

De Köffenbitter



FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
www.fwheg.de



Im Mai dieses Jahres wurde ein Jubiläum gefeiert und das Motto konnte nur heißen »Best of«. Das Orchester Airbus Hamburg hatte die besonders beliebten Melodien der letzten 20 Jahre im Gepäck. Wie immer war es eine Mischung aus allen Stilrichtungen. Die Musiker/innen erfreuten die Zuhörer mit einer gelungenen Mischung aus sinfonischer Blasmusik, Musikkalmelodien, traditioneller Blasmusik und moderner Filmmusik. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Musikstück, Hymne und Triumphmarsch aus der Oper AIDA von Giuseppe Verdi, hiermit wurden die Zuhörer in die Welt der Oper entführt.

Gefolgt von einer spannenden, abwechslungsreichen und abenteuerlichen Zugfahrt durch die faszinierende Landschaft von Oregon in den Vereinigten Staaten, gelang den Musikern der Sprung über den Atlantik, um musikalisch in die Welt des wil-



Orchester Airbus Hamburg

Jubiläumskonzert - 20 Jahre Orchester Airbus Hamburg

überzeugen. Was für eine gegenseitige Bereicherung. Dabei soll die Unterstützung dieses Kulturlebens durch den Kulturkreis Finkenwerder nicht unerwähnt bleiben.

Und noch etwas sollte nicht unerwähnt bleiben. Menschlichkeit und guter Zusammenhalt werden in diesem Orchester groß geschrieben. Der ehemalige Dirigent Jörn Grabowski wurde zum Mitspielen und Dirigieren eingeladen. Mit dem Titel Sport und Musik dirigierte er die ehemalige Erkennungsmelodie des Orchesters.

Ebenfalls kam der junge Ersatzdirigent Tobias Bär zum Einsatz. Für das restliche Konzertprogramm hat als musikalischer Leiter Frank Tasch die Musiker/innen hervorragend durch das Konzert geführt. Viele der Musiker/innen halten dem Orchester schon von der ersten Stunde an die Treue. So zum Beispiel Paul Ernst, der mit seinem Saxofon regelrecht verschmelzen kann, wo-



Paul Ernst



Sänger Holger Nowak



Dirigent Frank Tasch

FOTOS: Claus Zapp

den Westen einzutauchen, gepaart mit melodiosen Passagen, sowie Variationen in Western- und Rockrhythmen.

Moderiert wurde das Jubiläumskonzert durch Carmen Fick, die sehr professionell die Musikstücke den Zuhörern näher brachte und mit humorvollen Einlagen für gute Stimmung im Saal sorgte.

In einem Jubiläumskonzert darf die Filmmusik nicht fehlen. Hier wurde der Titel Skyfall ausgewählt. Die Titelmelodie des James Bond-Filmes 'Skyfall' zählt sicher zu den beliebtesten Stücken aus dem Jahr 2012. Die Umsetzung von Adele erinnert an die großen Bond-Filme aus den 60er Jahren.

In den vergangenen 20 Jahren entstanden enge Freundschaften zu anderen Kulturschaffenden auf Finkenwerder. Und so war es nur folgerichtig, das Jubiläumskonzert gemeinsam zu gestalten. Die Zuhörer durften sich über den unvergleichlichen Holger Nowak freuen und über den Frauenchor Frohsinn.

Mit »Mary Ann« und »Das schmeißt doch einen Seemann nicht gleich um«, gemeinsam vorgetragen mit dem Sänger Holger Nowak, konnte das Orchester seine Vielseitigkeit, sehr zur Freude der anwesenden Gäste, unter Beweis stellen. Diese musikalische Konstellation mit Holger Nowak wurde bereits 2003 auf einer Reise nach Neuburg a. d. Donau erfolgreich durchgeführt.

Bei dem 20 minütigen Soloauftritt von Holger Nowak wurden die Gesangsstücke mit Klatscheinlagen und Geschunkel von den Zuhörern im Saal begeistert begleitet. Man spürte einfach das Holger Nowak hier auf Finkenwerder seine Heimat und seine Fans hat.

Mit ihren Dirigenten Masanori Hosaka konnte der Frauenchor Frohsinn mit Liedern über Hamburg und Schlagern die Zuhörer

von die Jüngeren im Orchester im Laufe der Jahre viel lernen konnten.

Zum Abschluss des Jubiläumskonzertes bedankten sich die Musiker mit mehreren Zugaben bei dem Publikum, denn Sie sind es, die ein Konzert zum Erfolg werden lassen.

Anschließend wurden die Zuhörer zum gemeinsamen Feiern im Foyer der Aula im Norderschulweg eingeladen. Zeit für Gespräche und alte Geschichten. Es war ein gelungenes Fest zum 20 jährigen Bestehen des Orchesters und man hatte das Gefühl, dass die Besucher mit einem Pfeifen auf den Lippen die Veranstaltung verlassen haben.

Übrigens, für die neuen musikalischen Aufgaben und Herausforderungen, werden noch Musiker gesucht. Wer also Klarinette, Saxophon, Trompete, Tenorhorn, Posaune, oder Tuba/E-Bass spielt und gemeinsam in einem modernen Unterhaltungsorchester, die unterschiedlichsten Genre musizieren möchte, meldet sich unter »orchesterairbushamburg@gmail.com«.

S. Günner / M. Kook



Frauenchor Frohsinn



Die belgische Künstlerin Edith Dekyndt ist bei Airbus mit dem Kunstpreis Finkenwerder 2019 ausgezeichnet worden. Der Preis, der zum zehnten Mal verliehen wurde, zählt zu den höchstdotierten Kunstauszeichnungen Europas. Edith Dekyndt hat ein Faible für Veränderungen und den Verfall der ganz alltäglichen Dinge, ihre Installationen, Objekte und Videos sind Versuchsanordnungen, die physikalischen Gesetzen folgen und dabei eine fragile Schönheit entfalten. Gern experimentiert sie mit Leinwänden und Stoffen, präpariert Fahnen, Vorhänge und andere Stoffe. Die Künstlerin, die in Brüssel



v. links: Bernhard Preuß, Ina Günther, Edith Dekyndt, Willem Meier

FOTOS: Peter Müntz



Wirtschaftssenator Michael Westhagemann

Faible für Veränderungen und den Verfall alltäglicher Dinge Kunstpreis Finkenwerder 2019 für Edith Dekyndt

und Berlin lebt, interessiert sich für Wechselwirkungen und stellt sie in gesellschaftliche Zusammenhänge. Ihre Werke sind weltweit in renommierten Ausstellungen und Sammlungen präsent. In diesem Jahr wird Edith Dekyndt an der »Bienalsur« in südafrika teilnehmen. Der Airbus-Standortleiter und Gastgeber Dr. Georg Mecke blickte aus Anlass der diesjährigen Preisverleihung zunächst zurück: »... Darum ist es eine schöne Tradition, dass sich hier bei Airbus, im Herzen des Flugzeugbaus, alle zwei Jahre Menschen treffen, um Kunst zu betrachten und darüber zu diskutieren.« Ein Grußwort



v. links: Katja Schroeder, Edith Dekyndt und Michael Westhagemann

sprach auch der Wirtschaftssenator Michael Westhagemann. »Mit dem Kunstpreis Finkenwerder gelingt der Schulterschluss zwischen Kunst und Wirtschaft, zwischen global agierenden Akteuren und lokalem Engagement. Ich freue mich, dass dieser für Hamburg so wichtige Kunstpreis dank privatwirtschaftlicher Kunstförderung möglich wird«, führte der Senator aus. Die Laudatio hielt Katja Schroeder, Künstlerische Leitung des Kunsthauses Hamburg. Sie sagte einleitend: »Die Geräusche der vorbeiziehenden Flugzeuge, die sie hier in der Halle heute hören konnten, stammen ausnahmsweise nicht von Airbus-Maschinen, sondern sie sind Teil eines Kunstwerks, das die Preisträgerin hier präsentiert. Unter dem Titel »Monday is Blue« hat sie bereits 2012 diese Arbeit realisiert, bei der sie die Schallwellen des Lärms vorbeiziehender Flugzeuge mit spezifischen Frequenzen von Licht synchronisiert. Was auf den Bildschirmen zu sehen ist, ist weniger ein Video, als vielmehr eine Sequenz farbigen Lichts, dessen Komposition sich rein an den Höhen und Tiefen der Schallwellen orientiert.« Es fällt schwer, die Kunst von Edith Dekyndt einer klassischen Kunstgattung wie Bildhauerei, Malerei oder Videokunst zuzuordnen, fuhr sie fort, weil keiner der Begriffe wirklich für ihre Arbeit taugt, selbst wenn alle drei Medien nicht ohne Bedeutung für sie seien.



Frau Katja Schroeder, künstlerische Leitung Kunsthaus Hamburg



Gastgeber Airbus Herr Dr. Georg Mecke

Mit dem etwas nebulöseren Begriff der Konzeptkunst käme man ihrem Schaffen vielleicht aber schon etwas näher, ohne es in seiner Gänze zu erfassen. Wie auch, bei einer Künstlerin, die mit Falten zeichnet oder mit gefrorener Milch fragile Skulpturen formt. Schroeder weiter: »Wenn ich Edith Dekyndt als Feldforscherin bezeichne, dann möchte ich zum Ausdruck bringen, dass der Moment des Beobachtens häufig wichtiger ist, als das Herstellen von Erkenntnissen oder das Produzieren von Kunstwerken.« Der Zufall sei bei diesen Experimenten immer auch ihr wichtigster Komplize.

Der Kunstpreis Finkenwerder, ausgelobt vom Kulturkreis Finkenwerder und gesponsert von Airbus, ehrt seit 1999 Künstler, die einen herausragenden Beitrag zur zeitgenössischen Kunst geleistet haben. Preisträger waren u.a. Neo Rauch, Daniel Richter, Ulla von Brandenburg und Georges Adeagbo.

Die Preisverleihung im Airbus-Auslieferungszentrum »Jürgen Thomas« moderierte Ina Günther vom Kulturkreis Finkenwerder. Anlässlich der Preisverleihung sind sowohl in der Hamburger Kunsthalle als auch im Kunsthaus Hamburg eine Ausstellung mit Arbeiten von Edith Dekyndt zu sehen.

Peter Müntz



Edith Dekyndt - Laboratory 02, 1996 - 2017 (shoes in the ground) (dirty hands) - They Shoot Horses (Part 2), 2017 - Konrad Fischer Galerie, Berlin FOTO: Roman März

Im letzten halben Jahr hatte die Finkwarder Speeldeel zahlreiche Auftritte in Hamburg. Nach der ersten Veranstaltung des Jahres, dem Neujahrsempfang in der Oolen Wach, verschlug es die Speeldeeler gleich für zwei Auftritte auf die andere Elbseite, an die Alster.

Am 24.02. feierte der Hamburger Freundeskreises vom Förderverein Berliner Schloss e.V. bei bestem Wetter sein 10-jähriges Jubiläum. Dieses Fest wurde musikalisch von der Finkwarder Speeldeel begleitet.

Ende März wurde dann im Rahmen einer öffentlichen Feier der Seenotrettungskreuzer »Hamburg« zu Kiel gelegt. Bei der Kiellegung wird traditionell eine Münze im Rumpf verschweißt, die den Schiffbauern und Seenotrettern Sicherheit, Glück und Gesundheit bringen soll. NDR-Moderatorin Anke Harnack legte die Münze, eine Ehrenmedaille des Hamburger Senats, an einem Schott nahe des Kiels ein. Mit der Kiellegung begann offiziell der Bau des Seenotrettungskreuzers. Dieser wird voraussichtlich ab 2020 im Einsatz sein und auf Borkum stationiert. Die Finkwarder Speeldeel gab der Zeremonie den musikalischen Rahmen. Aber nicht nur die Speeldeel vertrat Finkenwerder bei der Kiellegungs-Show. Auch die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder kam zu diesem Anlass an den Jungfernstieg. Sie erzeugten eine Wasserleinwand auf der Binnenalster, auf die Bilder der Arbeit der Seenotretter projiziert wurden. Die Speeldeel freute sich riesig bei der Veranstaltung, mitten im Herzen Hamburgs, dabei zu sein.

Im April fand die Jahreshauptversammlung der Finkwarder Speeldeel statt. Christin Nothdurft wurde in ihrem Amt als Vorstand für Organisation bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Denise van den Brink (Vorstand für Konzert und Marketing), Malte Willm (Vorstand für Administration) und Lisa Schwenzitzki (Vorstand für Finanzen). Der Vorstandsposten für Medien stand in diesem Jahr



Auftritt Hafengeburtstag

Halbjahresrückblick mit der Finkwarder Speeldeel: Viele Auftritte in Hamburg und ein neuer Vorstand

nicht zur Wahl. Dieses Amt wird weiter von Jana Oestreich ausgeführt.

Mit der Jahreshauptversammlung brach für die Finkwarder Speeldeel das neue Vereinsjahr an. Mit Sünn in de Seils geht dat as jümmers vulle Fohrt vorüt!

Ganz neu in den Vorstand gewählt, wartete auf Lisa und Malte direkt eine erste kleine Herausforderung. Der Fernsehsender Hamburg 1 drehte eine kurze Reportage über Finkenwerder für das Magazin #hamburgweit. Die Folge »Hamburg und seine Stereotypen – was bewegt die Stadtteile?« machte in erster Linie Lust, Klischees über Bord zu werfen. Da gibt es wohl kaum etwas Passenderes, als junge Leute in traditionellen Trachten. Deshalb verschlug es das Drehteam von #hamburgweit für ein Interview mit Lisa und Malte kurzerhand in die Oole Wach. Für alle, die Lust haben, sich den Beitrag anzuschauen, können ihn hier finden: www.hamburg1.de → Reiter »Sendungen« → Sendungen A – Z: #hamburgweit



Neuer Vorstand

Der Mai stand ganz im Zeichen der Fregatte HAMBURG, mit der die Finkwarder Speeldeel seit vielen Jahren eine enge Freundschaft pflegt.

Ein Auftritt auf dem Hafengeburtstag gehört mittlerweile beinahe zur Tradition. So freuten sich die Speeldeeler in diesem Jahr an der Überseebrücke, direkt beim Infostand des Freundeskreises der Fregatte HAMBURG, aufzutreten.

Ende des Monats wurde dann das 15-jährige Jubiläum der Fregatte HAMBURG gefeiert. Am 25.05. erreichten die Feierlichkeiten auf der Cap San Diego ihren Höhepunkt. Die Finkwarder Speeldeel durfte der Fregatte HAMBURG musikalisch gratulieren. Die Jungs und Dierns gaben an diesem Abend eine Akustikversion ihrer Lieder zum Besten. Eine neue Situation, die bei allen für ein wenig mehr Aufregung als sonst sorgte. Die Nervosität war jedoch schnell verflogen. Das Publikum war klasse und sang direkt mit. Es wurde aber nicht nur mitgesungen, sondern auch mitgetanzt. Zwei Finkwarder Dierns schnappten sich kurzerhand Besatzungsmitglieder der

Fregatte HAMBURG – und schon konnte es losgehen, mit Dans op de Deel.

Nach so viel Einsatz hatten sich die Jungs wirklich eine Stärkung verdient! Da kam es gerade gelegen, dass Anfang Juni das alljährliche Spargelessen der Finkwarder Speeldeel anstand. Neben der Fregatte HAMBURG war in diesem Jahr der Finkwarder Dankring »Lüneborger Siet« e.V. in der Oolen Wach zu Gast. Die Jungs und Dierns der Finkwarder Speeldeel möchten sich an dieser Stelle noch einmal bei ihren Gästen bedanken. Danke für die schönen gemeinsamen Stunden, den netten Klönschnack und die vielen gemeinsamen Tänze!

Apropos Volkstanz: Im Rahmen der Deichpartie sind alle Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren herzlich eingeladen, die Tänze der Lütt Finkwarder Speeldeel selbst auszuprobieren. Getanzt wird am 31.08. und 01.09. von jeweils 13:00 bis 15:00 Uhr in der Oolen Wach (Steendiek 14, 21129 Hamburg). Die Lütt freuen sich auf viele kleine Gäste!

Jana Oestreich



Kiellegung Seenotrettungskreuzer

Neues vom »Landrath Küster«

Im Kössenbitter Nr.1/2019 berichteten wir ausführlich über die Probleme des »Landrath Küster«, unsres maritimen Denkmals, mit – so steht es am Heck – Heimathafen »Finkenwärder«. Inzwischen sind die Arbeiten auf der Behrens-Werft abgeschlossen. Auf dieser Werft findet man glücklicherweise immer noch das notwendige Wissen für die Reparatur so alter Holzschiffe. Die notwendigen Arbeiten waren dann doch umfangreicher als zu Anfang gedacht. Durch Undichtigkeiten im Deck, hauptsächlich verursacht auch durch eineunfachmännisch ausgeführte frühere Kalfaterung (Verschluss der Decksnähte mit Werg und Teer), teilweise durch die falsche Verwendung von Hölzern für die Deckbalken und auch durch das Auftreten eines Pilzbefalles hatte die Feuchtigkeit den Planken und Balken zugesetzt.

Aus einer im Tostedter Wald gefällt über 30 Meter hohen Douglasanne ist inzwischen ein neuer Großmast geworden. Der Besanmast wies keine Schäden auf und kann wieder verwendet werden. Alle notwendigen Arbeiten wurden aktiv von Mitgliedern der Freunde des Hochseekutters begleitet, soweit nicht das Spezialwissen erforderlich war. So kann der Vorstand der »Freunde des Hochseekutters...« darauf verweisen, dass die Mitglieder des Vereins in tausenden von Mann-Arbeitsstunden das gesamte Rigg und einen guten Teil der Aufbau-Renovierungen bearbeitet zu haben. Daneben fast selbstverständlich ist, dass die Mitglieder alle Malerarbeiten selbst ausführen. Bei alledem kommt dem Schiff und seinem Eigentümer, der Stiftung Hamburg-Maritim, zugute, dass es sich bei den Mitgliedern des Vereins überwiegend um handwerklich versierte ältere Männer, viele von ihnen auch ehemalige Seeleute, handelt. Aber gerade für die letztere Gruppe macht sich bemerkbar, dass in der deutschen Seefahrt in den letzten Jahrzehnten kaum noch ausgebildet wurde und dass auch die deutsche Hochsee-Fischerei ihren

Niedergang erleben musste. So mussten die Freunde, gemeinsam mit vielen Finkenwerdern, kürzlich Carsten von Holt, eines ihrer Gründungsmitglieder und einer der letzten noch lebenden Eigner der einst stolzen Kutterflotte



Carsten als junger Seefischer

Finkenwerders, auf seiner letzten Reise verabschieden. Carsten wurde 84 Jahre alt und beriet die restaurierende Werft schon vor dem Neu- Stapellauf 1997 gemeinsam mit einigen seiner ehemaligen Fischerkollegen. Und er blieb in den folgenden über 22 Jahren mit seinem Wissen als ein allseits beliebter Schiffsführer, aber auch als Freund unter Freunden aktiv. Männer wie er prägten und prägen den Geist des Vereins. Viele von dessen Mitgliedern verabschiedeten ihn in der würdigen Trauerfeier. Wenn das Schiff nun demnächst wieder in Fahrt kommt, dann hat Carsten mit seinem letzten Willen auch noch dazu beigetragen, denn er hatte verfügt und gebeten, anstelle von Blumen und Kränzen für den »Landrath« zu spenden.

Noch ist nicht präzise absehbar, wann die Reparaturarbeiten beendet sein werden. Der Vereinsvorstand rechnet aber damit, dass der Kutter spätestens im September wieder voll für Fahrten auf der Elbe zur Verfügung steht.

Uwe Hansen

**Verein:
Freunde
des Hochsee-
kutters
Landrath
Küster e.V.**



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas

Tel./Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

Gärtnerei Jonas

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

LOSEKAMM
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur ·

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg

Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9

http://www.mak-tech.de - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de

Ulex-Apotheke am Markt



Dorothea Schäfer
Apothekerin für Offizinpharmazie

Unser Service für Sie:

Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote

www.ulexapotheke.de

Stendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder - Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet - Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

e-mail: ulexapotheke@gmx.de oder deichapotheke-finkenwerder@gmx.de



Zack unplugged



Karkmess 2019 – Das Fest der Insel



Die Coverpiraten

auf Grund eines weiteren Termins der Eröffnung nicht beiwohnen konnte. Zur offiziellen Eröffnung sprach dann Thorben Gust, Veranstalter der Karkmess, einige Worte zu den Anwesenden im Festzelt und stellt die Aktion »Finkwarder seggt Moin!« vor. Mit einem Freibier wurde auf das zukünftig allgegenwärtige »Moin« auf Finkenwerder angestoßen, bevor dann die Band »Zack unplugged« für Stimmung im Festzelt sorgte. Am Abend wurde ordentlich gefeiert und getanzt und der erste Abend ging viel zu schnell zu Ende. Eine Neuerung der Karkmess in diesem Jahr war, dass jeder Abend mit der »Karkmess-tied« vom Finkwarder Danzkring beendet wurde. Arm in Arm wurde zu der Melodie des Liedes geschunkelt und sich auf die kommenden Tage gefreut. »De beste Tied in't Joahr de is, de scheune Karkmesstied.«

Wie jeden Tag, öffneten auch am Freitagnachmittag die Schausteller ihre Buden. Die ersten Besucher zogen über den Platz und der Spaß war bei Klein und Groß an allen Ecken zu sehen. Es wurde Autoscooter gefahren, Enten wurden geangelt oder auch Dosen geworfen. Dazu gab es leckeres Schmalzgebäck oder gebrannte Mandeln. Am Stand, wo es die Scholle gab, wurde schon ungeduldig erwartet, bis die erste endlich auf dem Teller lag. Am späten Nachmittag trat der Finkenwerder Mitmachzirkus auf. Wochenlang haben die Jüngsten Finkenwerders ihre Kunststücke in der Inselperle geübt, um nun ein buntes Zirkusprogramm zu präsentieren. Die Besucher erfreuten sich an den Kindern und staunten über Clownerie, Jonglage und Akrobatik. Am Abend hieß es dann wieder »Just Dance!« und der Finkwarder Jung DJ Ron lud zum Tanz ins Festzelt ein. Bei bester Musik vom Plattenteller und einem gut gefüllten Festzelt wurde bis in die späte Nacht gefeiert und getanzt.

Der Samstagnachmittag stand im Zeichen zweier Chöre. Im fünften Jahr der Karkmess



Volles Festzelt

Lange musste drauf gewartet werden, aber nach knapp einem Jahr war es wieder soweit. Von Donnerstag, den 20. Juni bis Sonntag, den 23. Juni wurde wieder auf Finkenwerder gefeiert. Auf dem Festplatz im Norderkirchenweg lud die Finkwarder Karkmess alle Finkenwerder ein, ihr traditionelles Fest miteinander zu feiern.

Der Donnerstag, im Zeichen des Afterwork-Clubs war wieder ein gelungener Auftakt für 4 Tage Karkmess. Leider hatte im Vorwege bereits der Bezirksamtsleiter Falko Droßmann seine Teilnahme an der Eröffnung absagen müssen und schickte stattdessen den Regionalbeauftragten Andre Gnoska. Leider füllte sich das Festzelt in diesem Jahr nur langsam und die Eröffnung wurde etwas nach hinten geschoben, sodass auch Herr Gnoska

unter der Regie von Thorben Gust, konnte dieser endlich die Liedertafel Harmonie für einen Auftritt auf der Karkmess gewinnen. Peter Schuldt bot mit seinen Mannen ein abwechslungsreiches Programm und unterhielt alle Besucherinnen und Besucher. Zuvor stand mit den Ottoneans ein weiterer Chor auf der Bühne und überzeugte mit Gospels und modernen Popsongs. Am Abend, als alle Fußballer sich vom Sportplatz Uhlenhoffweg wieder auf dem Weg zur Karkmess gemacht hatten, fand im Festzelt die jährliche Siegerehrung des Peter Külper Turniers statt. Ein Turnier, das in diesem Jahr nochmals mehr an Zuspruch gewann und damit zeigt, welch ein tolles Turnier Folker und Tachi damit auf die Beine stellen. In diesem Jahr wurden vier Mannschaften geehrt, war doch zum ersten

Mal einen Damenteam mit von der Partie. Die Nacht der Karkmess am Samstagabend wurde erneut von den Coverpiraten geentert. Sie brachten das rasselvolle Festzelt zum Kochen und die Stimmung war richtig klasse. Als um kurz vor 2 Uhr die »Karkmesstied« erklang waren sich alle einig, dass es doch eigentlich ein viel zu frühes Ende war. Aber damit die Karkmess auch in den kommenden Jahren stattfinden kann, muss auf die Nachbarn des Festplatzes Rücksicht genommen werden. Diese feiern ordentlich mit und sind der Veranstaltung sehr tolerant gegenüber. Am Sonntag begann es traditionell mit dem



Stimmung im Festzelt



Ökumenischer Gottesdienst

Ökumenischen Gottesdienst, organisiert vom Kulturkreis Finkenwerder. Der Autoscooter war gut besucht und die Liedertafel Harmonie war an diesem Wochenende zum zweiten Mal zu Besuch auf der Karkmess. Bierbänke und Autos des Scooters wurden gegen die Kirchenbänke eingetauscht, während sich auf dem Schulhof der Westerschule schon die Oldtimer zum 6. Finkwarder Oldtimer treffen einfanden. Die Schätze der vergangenen Jahre starteten dann um 15 Uhr zur Rundfahrt über die Insel und manch ein Besucher der Karkmess sprang noch schnell auf ein Auto

auf, um bei dem langen Autokorso dabei zu sein. Im Festzelt spielte die »Hamburger Schietgäng« auf und bot ein Programm aus Klamauk und Shanties, bevor der Nachmittag am letzten Tag der Karkmess dann wieder von der Finkwarder Speeldeel gestaltet wurde. In zwei Teilen boten sie den Gästen im vollen Festzelt erneut ein unterhaltsames Programm, vorgetragen von Klein und Groß. Vier Festtage gingen schnell vorüber und nun dauert es wieder bis zum Juni 2020. Dann heißt es erneut »Jo, ick mütt up Finkwarder wehn, wenn Karkmess is«.

Finkwarder seggt



Moin!

War es früher noch gang und gäbe, dass man sich auf der Insel gegrüßt hat, rückt dieses freundliche Ritual im Zeichen der Großstadt doch immer mehr in den Hintergrund. Weil Finkenwerder zu Hamburg-Mitte gehört? Weil Finkenwerder doch keine richtige Insel mehr ist? Weil mittlerweile zu viele Menschen in diesem schönen Stadtteil leben? Das muss und sollte aber nicht sein. Ein kurzes, freundliches Moin sollte zum guten Ton auf Finkenwerder gehören. Beim Spaziergang an der Elbe oder beim Joggen auf dem Deich. Auf dem Markt oder dem Sportplatz. Und dabei ist es doch egal, ob man sich kennt, vielleicht schon einmal gesehen hat oder gänzlich unbekannt ist. Ein nettes Moin erfreut das Gegenüber und kann ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

Aus diesem Grund stad die Finkwarder Karkmess in diesem Jahr unter dem Motto »Finkwarder sagt Moin!«. Die Aktion soll ein Zeichen für einen freundlichen Umgang auf der Insel setzen und die Einwohner noch enger zusammenbringen. »Ich kenn es doch selbst«, sagt Thorben Gust, Veranstalter der Karkmess, »manchmal bin ich auch unsicher und wenn ich dann doch einfach freundlich grüße, werde ich teilweise verduzt angeguckt. Oftmals gibt's aber auch ein Moin zurück – so sollte es sein.« »Finkwarder seggt Moin!« hat das Ziel Finkenwerder für den Umgang miteinander zu sensibilisieren. Mit Beginn der Karkmess hingen in den Finkenwerder Geschäften Plakate aus, die auf die Aktion hingen. Ebenso lagen Flyer und Aufkleber aus. Christian Meyer, Finkenwerders Maler vom Osterfelddeich, hat eigens dafür einen kernigen Finkwarder gemalt, der uns nun immer wieder ein freundliches Moin entgegenbringt. Die ersten Aufkleber kleben auf den Autos und die Hamburger Sparkasse hat ihre Infotafel mit einem »De Haspa Finkwarder seggt ok Moin!« entsprechend gestaltet. »Die Aktion hatte ich schon seit zwei Jahren in meinem Kopf. Doch mit den Vorbereitungen der Karkmess, hat es bisher nicht gepasst.«, merkt Thorben Gust an. Nun ist sie aber gestartet und die Aktion wird ideell von dem Kulturkreis, dem Gewerbeverein, dem TuS Finkenwerder, sowie der SPD und der CDU Finkenwerder unterstützt. Das »Moin« zog mittlerweile Kreise über die Elbe, sodass NDR 90,3 eigens einen Übertragungswagen nach Finkenwerder schickte, um über die

Aktion zu berichten. Und auch die zweite Sparkasse im Ort, die Sparkasse Stade-Altes Land, bat nach weiteren Aufklebern, da die Kunden immer wieder nach diesen fragten. Damit ist die Aktion gut gestartet und es wird eine zweite Welle geben. Sobald die Aufkleber, Flyer und Plakate aus dem Druck sind, werden sie noch einmal großflächig in Finkenwerder verteilt. So heißt es auf der Insel fortan überall einfach »Moin« - sei auch dabei!

Thorben Gust, Fotos: Claus Zapp





Tolles Oldtimertreffen auf Finkenwerder



Zum sechsten Oldtimer-Treffen kamen wieder viele mit Ihren liebevoll restaurierten und gepflegten Oldtimern zu uns nach Finkenwerder. Wie in den vergangenen Jahren auch, haben wir das Treffen im bewährten Rahmen der Finkwarder Karkmess veranstaltet. Bei allerbestem Wetter hatten die Besitzer Ihre Oldtimer wieder auf dem Gelände der Westerschule Finkenwerder zur Schau gestellt. Wie an einer Perlenkette aufgezogen waren polierte und blitzende Autos, Motorräder, Bullis und Trecker zu Bestaunen. Mercedes, Mustang, Bulli, BMW, Opel, Deutz, etc. für jeden war etwas dabei.

»Leider waren es nicht so viele Fahrzeuge wie in den vorangegangenen Jahren.« so das Resü-



Ein bestens erhaltener Opel P4 Baujahr 1935

mee der beiden Veranstalter Hans-Jürgen Jepsen und Nico Külper, der seinen Vater Kai Külper bei der Durchführung des Treffens vertrat. Dies hatte wohl mehrere Ursachen. Zum Ersten war das Wetter so gut, dass es für die Oldtimer schon zu gut war, da die Motoren die Hitze weniger gut vertragen. Zum Zweiten ließ die katastrophale Verkehrssituation in und um Finkenwerder kaum eine beschwerdefreie Anfahrt zu unserem Treffen zu, wie wir von einigen Teilnehmern erfahren. Zum Dritten der späte Zeitpunkt, zu dem einige wohl bereits in den Urlaub verschwunden waren.

Gestartet haben wir um 11:00, parallele zum Gottesdienst auf dem Autoscooter der Karkmess. Der Platz war ziemlich schnell gut mit Oldtimer gefüllt. Allerdings mussten wir dem hervorragenden Wetter auch insofern Tribut zollen, als dass auch ein großes Kommen und Gehen der Oldtimer bei dem Treffen stattgefunden hat, was den Eindruck, der geringeren Oldtimerzahl natürlich noch unterstützt hat.

Highlight für alle, die bis dahin durchgehalten hatten, war die Oldtimer-Parade um 15:00 Uhr. Gestartet wurde auf dem Festplatz der Karkmess, auf der jeder



Ein Traumwagen: Mercedes-Benz 220A Cabrio

Oldtimer von Nico kurz vorgestellt wurde. Dann ging es eine Runde um Finkenwerder, wo wieder viele Anwohner und Besucher am Straßenrand unseren Konvoi bestaunten. Die Organisation des Konvois ist zwar jedes Jahr wieder ein enormer Aufwand in Absprache mit den Behörden und der Polizei, es ist aber auch ein markantes Merkmal, welches unser Treffen von den unzähligen anderen Treffen unterscheidet und von Teilnehmern und Zuschauern sehr geschätzt wird. Der Konvoi endete wieder auf dem Gelände der Westerschule, so dass alle die Gelegenheit hatten, das Treffen mit einem kühlen Getränk und einer Bratwurst ausklingen zu lassen.

Einstimmiges Fazit der Teilnehmer: »Wer dabei war, dem hat's gefallen«. Und Hans-Jürgen Jepsen ergänzt: »Wir waren ein gutes Team und haben die Abwesenheit von Kai komplett kompensieren können.« Und zur Moderation der Oldtimerparade: »Nico hat es souverän gemeistert.« Fazit von Nico: »Premiere gelungen, Spaß gehabt, gerne wieder.«

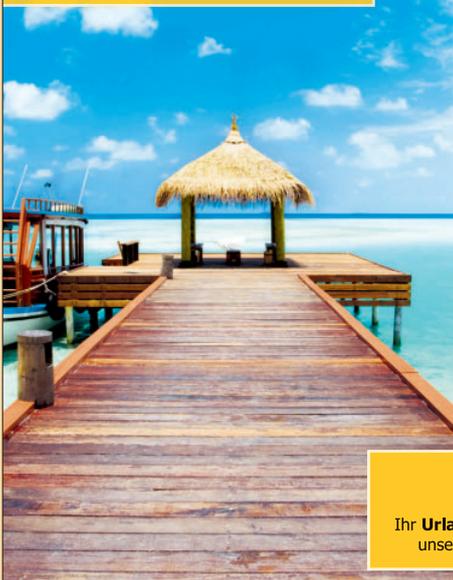
Für das kommende Jahr werden wir sicherlich an der Zeitplanung noch etwas »Feintuning« betreiben, um mal im Fachjargon zu

bleiben. Die vier Stunden zwischen Gottesdienst und Oldtimer-Parade sind für viele Aussteller wohl etwas zu lang, so dass sich da etwas tun muss, um das oben beschriebene »Kommen und Gehen« vermeiden zu können. Letztendlich ist es einerlei, woran es gelegen haben könnte, entscheidend ist die positive Resonanz derjenigen die dabei waren, egal ob als Besucher, Teilnehmer oder Helfer bei der Durchführung. Apropos Helfer: Auch in diesem Jahr geht wieder eine riesiges »DANKESCHÖN« an unsere Freunde und Helfer von der Revierwache 47 und die Kollegen hier auf dem Außenposten auf Finkenwerder. Dank ihrer mittlerweile routinierten Unterstützung, konnte der Autokorso reibungslos durchgeführt werden. Die begeisterten Zuschauer an den Straßenrändern sind eine schöne Belohnung für diesen Einsatz. Und ein ebenso großer Dank geht an Beha Ameti vom Autohaus Finkenwerder, der es möglich macht, dass wir allen Teilnehmern einen der begehrten Wimpel und einen Aufkleber mit dem von Christian Meier entworfenen Motiv als Erinnerung an dieses Treffen übergeben konnten. Wir bedanken uns auch bei der Schulleiterin der Westerschule Finkenwerder, Cathrin Pape, und dem Hausmeister, Hansi Alder, die uns auch in diesem Jahr wieder ihren Schulhof als Ausstellungsfläche zur Verfügung stellten.

Somit war die Unterstützung auch in diesem Jahr wieder in großartiger und dankenswerter Weise gegeben und lässt uns mit großer Zuversicht auf ein siebtes Treffen hoffen.

Kai und Nico Külper

URLAUBSREIF?
Wir sind für Sie da!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder auf Ihre Urlaubswünsche per Mail!

Globetrotter Erlebnis GmbH
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg
Tel.: 040 743 89691
E-Mail: airbus@reiseland-globetrotter.de
www.reiseland-globetrotter.de

Ihr Urlaub ist
unsere Leidenschaft!

GLOBETROTTER
Reisebüro

REISE AND

Laternenumzug mit großem Feuerwerk

Freitag, 25. Oktober 2019

ab 18 Uhr
Norderschulweg 14
(Stadtteilschule)

Mit freundlicher Unterstützung
durch den/die

Kulturkreis Finkenwerder e.V.

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG



FOTO: Claus Zapp



»Harmonie« in Dresden

Hitzewelle über ganz Europa, die Elbe hat bei Dresden nur noch einen Pegel von 65 Zentimetern, Lufttemperatur 38 Grad, gefühlt 45 Grad und 57 Unerschrockene marschieren tapfer durch Hamburgs Partnerstadt Dresden. Die Köpfe zieren neben allerlei stylischen Accessoires auch geknotete, aber frisch gebügelte Taschentücher, dann und wann mit einem kühlenden Aufguss aus der Wasserflasche versehen... wie heißt es doch? »Er ist ein wackerer Kumpan...«

Semperoper, Frauenkirche, Zwinger, Residenz mit Grünem Gewölbe, Goldener Reiter, der Villenvorort Loschwitz und die Elbschlösser waren eine Augenweide. Kleinode wie die

Molkerei der Gebrüder Pfund, die über und über mit prächtigen bemalten Kacheln von Villeroy & Boch ausgekleidet ist und auf wunderbare Weise den Bombenhagel über Dresden fast unbeschadet überstanden hat, setzten kleine I-Pünktchen.

Die Höhepunkte aber waren das Konzert in der Dreikönigskirche und ein abendliches Singen in der Frauenkirche. Trotz Hitzblesuren standen die Sänger, begleitet vom Salonorchester und geleitet von ihrem Peter Schult, mit gewohnter Energie und Vitalität vor begeistertem Publikum.

Große Unterstützung fand das Konzert durch die klassische Piano Musik mit der extra hierfür angereisten und der Liedertafel sehr zuge-

tanen Meister Pianistin Alina Kabanova. Aber damit war nicht genug gesungen! Abends wurden Instrumente ausgepackt und bei zünftigem »Gelage« ein bis zwölf Lieder geschmettert.

So belebte die Liedertafel Harmonie von 1865 die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Dresden auf eine gewohnt herzhaft Finkenwerder Art wieder erfrischend neu. Zitat eines Konzertbesuchers: »ich hatte Bedenken, bei dieser Hitze an einem Samstagnachmittag ausgerechnet einen Männerchor anhören zu sollen, aber das war einfach ein Erlebnis mit Euch! Ihr seid schon eine bemerkenswerte Truppe. Und nun weiß ich auch, warum die »Scholle Finkenwerder Art« so krosch gebraten ist!«.

Die Harmonisten, ihr dazugehöriger Fanclub (für die nicht Eingeweihten: das sind die fleißigen Ehefrauen, die alle Konzerte mit selbstgebackenem Kuchen und köstlichem Kaffee bereichern) und das Salonorchester waren von »ihrer Konzertreise« nach Dresden mehr



als begeistert. Teamgeist und Freundschaft standen im Mittelpunkt und machten jedem einzelnen die Teilnahme an allen Programmpunkten möglich – dieses allein ist eine wunderbare Sache!

Wie sagte Heiner Schwartau in gleißender Sonne inmitten seiner Sangesbrüder: »mit jedem Schritt fühl ich mich besser!«

Auf zum nächsten Konzert der Liedertafel Harmonie von 1865 auf Finkenwerder am 2. und 3. November 2019.

Claudia Fischer



FOTOS: Claudia Fischer



Die Liedertafel »Harmonie« lädt ein

Schon für ihre Sängerreise mit Konzert nach Dresden im Juni hat die Liedertafel Harmonie von 1865 einen Teil des Repertoires einstudiert, das sie auch in ihren traditionellen Herbstkonzerten in der Klosterkirche am Norderkirchenweg präsentieren will. Noch vor diesem Konzert wird die Liedertafel Teil der Gestaltung des Erntedankfest-Gottesdienstes im Hamburger Michel am 06. Oktober 2019.

Das Herbstkonzert gibt es am Sonnabend, 01. und 02. November, jeweils um 15:00 Uhr.

Die Liedertafel hört mit Sorge von den finanziellen Problemen des Katholischen Erzbistums Hamburg. Nach früher schon einmal bekannt gewordenen Plänen könnte auch der Bestand der Klosterkirche betroffen sein. Sie ist in Teilen sanierungsbedürftig.

U. H.

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



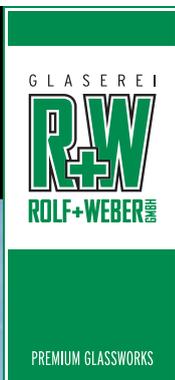
Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Energie GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN
- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER



www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 • Neßpriel 2 • 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN
SHOWROOM
 www.glasshroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:
 Montag-Donnerstag 7-17 Uhr
 Freitag 7-16 Uhr
 Samstag nach Vereinbarung



Beförderung zum Oberfeuerwehrmann auf der Jahreshauptversammlung Fotos: FF Finkenwerder



FF Finkenwerder: Wie die Zeit vergeht

Die erste Hälfte des Jahres 2019 liegt bereits hinter uns – ein guter Zeitpunkt, um auf die vergangenen sechs Monate zurückzublicken.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder sorgt dieser Rückblick regelmäßig für Verwunderung: »Schon wieder fast ein Jahr vergangen?« Bald liegt die große Feier anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der FF Finkenwerder bereits ein Jahr zurück. Enorm, wie die Zeit vergeht.

Mit rund 30 Alarmierungen im ersten halben Jahr, stellt sich das Einsatzgeschehen in üblicher Größenordnung dar. Rund um die Uhr und egal an welchem Wochentag, sind die 32 Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung im Dienst. Das Spektrum war auch in diesen sechs Monaten breit: Vom eingeklemmten Fuchs, über Gefahrgutausstritte, hin zu verkohltem Essen auf dem Herd und Personen in der Elbe.

Direkt zu Beginn des neuen Jahres wurden einige Funktionen innerhalb der Wehr neu besetzt. Nach jahrzehntelangem Engagement als Kassenwart übergab Ludger Degenhardt die symbolische Kasse an Michael Quast und seine Aufgaben als Sicherheitsbeauftragter an Steffen Kroll. Zwei Aufgaben, die größte Sorgfalt und Vertrauen der Mannschaft erfordern. Auf der Jahreshauptversammlung sprach die Wehr ihren Dank an Ludger aus und wählte die beiden Nachfolger.

Ob groß oder klein – wer an die Feuerwehr denkt, hat sofort große rote Autos im Kopf. Die Pflege und Wartung der Fahrzeuge und Boote der FF Finkenwerder wird von einem Gerätewart koordiniert und verantwortet. Dieser sorgt dafür, dass die Technik immer schief ist, wenn der Pieper geht. Steffen Mewes beweist die nötigen technischen Fertigkeiten und das Verantwortungsbewusstsein für diese Auf-



Stetige Aus- und Fortbildung

gabe, sodass er als neuer Gerätewart eingesetzt wurde. Eine wichtige Rolle des »Dienstgeschäfts« bei der Freiwilligen Feuerwehr nimmt die Aus- und Fortbildung ein. Viele Kameradinnen und Kameraden besuchten im Jahr 2019 unterschiedlichste Ausbildungsgänge an der Feuerwehrakademie. Hervorzuheben sind mehrere neue Führerscheininhaber für LKW und Boot sowie der erfolgreiche Abschluss eines Gruppenführerlehrgangs durch den Kameraden Heiko Hecht.

Als Zeugnis der stetigen Aus- und Fortbildung wurden die Kameraden Felix Degenhardt, Sebastian Peters, Steffen Mewes und Torben Rehn auf den Dienstgrad »Oberfeuerwehrmann« befördert.

Seit Kurzem wird die FF Finkenwerder durch Kunti Holznagel und Maximilian Kühl ergänzt. Nach einer Zeit des gegenseitigen Kennenlernens wurden sie durch die Wahl der Einsatzabteilung in die Wehr aufgenommen. Die Wehr umfasst jetzt 32 aktive Feuerwehrleute. Wer Interesse hat, die FF Finkenwerder kennenzulernen, ist gerne auf einem Dienstabend willkommen. Informationen und Termine finden sich unter www.ff-finkenwerder.de

Nico Oestreich

Gern denken wir noch an das 125-jährige Jubiläum unserer Wehr. Einige werden sich vielleicht noch an die Tombola, die mit vielen Preisen ausgestattet war, erinnern. Am Kommerzabend hatte Michael Müller, 1. Vormann des in Laboe stationierten Rettungskreuzers BERLIN, eine ganz besondere Überraschung für unsere Tombola mitgebracht. Wehrführer Nico Oestreich nahm seinerzeit einen Gutschein für eine Reviererkundungsfahrt auf der BERLIN entgegen. Dieser Hauptgewinn ging an Thea Oben. Ende Mai '19 war es dann soweit. Früh morgens holten wir Thea und ihren Mann ab und fuhren nach Laboe. An Bord der BERLIN wurden wir sehr herzlich von Michael Müller und seiner Crew begrüßt. Nach einer Mugg Kaffee und einer kleinen Einweisung ging es hinaus auf die Kieler Förde. Auf dem Weg zum Kieler Leuchtturm legte der Vormann einmal die Hebel auf den Tisch und das bedeutet »Vollgas fahren«. Mit 23 Knoten, das entspricht mehr als 40 Km/h, schoss der Kreuzer durchs Wasser der Förde. Regelmäßig unternimmt die Crew solche Fahrten, um alle technischen Dinge an Bord unter realen Bedingungen überprüfen zu können. Als besonderes Highlight stand dann noch die Fahrt mit dem Tochterboot STEPPKE auf dem Plan. Einige Runden um den Kreuzer zeigten die Wendigkeit des Tochterbootes. Sichtlich begeistert entstieg Thea dann dem Tochterboot und sagte: »WOW«. Nach beinahe 3 Stunden, voller Informationen über Technik und Leben an Bord einer der kleinsten Männer-WG's, endete ein Event, welches es nicht zu kaufen gibt. Nach einem großen Dankschön an die Crew ging es dann wieder gen Heimat. Wie groß die freundschaftliche Verbundenheit zwischen den Seenotrettern der DGzRS und der FF Finkenwerder ist, hatte sich auch während der Jubiläumsfeierlichkeiten schon gezeigt. Das Seenotrettungsboot GILLIS GULLBRANSSON aus Brunsbüttel kam extra nach Finkenwerder, um an einer gemeinsamen Wasserrettungsübung im Rüschkanal teilzunehmen. Das OPEN SHIP wurde nicht nur von den Kindern wegen des Stempels im Kinderpass genutzt. Auch viele Erwachsene zeigten sich interessiert und schauten sich das Seenotrettungsboot einmal an und informierten sich über die Arbeit der Seenotretter. Am 30. März '19 hatte unsere Wehr dann die Gelegenheit und konnte die DGzRS bei einem einmaligen Ereignis am Alsteranleger Jungfernstieg unterstützen. Unsere Aufgabe war es an Bord eines Pontons ein Hydroschild,



Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder mit den Seenotrettern unterwegs



FOTO: Seenotretter - DGzRS

eine Wasserleinwand aufzubauen. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde auf dieser Wasserleinwand ein Film über die Arbeit der Seenotretter projiziert. Im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgte die Kiellegung des neuen Kreuzers, der den Namen HAMBURG tragen wird. Die Bauwerft hatte hierzu einen Teil des Vorderschiffes auf einen Trailer an die Binnenalster gebracht. Einer alten Tradition folgend wird bei einer Kiellegung eine Medaille bzw. Münze

am Kiel befestigt. Anke Harnack, Moderatorin vom NDR, legte an einem Schott in der Nähe des Kiels die Ehrenmedaille des Hamburger Senats - den Admiraltätsportugaleser - ein. Die eingeschweißte Medaille wird zukünftig bei jedem Einsatz mitfahren und soll den Seenotrettern »Glück und Gesundheit verheißen.« Einmal mehr sieht man, dass die Wehr auch über die eigentlichen Einsatzgrenzen Finkenwerders hinaus gute Kontakte pflegt. CW6



ElbTrend

Damen- und Kindermode
Schuhreparaturannahme
Mangelwäsche
Änderungsschneiderei

Wir freuen uns auf Sie!

ElbTrend Uschi Mewes
Schloostraße 10 (ehem. fimo)
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 13 857



Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

 **STARK. SICHER. SERVICE.**
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt
Elektro-Haustechnik
Arp-Schnittger-Stieg 49
21129 Hamburg-Neuenfelde
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38



Augen auf Ghana e.V.

Verein zur Bekämpfung von Blindheit in Ghana.

Besuchen Sie uns in unserem Laden Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achner)

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag und Sonnabend
10:00Uhr- 14:00Uhr

www.augenaufghana.de

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57

www.hamburg-finkenwerder.
nak-nordost.de



Veranstaltungen

31. Aug. - Deichpartie Finkenwerder
01. Sept. mit Bilderausstellungen von
Finkenwerder Künstlern
06. Okt. Gottesdienst
10.00 Uhr zum Erntedank
27. Okt. Gesellschaftsspiele und Klönschnack
14.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen
03. Nov. Gottesdienst zum Gedenken
10.00 Uhr an die Entschlafenen

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Hamburg-Finkenwerder



Mit der Heimat im Herzen.....

In der öffentlichen Diskussion ist der Begriff Heimat in den letzten Jahren ein wenig zu einem belächelten Relikt aus der Vergangenheit geworden. Zu Unrecht, wie sich neuerlich zeigt. Und damit soll nicht der Versuch des Bundes Innenministers bewertet werden seinem Ministerium auch noch die Aufgabe »Heimat« zuzuordnen. Unbeirrt von jeder, den Strömungen des jeweiligen Zeitgeistes unterworfenen Diskussionen hat die Heimatvereinigung Finkenwerder immer an ihrem Namen festgehalten und das ohne irgendeinen politischen Hintersinn. Und sie hat- das kann der Autor bezeugen – unter ihren Vorsitzenden und durch die teilweise auch kritische Begleitung, sichtbar an vielen der positiven Entwicklungen auf unserer Elbinsel mitgewirkt.

Nachdem ihr das Elternhaus Gorch Focks und seiner Geschwister Rudolf, Jacob und Katharine Kiinau vererbt wurde hat sie es unter ihrem heutigen Ehrenvorsitzenden Werner Marquardt zu einer über Finkenwerder hinaus bekannten und anerkannten Einrichtung entwickelt. Die Nachfolger und hier

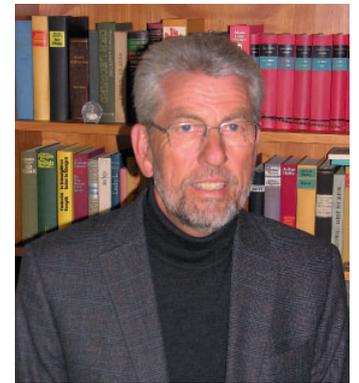
Zum neuen Vorsitzenden wurde in der Hauptversammlung im Februar Helmut Fick gewählt. Weiter Mitglieder des engeren Vorstands, sind Kurt Wagner, Uwe Hansen, Heinz Hermann Sass und Gesa Meyer als Stellvertreter bzw. Kassierer und Schriftführerin.

Auch dieser Vorstand steht vor neuen Herausforderungen um nur einige zu nennen:

Die Vorgaben der Satzung sind mit Leben zu erfüllen. Das sanierte Gorch-Fock Haus muss den Ansprüchen eines kleinen Museums gerecht werdend erhalten werden.

Es gilt, die Vereinigung auch für »neuere« Finkenwerder Mitbürger attraktiv darzustellen.

Daneben aber darf und soll das Bewährte nicht vernachlässigt werden.



Somit bietet die Heimatvereinigung für Interessierte Mitbürger vielfältige, ehrenamtlich zu erfüllende Aufgaben z.B. für das Sammeln und katalogisieren und digitalisieren von Dokumenten, Geschichtsdaten, Fotos und Büchern. Bei Interesse, Tel: 040 743 41 86, (1. Vorsitzender, H. Vick)

Die Homepage der Heimatvereinigung wird derzeit überarbeitet und gibt viele weitere Hinweise (www.heimatvereinigung-finkenwerder.de).

Wer die Heimatvereinigung und das Haus am Nessdeich 6 kennenlernen möchte hat für das Haus dazu an jedem ersten Donnerstag im Monat Gelegenheit. Wir beteiligen uns auch an der Deichpartie, Zum Sommerfest im Garten am 8. September lädt die Heimatvereinigung auch die Finkenwerder Mitbürger gern ein. Auch dann kann das Haus besichtigt werden. Traditionell laden wir Finkenwerder Eltern und Kinder zum Weihnachtsmärchen, des Amateurtheaters Altona ein, das in diesem Jahr am 08. Dezemberstattfindet (Karten im Vorverkauf und an der Tageskasse in der Aula der Stadtteilschule)

Uwe Hansen



MORGENSTERN
APOTHEKE

Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de



Annica Nemack
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche

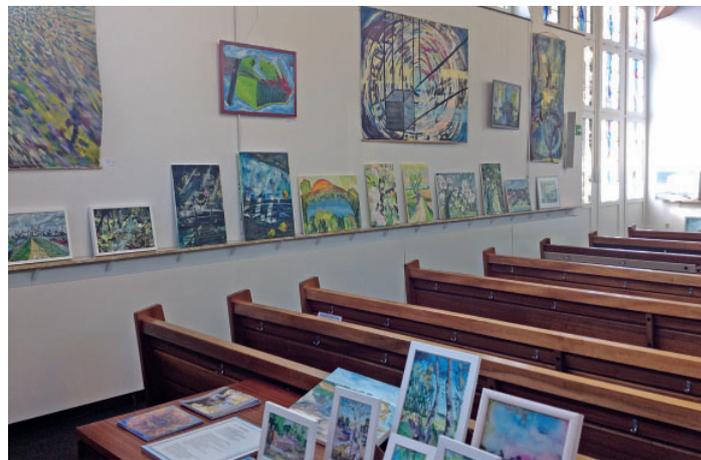
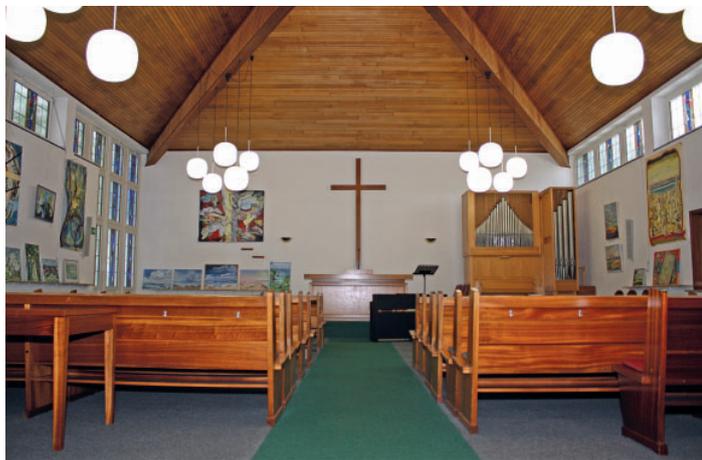
Auf Finkenwerder kennt wohl jeder die St. Nikolai Kirche und die St. Petri Kirche mit ihren beeindruckenden Kirchtürmen. Nicht so bekannt hingegen ist die Neuapostolische Kirche. Zugegeben, sie hat auch keinen Kirchturm und fällt nicht sofort ins Auge. Ein sichtbarer Hinweis, dass es sich bei dem Gebäude um eine Kirche handelt, ist das Kreuz auf der Weltkugel auf dem Dach. Viele nennen die 1973 erbaute Kirche im Norderkirchenweg 57 auch liebevoll die kleine Kirche. Das Gebäude kommt ohne großen Schmuck daher – auch das Kirchenschiff ist schlicht gehalten. Die Pfeifenorgel, mit der seit zwanzig Jahren die Gottesdienste am Sonntag (10:00 Uhr) und am Mittwoch (19:30 Uhr) umrahmt werden, wirkt genauso schlicht, füllt aber die Kirche mit ihrem beeindruckenden Klang. Die Nebenräume sind auf das Gemeindeleben ausgerichtet und bieten



Die »kleine Kirche« und die Deichpartie

burg-Waltershof und Hamburg-Finkenwerder am Standort Finkenwerder zusammengelegt. Aber nicht nur solche politischen Entscheidungen haben Änderungen im Gemeindeleben hervorgerufen. Die neuapostolische Kirche hat in den letzten dreißig Jahren einen starken Veränderungsprozess durchlaufen, der nicht nur organisatorische, sondern auch inhaltliche Veränderungen hervorgebracht hat. Ein Auswuchs dessen ist die Gastmitgliedschaft der Neuapostolischen Kirche in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen e.V. (ACK) sowie die Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen, wie beispielweise der Deichpartie oder dem lebendigen Advent auf Finkenwerder.

Auch dieses Jahr freuen wir uns, dass wir bei der Deichpartie dabei sein dürfen. Nun sind wir selbst keine Künstler, stellen aber



viele Möglichkeiten für Treffen der verschiedenen Gruppen der Gemeinde. Beispielsweise gibt es Seniorentreffen, Kinder- und Jugendtreffen, Gesprächsabende und Spielenachmittage, an denen klassische Gesellschaftsspiele bei Kaffee und Kuchen gespielt werden. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Insbesondere die Termine der Spielenachmittage finden Sie hier im Kössenbitter in unserer Anzeige.

Wie so oft, gibt es die Gemeinde schon länger als das Kirchengebäude. So ist es auch mit der Gemeinde der Neuapostolischen Kirche auf Finkenwerder. Die ersten Gottesdienste der Gemeinde gehen auf das Jahr 1926 zurück. Wir steuern also so langsam auf unseren 100. Geburtstag zu. Damals fanden die Gottesdienste in der Norderschule statt und wurden von Laienpredigern aus Altona gehalten, die mit dem Dampfer übersetzten. Dadurch waren die Gottesdienste auch zeitlich begrenzt, denn die Prediger mussten ja rechtzeitig wieder am letzten Dampfer sein,

um nach Hause zu kommen. Das Prinzip der Laienprediger ist geblieben – bis heute werden alle Gottesdienste durch Laienprediger (Priester) in freier Rede gehalten. Allerdings hat sich die Anreise geändert. Die Priester

wohnen nunmehr auf Finkenwerder oder reisen mit dem Auto an.

Mitte der siebziger Jahre wurden, aufgrund der Pläne zur Hafenerweiterung, die Gemeinden Ham-

gerne unsere Räumlichkeiten und auch unseren Garten zur Verfügung. Dort wird es Herzhaftes vom Grill und nachmittags zusätzlich Kaffee und Waffeln geben. In der Kirche wird der Finkenwerder Künstler und Architekt Jens Homann seine Bilder und Skulpturen mit vorwiegend geometrischen Motiven ausstellen. In seinen Skulpturen verarbeitet er Altes und Gebrautes und lässt dieses in einem neuen Kontext erscheinen. Der analytische Betrachter erlebt eine wahre Entdeckungsreise der Überraschungen. Bei einem Vortrag am Sonnabend um 17:00 Uhr wird er Texte und Gedichte zu seinen Werken vortragen und den Zuhörer so weiter an seine Objekte heranführen. Diese Nachmittagsveranstaltung wird durch ein klassisches Vokal- und Instrumental-Ensemble umrahmt. Zudem kann an geführten, 10-minütigen Rundgängen durch die »kleine Kirche«, mit einem Abriss über die fast hundertjährige Gemeindegeschichte, teilgenommen werden. Diese finden immer zu den geraden, vollen Stunden statt.

Kai Fitzner





Hier kauft
Smuttje Probiant

Stechen Sie in See
zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N

9.88072°E



Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung



Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de

60 Jahre auf Finkenwerder

Es begann im September 1959, ich war Mitglied der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands und wir machten eine Fahrradtour von Hamburg-Eppendorf ins Alte Land. Wir waren noch jung und natürlich fuhren wir durch den Hafen auf die Insel Finkenwerder. Auf einem Obst Hof in der Nähe der Sitas Werft bekamen wir die Erlaubnis zu Zelten. Ich kann mich an diese Fahrt noch gut erinnern, denn die Äpfel und Birnen am Rande der Straßen haben einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Dies war mein erster Kontakt zu dem Stadtteil Hamburgs, der mich bis heute nicht mehr loslassen sollte. Es sind Eindrücke sehr unterschiedlicher Art, die sich einprägen und zu einer späteren Zeit eine besondere Bedeutung gewinnen. Zum Augenblick des Geschehens werden sie unter Umständen nicht bewusst registriert, aber sie haben trotzdem eine Stärke, sich einzuprägen. Vielleicht sind es diese unauslöschbaren, tief in unserem Inneren eingegrabenen einzelnen Einflüsse, die unser Leben gestalten. Für mich waren die »großen« Obstfelder ein Bild mit besonderer Wirkung.

Wir fuhren in den Jahren mehrmals mit dem Fahrrad durchs Alte Land und in einem Gasthaus, welches heute nicht mehr bewirtschaftet wird, konnten wir uns mit unserer schmalen Geldbörse einen Apfelsaft und ein Schinkenbrot leisten. Wenn ich heute ein Schinkenbrot in einem Restaurant bestelle und ein Brot mit vom Fett befreiten Schinken erhalte, fällt mir immer dieses Schinkenbrot ein. Die Suppe bei »Tante Anna« mit einem extra Schlag für die Hungrigen aus Hamburg gehört genau noch zur Erinnerung, wie das Zelten unter der wachsenden Köhlbrandbrücke.

Eine Erinnerung hat sich besonders tief in mein Inneres eingegraben. Ich war in der Zwischenzeit bei dem Nordbund CVJM als Jugendbildungsreferent angestellt. Der CVJM unterhielt ein Aussiedlerheim auf der Rüs-

halbinsel Finkenwärder. Es war der 17. Februar 1962.

Wir saßen mit unserem Büro und Zentrale in der Bülowstraße gegenüber dem Altonaer Krankenhaus.

Ich hatte den Auftrag bekommen, zu unseren Aussiedlern Kontakt aufzunehmen. Mit dem »Dampfer« sollte ich auf die Insel fahren und bekam auch die Erlaubnis, das Schiff zu besteigen. Zu Fuß an Schlamm, Hausgeräten, toten Tieren und weinenden Menschen vorbei, erreichte ich das Aussiedlerheim, heute längst von Airbusgebäuden verdeckt. Ein Ereignis auf dem Wege hat mich in meinem Leben nie mehr losgelassen.

Vor einem kleinen Haus standen eine junge weinende Frau und ein junger Mann, sie konnten Studenten sein, zwischen sich in dem Matsch liegt ein Berg aufgeweichter Bücher. Der junge Mann hält ein völlig durchnässtes Buch in der Hand, zeigt es seiner Partnerin, die fast einen Weinkrampf bekommt und wirft auch dieses Buch mit einer resignierenden Handbewegung auf den schon vor ihm liegenden Haufen. Dieses Bild der resignierenden Hilflosigkeit hat sich tief in mein Inneres eingegraben. Darum ist mir auch heute sehr verständlich, dass die älteren Bürger auf Finkenwärder diese Flut nicht vergessen können. 315 Tote wurden offiziell in Hamburg gezählt.

Für mich hat dieses Erlebnis in besonderer Weise mein ganzes Leben bis heute begleitet. Ich hatte als Kind nahen Kontakt zu Menschen, die von der Bücherverbrennung der Nazis betroffen waren. In diesem Moment, mit dem Blick auf die jungen Menschen, die nur wenige Jahre jünger als ich waren, wurde mir meine eigene Geschichte bewusster und in diesem Augenblick wurde mein Verhältnis zu meinen damals wenigen eigenen Büchern sehr viel enger.

Warum erzähle ich dies? Weil ich im September 2019 60 Jahre Kontakt zu Finkenwerder habe. Viele Eindrücke, die ich im Zusammenhang mit Erlebnissen um

JROPRINTHEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89
Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de



Katja-Golombek@gmx.de

Bausenhof 13
21129 Hamburg
040 74212340

Med. Fußpflege, Nageldesign & vieles mehr

No°13

und auf Finkenwerder bewusst oder unbewusst speichern konnte, haben meine Verbindung zu der Insel in besonderer Weise geprägt.

Mein Kontakt zu den Fischern von Finkenwerder, der Deutschen Werft, der Howaldtwerft, Blohm & Voss, Airbus, zum TUS, dem Haus der Jugend, der MS Altenwerder, der Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865, dem Lions Club und vielen und vielem mehr, haben mir einen guten und sicherlich für einen »Fremden« umfassenden Einblick und engen Kontakt geschaffen.

Vielleicht hat man von außen kommend, einen weniger von Erbschaftsstreitereien, Sippenklüngel und eingebildeter Tradition geprägten Blick. Es wird auf Finkenwerder viel von Tradition gesprochen, aber wenig davon erhalten. Allein wenn ich an den Ursprung der »Karkmess« denke, der einen guten Ansatz zu einem wirklichen Traditionsfest bieten würde, fällt mir auf, dass die Tradition nicht gepflegt wird.

Denke ich allein an die Liedertafel Harmonie, bei der es früher selbstverständlich war, dass mehrere Mitglieder einer Familie

aus verschiedenen Generationen der Harmonie angehörten. Vielleicht erinnern sich einige, wenn sie diesen Beitrag im Kössenbitter lesen, dass ich sie angesprochen habe, warum sie nicht mit-singen würden. Ihre Antwort war immer gleich. »Ich würde ja gerne, aber meine berufliche Tätigkeit lässt dieses nicht zu. Vielleicht später mal«. Komisch, die Gründer der Harmonie hatten doch auch Berufe und Familien. Bei diesem Vielleicht ist es geblieben. Aber man spricht von der Notwendigkeit, Traditionen zu erhalten. Ja --- vielleicht --- später Mal, wenn die Grundlage der Tradition nicht mehr vorhanden ist.

Nach 60 Jahren des Kontaktes zu der liebenswerten »Insel« könnte ich resignierend weinen, weil so viele Chancen vertan werden, die Grundlagen der eigenen Geschichte zu erhalten. Aber wie sagt man so schön, die »Hoffnung stirbt zu Letzt«.

Jeden Dienstag übt die Liedertafel Harmonie in dem Vereinslokal – Landungsbrücke - für ihr nächstes Konzert auf Finkenwerder. Man könnte das »Vielleicht später einmal« durch ein sofortiges mit machen beenden.

Bodo Fischer



NEUES
PRÄDIKAT
von ZEISS

EXPERTEN FÜR GUTES SEHEN

Mit dem neuen Prädikat »ZEISS Vision Experte« haben wir die nächste Stufe der Zertifizierung für die umfassende ZEISS Sehanalyse erhalten.

Vereinbaren Sie einen Termin und erleben Sie es selbst!

Nur für kurze Zeit: 10% Rabatt auf ZEISS Gläser

Angebot gültig bis 31.08.2019.
Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.



Vision Experte

Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de



FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KOHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr
Mi. 14 - 19 Uhr
Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33



www.kulturkreis-finkenwerder.info

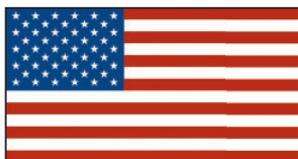
Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

*Schulnachhilfe *Business English

*Reisevorbereitung oder *Englisch „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:
Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamclam.com



Allianz

Allianz Generalvertretung

Rene Kunstorff

Steendiek 2, D-21129 Hamburg

Rene.Kunstorff@allianz.de

Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83

Mobil: 0151. 25 23 21 42

Für Finkenwerder: Ihre Abgeordneten in Bezirk und Bürgerschaft.



Ralf Neubauer

Vorsitzender SPD Finkenwerder, Vorsitzender
Regionalausschuss, baupolitischer Sprecher,
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss Hamburg-Mitte

Focksweg 9, 21129 Hamburg
Mobil: (0172) 510 34 25
ralf.neubauer@spd-finkenwerder.de
www.ralfneubauer.de



Markus Schreiber

Bürgerschaftsabgeordneter,
Fachsprecher für Öffentliche Unternehmen,
Mitglied des Haushaltsausschusses

Steendiek 14, 21129 Hamburg
Mobil: (0160) 151 32 85
Tel.: (040) 55 61 61 09
Fax: (040) 22 60 77 71
markus.schreiber@spd-fraktion-hamburg.de
www.markus-schreiber-hamburg.de



Manfred Jiritschka

Regionalausschuss,
Bauausschuss



Bendix Kleiber

Jugendhilfeausschuss



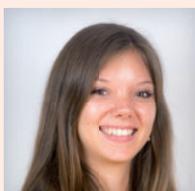
Lennart Losekamm

Regionalausschuss



Rebecca Maeder

Kulturausschuss



Lena Muxfeldt

Jugendhilfeausschuss



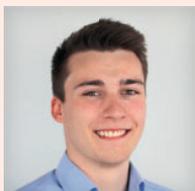
Christin Nothdurft

Regionalausschuss



Carina Oestreich

Bezirksabgeordnete



Till Osthoff

Bauausschuss



Jan-Hendrik Popp

Bauausschuss



Patricia Maciolek

Ausschuss für
Verkehr und Umwelt



Edda Teneyken

Regional- und Stadt-
entwicklungsausschuss



Fatih Yilmaz

Bezirksabgeordneter



20 Jahre Fußball - Spielgemeinschaft TuS Finkenwerder, 3. Senioren / Este 06 / 70, 2. Senioren

Auf der Jahresversammlung der 3. Senioren vom TuS – Finkenwerder, am 20. Juni 1999, wurde beschlossen, ab der Saison 1999 / 2000, zusammen mit einigen Spielern von Este 06 / 70, als Spielgemeinschaft anzutreten.

In der Saison 1999 / 2000 spielten wir als Senioren – Spielgemeinschaft SG Finkenwerder / Este 06 / 70 (Ü50) -11er - Mannschaft, In den Sportmitteilungen des HFV (Hamburger Fußball Verband) wurden wir allerdings als 3. Senioren – Mannschaft TuS Finkenwerder geführt (da es zu diesem Zeitpunkt beim TuS Finkenwerder bereits 2 Senioren – Mannschaften (U40) gab).

Ab der Saison 2000 / 2001 reichte es personell nicht mehr für eine 11 – Mannschaft, deshalb spielten wir ab dann, bis heute, mit einer 7ner Mannschaft (S57) Kleinfeld (Halber Sportplatz, kleinere Tore).

Ab der Saison 2002 / 2003 als Super – Senioren (S57, Ü55).
Ab Saison 2011 / 2012 spielten wir als 2.Senioren, da die bisherige 2. Senioren (Külper – Truppe) wegen Spielermangel leider zurückziehen mussten, obwohl wir immer versucht haben, uns personell gegenseitig auszuhelfen.

Ab der Saison 2013 / 2014 spielten wir als 1.Senioren (S57, Ü55), d. h., wir sind heute die einzige Fußball - Senioren Mannschaft im TuS Finkenwerder.

Die Mannschaft der 1. Saison 1999 / 2000 (ehemalige Este 06 / 70 – Spieler in gelben Trikots)



H.v.l. Helmut Benitt, Jan Jörn Rehder, Dieter Zimmermann, Siegfried Barghusen, Gerd Wieck, Werner Tamke, Jörg Loss, Dieter Biermann,
v.l. Wolfgang Drinkhahn, Uwe Kelch, Nico Halagura, K.-H. Kielhorn, Peter Busies, Günther Strankmann, Gerd Neumann, Willi Reinhold, Horst Ratsch,

Spielbetrieb

8 - Mal konnten wir in den 20 Jahren Staffelman (und damit auch Hamburger Meister) werden. Teilweise mussten und müssen wir viele km weit fahren zu unseren Punktspiel – Gegnern (z.B. nach Sparrishoop, Glinde, Curslack-Neuengamme, Glashütte).

Im Laufe der Jahre veränderte sich das Gesicht der Mannschaft. »Altgediente« hörten auf, oder mussten aus gesundheitlichen Gründen aufhören.

Spieler aus den anderen Senioren – Mannschaften kamen neu hinzu. Siehe Angabe aller Spieler, die jemals bei uns gespielt haben, und in die Mannschaftskasse eingezahlt haben.

Dank an alle Spieler (z.B. Andreas Reddersen, Kai Külper, u.a.) aus den anderen Senioren – Mannschaften, die in Notfällen bei uns ausgeholfen haben.

Die besten Torschützen in den 20 Jahren waren Norbert Friedrichs, Tomas Simcsak und Karl – Heinz Kielhorn (Kiele).

Kiele schoss in der Saison 1999 / 2000 21 Tore.

In der Saison 2009 / 2010 schoss Norbert Friedrichs allein 50 Tore, Tomas Simcsak 40 Tore.

Nach der Saison 2010 / 2011 gaben Siegfried und Helmut ihre Ämter auf. Als Nachfolger gewählt, als 1. Vorsitzender, wurde Rolf Breier, Schriftführer wurde Gerd Neumann.

Kassenwart wurde Norbert Friedrichs.

Mannschaftsführer Dieter Biermann gab sein Amt ab, Nachfolger wurde Wolfgang Drinkhahn.

Ende der Saison 2014 / 2015 gab Rolf Breier sein Amt auf.

Für die Zukunft wurde beschlossen, auf den 1. Vorsitzenden zu verzichten.

Ab der Saison 2016 / 2017 regelt der Festausschuss, bestehend aus Wolfgang Drinkhahn, Norbert Friedrichs, Gudrun Heitmann, Dirk Ringel und Gerd Neumann alle Mannschafts – Aktionen.

- Wolfgang Drinkhahn, als Teammanager ist verantwortlich für das Funktionieren des Spielbetriebes, d.h. der personellen Zusammenstellung der Mannschaft fürs Wochenende, Ansprechpartner für die Organisation des Spielbetriebes, Trikotbereitstellung, Trikot - Wäsche, Spielverlegungen, u.a.

- Norbert Friedrichs ist für die Finanzen der Mannschaft verantwortlich,

- Gerd Neumann, als Schriftführer, schreibt Berichte für den Vereinspiegel des TuS Finkenwerder, für die eigene Homepage im TuS Finkenwerder, und für den Kösenbitter.

- Gudrun Heitmann sorgt am Mittwochabend, beim und nach dem Training, für gute Laune und Verpflegung der Trainingsteilnehmer im Vereinsheim am Rüschenweg.

- Der Festausschuss organisiert die Jahresabschlussfeiern, meistens verbunden mit Fahrradtouren, zusätzlich Ausfahrten und Weihnachtsfeiern.

Dirk Ringel, ist neben seiner Tätigkeit im Festausschuss, zusätzlich ein großer Sponsor der Mannschaft.

Er finanziert neue Trikots, Trainingsanzügen, Fußball – Taschen u. a. für uns. Zusätzlich unterstützt er uns finanziell großzügig bei unseren Ausfahrten und Feiern.



Gerd Neumann

Platzierung	TuS Finkenwerder, 3. Senioren																				
Platz 1																					
Platz 2																					
Platz 3																					
Platz 4																					
Platz 5																					
Platz 6																					
Platz 7																					
Platz 8																					
Platz 9																					
Platz 10																					
Platz 11																					
Platz 12																					
Platz 13																					
	Saison 1999 / 2000	Saison 2000 / 2001	Saison 2001 / 2002	Saison 2002 / 2003	Saison 2003 / 2004	Saison 2004 / 2005	Saison 2005 / 2006	Saison 2006 / 2007	Saison 2007 / 2008	Saison 2008 / 2009	Saison 2009 / 2010	Saison 2010 / 2011	Saison 2011 / 2012	Saison 2012 / 2013	Saison 2013 / 2014	Saison 2014 / 2015	Saison 2015 / 2016	Saison 2016 / 2017	Saison 2017 / 2018	Saison 2018 / 2019	Saison 2019 / 2020

Mannschafts – Organisation

Im Saisonverlauf 1999 / 2009 waren Dieter Biermann bzw. Siegfried Barghusen / im Wechsel die 1. Vorsitzenden unserer Mannschaft, Schriftführer war Dieter Zimmermann, Kassenwart Helmut Benitt. Mannschaftsführer waren zeitweise Dieter Biermann im Wechsel mit Gerd Wieck.

Ob Hochzeit, Geburtstag, Familientreffen oder Jubiläum – im THE RILANO HOTEL HAMBURG stehen für Ihre Anlässe individuelle Räumlichkeiten für bis zu 220 Personen zur Verfügung. Feiern Sie direkt am Elbufer und erleben Sie das maritime Flair mit Blick auf die prächtigsten Schiffe der Welt!

R°

Gern unterstützen wir Sie bei der Organisation Ihrer Feier!
events-hamburg@rilano.com | T 040 300849720

www.rilano-hotel-hamburg.de

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER | HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · HEIN-SASS-STIEG 12 · 21129 HAMBURG
FON 040-3339 880-0 · FAX 040-3339 880-20 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

Dreumen von Ofrico

Ick wüür wohl so üm de 12 bit 13 Jahr old as dat bi mi losgüing mit dat Dreumen von Ofrico, von de Warmn un de Sünn.

Ick wüür uns smeeriges norddütches Schietwetter totol led. Ober richtig led ! Dat mütt ick hier mol schrieben.

Dat ierste Mol wo mi dat mit de Küll so richtig gegen Streek gohn dä dat wüür biet Strietschoh lopen uppt Speulfild twüschen Finkwarder un Olwarder. Dat wüür wohl sowat wie en Slötelerlebnis. Wi wüürn poor Kinner un uns Nober Albert Six mit sien Söhn Hans-Herrmann wüür ok dorbi. Keen de Annern weesen sünd wet ick nich mir.

Dat Is wüür ok nicht so richtig god. Mit inwussen Reet un lütte Tillens wat bit lopen bannich hinnerlich wüür. Dat brems een immer af. Un bumms leechs upn Mors.

Dänn hard all mol Tauwetter geben und dat Is wüür natt. Wenn hinfallen büst wüür ok de Bux natt. Und wie harn keene High-tech Klamotten. Wüür de Bux natt, treuk dat dör bit up de Hut. Wenn man Pech har leusen sich de Strietschoh ok mol von´ Stebel weil man dat se mit de kloten Fingers gornicht fast genug antrekken kunn. Stebel mit Stritsch in een Stück, integriert sotoseggen, wüür dormols noch´n Utnohm. Uns Harnschen wüürn ok meist von Oma sülsen knütt ut Wull ohne »Isolationseinlage« und wüürn jümmers natt un de

Fingers dormit kлом. Un an dänn Nomiddag uppt Speulfild käm dat allns so tosomen. Mien ganzes Schietwetterelend.

Ick har de Nees full von de dee-phangenden Wolken, denn natten Wessen Wind oder denn kolden Oosten Wind.

Dat morgendliche Angetütel mit Winterhemden, dicke Buscherumpen und Anoraks. Un womeuglich noch ne lange Ünnerbüx. Wenn die nich öllich dick antrokken hars, kunns nich vör de Dör gohn.

Notürlich wet ick, dat de Regen wichtig is för de Buern, för de Natur, för de Ümwilt allgemen. Blöss för mi perseunlich gefall´ mi dat gornich.

Ich wull Sünn und dat meuchlichst veel.

Dor sät ick denn inne School int Klassenzimmer, un dreum miene Dogtreume vont wiede un warme Ofrico. Wohrschienlich hev ick dormols dacht, dat dor de Sünn Dach un Nach schienen dä. Sotosäggen dat Paradies för mi. Wüürn an de Tofel stünn de Liehrer öder de Liehrerin un erklär wat öber Füsiek oder, noch schlimmer, Reken. Un an mi güing dat allns vörbi. Ich wüür einfach nich »aufnahmefähig«.

Har mien Kupp full mit anner Soken.

Blos bi de Ierdkunde doar wüür ick een operksamen Scheuler. Dat wull ick all weten: Frümme Lannen, ensome Inßeln, wiede Ozeane. Allns vun Öbersee, dat

YACHT-SHOP
FINKENWERDER



IHR YACHTAUSRÜSTER IN FINKENWERDER

Autorisierter SELDEN & HOU MÖLY Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksrüstung
Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder
MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:
Mo – Mi 14-18 Uhr, Do & Fr 12-18 Uhr
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache
www.yacht-shop.de



QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK

Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien

Engineering – Fertigung – Montage

Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de

wür för mi intressant. Geschichte güng ok noch. Ick wür neschie- rich upp dat wat se freuher dreh- ben haarn.

Dat wirk sich notürlich up lange Sicht upp miene Zensuren ut. Ick wür nich de beste Schüler. Ick leech int ünnere Mittelfild.

Eenmol brüll mi eene Liehrerin an: »Fock, dass du faul bist das weiss ich, aber du könntest we- nigstens zuhören«.

Kunn ick eben nich. Ick bruk mien Kupp för miene Dreume über sünnige Lannen. Dat wür mi einfach wichtiger as ehr Algebra oder Heimatkunde. Wobie dat

letztere egentlich gornich so schlimm wür. Wenn uns Freulein Krüger uns vutillt het wie lang de Lombardsbrück wür oder wi hoch de Michel. Dor kunn ick noch son beten Intresse upbrin- gen. Wat ick dormols inne Klass praktiziert hebbt, datt wör man wol hüt todogs »virtuelles Rei- sen« nennen.

Menen man is ünnerwegs, ober eben nich richtig. Man sitt ir- gendwo to Hus uppen Stohl an Computer. Het ok siene Vördee- le. Biet´ de Moskitos di nich.

Dat ierste Mol in mien Leben wo mi dat liern Spos mokt hett wür in Cuxhoben up de Seefohrts- schol. Dor wür ick al mitte twi- nich un wat vonünftiger. Ick kunn nu ok god tohörn.

Dat würn ok allns Soken de mi intressiert hebt. Dor bi bünn ick denn ok en gooden Student wor- den. De Liehrers in Cuxhoben wüssen jo wie se ehre Kandido- ten bi de Stang´ holen kunn. Se würn jo sülsen alle mol Seelid wesen. Mien Vadder sä jümmers:

Gegen Küll kanns di warm an- trekken. Gegen de Hitt kanns nix moken. Dor har he ober nich so gans recht.

Bi Hitt sett ick mi inn Schatten und beweg mi nich. Und so lett sich dat denn gans good utholen. Hier up Mallorca sägt se: Lee- ber den Sweet afwischen, as för Küll klappern.

Is wat dran. As ick denn dat ierste Mol inne Tropen käm, no Brosilien mit dat grote Frachtschipp »Ostfries- land« von de Bugsier Reederei, dor wüss ick:

Dat Warme wür mien Sook. Dor feul ick mi wohl. Doar har ick wull blieven mucht.

Bobentoo wür Rio de Janeiro noch uns ierste Hoben. Und se seggt jo dat Rio de scheunste Stadt up de Wilt is. De scheunste vullicht nich, ober eene von de scheunsten.

De Umstände des Lebens hebt denn en annere Ierdgegend för mi utsöcht. De scheune Mittelmeer- insel Mallorca. Dor ist dat ok meistens scheun sünnich un re- gend nicht so veel.

Dor leef ick nu al bald 30 Jahr un hier krich mi ok keener mier wech. Wegen de scheune Sünn un de fehlende Küll. Und de Wien smeckt mi hier ook god.

Wenn ick nu so mit mine 69 Jahr trückkieken do, up mien Arbeits - und Studienleben, dänn hebb ick dat egentlich doch noch ganz god hinkregen mit mien Utbil- dung. Ok wenn alle Liehrers mi as fuul un nich bi de Sook be- schreiben häbt. Ich wür wol sowat wien Spätentwickler.

Schreiben in Finkwarder Platt von Jürgen Fock in Februar 2019

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaef.de
www.heins-baugeschaef.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Elektro-Anlagen
für Haushalt und Industrie

PETER SCHRÖDER



Tel: 040/745 89 75 · Fax: 040/745 76 58
www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefarben · Materialarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

Dannemann

Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de



Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

Notdienst 24 h

HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK

LENGEMANN & EGGERS

Neuländer Kamp 2a · 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 · Fax: 040 / 77 23 79
www.lengemann-eggert.de



Jungs un Deerns leest Platt Bezirkswettbewerb in der Aueschule

Am 23. April 2019 wurde es um 16.00 Uhr ganz still im Auedrachen der Aueschule. Der Zwischenausscheid für den Bezirkswettbewerb »Jungs un Deerns leest Platt« fand zum ersten Mal in der Aueschule statt. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 und 4 und der Jahrgangsstufen 5 und 6, die vorher in ihren Schulen den Schulentcheid gewonnen hatten, mussten sich der Fachjury stellen.

In der Aueschule wird in den Jahrgängen 2-4 Plattdeutsch unterrichtet. Ein Thema ist dabei der jährlich wiederkehrende plattdeutsche Vorlesewettbewerb. Der Wettbewerb »Jungs un Deerns leest Platt« findet immer im Wechsel mit dem Wettbewerb »Schoolkinner leest Platt« statt. Beim Wettbewerb »Jungs un Deerns leest Platt« ist die Endauscheidung im Ohnsorg Theater und wird für ganz Hamburg angeboten. Bei dem Wettbewerb »Schoolkinner leest Platt« handelt es sich um einen Wettbewerb für den Süderelberaum.



In diesem Jahr ging es also um den Platz auf der großen Ohnsorg Bühne. Die Aufregung war natürlich sehr groß. Die Leserinnen und Leser suchen dabei, meistens mit Unterstützung einer Lehrerin oder eines Lehrers, ihre Geschichte selbst aus. Einige Geschichten haben die Kinder, häufig mit der Hilfe von Oma und Opa, selbst geschrieben. Der Lesevortrag darf nicht länger als

drei Minuten sein. Die Jury war extra aus Neugraben angereist, denn der Verein »Plattdüütsch leevt« unterstützt den Wettbewerb im Süderelberaum. Das Publikum bekam sehr unterschiedliche Geschichten zu hören und die Bewertung der Vorträge war gewiss nicht einfach. Die Jury benutzt zur Bewertung ein vorgegebenes Beurteilungsschema. Dabei verteilt jedes Jurymitglied individuell die Punkte in festgelegten Kategorien auf dem Bewertungsbogen und am Ende werden die Punkte addiert. Trotzdem fällt es der Jury teilweise sehr schwer, zu einem Ergebnis zu kommen und es wird dann über die Beiträge der Leserinnen und Leser sehr diskutiert. Das Publikum ist im Ergebnis teilweise nicht mit dem Urteil der Jury zufrieden und den Leserinnen und Lesern, die nicht auf dem ersten Platz gelandet sind, fällt es manchmal sehr schwer, bei einem gemeinsamen Abschlussfoto noch zu lächeln. Trotzdem stellen sich viele der Schülerinnen und Schüler im nächsten Jahr wieder der Herausforderung.

Für die Aueschule gingen Ema und Mimi aus der Klasse 3b an den Start. Wir sind sehr stolz darauf, dass ihr euch dieser Herausforderung gestellt habt und gratulieren zu zwei zweiten Plätzen! Ihr habt eure Geschichten herausragend vorgetragen.

Von der Angebotszeit zum Tanzwettbewerb in Lüneburg

Kurze Zeit nach unserem Auftritt Ende Januar erhielt die Aueschule eine Rundmail vom DAK mit dem Aufruf an dem DAK Dance Contest teilzunehmen. Diese Einladung kam wie gerufen. Die Mädchen der Angebotszeit überlegten nicht lange und waren von der Idee begeistert. Um sich für den Tanzwettbewerb zu qualifizieren, musste ein Video aufgenommen und eingeschickt werden. Das hieß, die Mädels mussten nun weiterhin diszipliniert üben, um am Ende eine sehenswerte Videoaufnahme im Kasten zu haben. Anfang April war es dann so weit: das Bewerbungsvideo war fertig. Die Mädels brauchten nur noch einen Namen, mit dem sie sich anmelden konnten. »Wir sind die BlackPinkGirls. Bitte stimmt für uns ab.« Damit machten die 6 den ganzen April für sich Werbung, denn Anfang Mai wurde deutschlandweit für ein paar Tage durch eine Fachjury und durch ein Online-Voting entschieden, welche Gruppen zum Finale fahren und dort Live auftreten. Viele Schüler der Aueschule, Eltern, Großeltern, Freunde, Bekannte, etc. haben für die BlackPinkGirls abgestimmt. Am Ende waren es genug Stimmen, um die Gruppe für den Tanzwettbewerb am 16.06. in Lüneburg zu qualifizieren. Genial! Auch wenn die Mädchen sich



riesig freuten, hieß es nun ein drittes Mal: Üben, üben, üben, denn die Choreographie durfte nicht vergessen werden. Nach vier weiteren Wochen harter Übungszeit, war es endlich so weit: Lüneburg wir kommen!

Insgesamt traten fünf weitere Gruppen der Leistungsklasse »pre-champs« und der Alterklasse »Kids« gegen die BlackPinkGirls an. Die 6 starteten direkt als erste Gruppe und haben erstklassig getanzt. Keine hat sich vertanzt, alle Bewegungen waren synchron und alle haben ununterbrochen gelächelt.

Der Auftritt war perfekt und wurde zu recht von der Jury gelobt. Am Ende hat es leider nicht gereicht. Zwar haben die BlackPinkGirls ihr Bestes gegeben, aber dennoch ist es für einen freiwilligen Wahlkonzert nicht so leicht sich gegen professionellere Tanzgruppen u.a. aus Tanzschulen zu profilieren.

Auch wenn es für eine Platzierung nicht gereicht hat und die Enttäuschung bei einigen kurzzeitig recht groß war, haben die 6 Aueschülerinnen viel erreicht, gezeigt und dazugelernt: Die BlackPinkGirls haben ihre kreative Seite, in einem selbst ausgedachten Tanz gezeigt. Sie haben Durchhaltevermögen bewiesen und tanzten bei jedem Übungsauftritt mit Ausstrahlung und Spannung. Sie haben Willen und Zuversicht gezeigt, in dem Sie Verbesserungsvorschläge Ihrer Lehrerin angenommen und eingebaut haben und in Lüneburg haben sie mit Mut ihr Tanztalent zur Show gestellt! Zu guter Letzt: Die BlackPinkGirls sind eine der sechs besten Gruppen von 640 Gruppen und insgesamt 6300 Tänzern, die sich für den Contest beworben haben!

Liebe BlackPinkGirls - ihr seid großartig und für die Aueschule gibt es nur eine Gewinnertanzgruppe: die... Black!Pink!Girls!!!

Trommelzauber

300 Trommeln sollen ertönen? Eine gruselige Vorstellung für geplagte Lehrerohren. Andere jedoch freuten sich schon bei der bloßen Vorstellung, dass endlich einmal alle in den gleichen Rhythmus kommen würden. Aber, geht das überhaupt?

An einem Montag im April war es dann soweit. Der geheimnisvolle Transporter vom Trommelzauberer fuhr mit einer Ladung Trommeln an Bord auf den Hof. Gespannt bildeten Schüler und Pädagogen der ganzen Aueschule eine »Englische Reihe«. Würde auch der oder die letzte noch ein eigenes Instrument bekommen?

Zum Glück war das Auto voll bis oben hin mit genug tollen Djemben, wow! Stolz ging jedes Kind mit seinem Instrument in den Auedrachen. Sehr schnell wurde klar, dass Leo, unser Trommelzauberer, es schaffen würde, eine Woche lang jeden Morgen die Schule im gleichen Rhythmus schwingen zu lassen. Konzentriert und voller Begeisterung folgten Kinder und Erwachsene seinen Anweisungen: Mal laut, mal leise, mal mit der flachen Hand, mal nur mit den Fingern trommeln, dazu Trommelgymnastik und nebenbei afrikanische Liedtexte lernen.

Jeden Morgen von 8:00 bis 8:45 Uhr versammelten sich alle, um zusammen Musik zu machen. Das befürchtete Geräusche-



Chaos blieb aus. Wie das möglich ist, demonstrierte abends der Trommellehrer auch den Eltern, die ebenfalls enthusiastisch seine Rhythmen nachspielten. Nach der gemeinsamen Probe zu Beginn des Tages, hatte jede Klasse täglich noch eine extra Probenzeit. Am Ende der Woche konnten Eltern und Gäste sich »nach Afrika entführen« lassen und das Theaterstück »Die Zaubertrommel« erleben. In dem Stück werden zwei Kinder vom Dorfältesten und ihren Eltern auf Wanderschaft geschickt, um die Zaubertrommel zu suchen, mit Hilfe derer Regen herbeigerufen werden kann. Die Kinder begegnen auf ihrem Weg Bäumen, Krokodilen, Kürbissen, Muscheln, Affen und einem Zaubertier. Nachts bewachen die Sterne den Schlaf der Kinder. Eine Zauberin zaubert schließlich die gesuchte Trommel her. Der Regen wird herbei getrommelt und keiner muss mehr Hunger oder Durst leiden. Mit einem fröhlichen Tanz um die Zaubertrommel endete für uns alle eine schwungvoll zauberhafte Woche.

trommel zu suchen, mit Hilfe derer Regen herbeigerufen werden kann. Die Kinder begegnen auf ihrem Weg Bäumen, Krokodilen, Kürbissen, Muscheln, Affen und einem Zaubertier. Nachts bewachen die Sterne den Schlaf der Kinder. Eine Zauberin zaubert schließlich die gesuchte Trommel her. Der Regen wird herbei getrommelt und keiner muss mehr Hunger oder Durst leiden. Mit einem fröhlichen Tanz um die Zaubertrommel endete für uns alle eine schwungvoll zauberhafte Woche.



Auf Schatzsuche mit Ferdi

In der Vorschule der Aueschule gehen wir gemeinsam auf Schatzsuche. Mit dem Chamäleon FERDI und seinen Chamäleonfreunden begegnen wir vielen geheimnisvollen Gestalten, denen wir helfen müssen oder die uns knifflige Aufgaben stellen. Nur wenn

wir zusammenhalten und richtig gut mitarbeiten, können wir den Schatz heben. Mit dem Schuleintritt kommen auf die Kinder viele neue Herausforderungen zu. Diese können sie nur mit guten sozialen und emotionalen Kompetenzen meistern. Das Ver-



haltenstraining FERDI wurde speziell für SchulanfängerInnen entwickelt. Es ermöglicht eine systematische und nachhaltige Vertiefung relevanter Bereiche wie soziale Wahrnehmung, Gefühle erkennen und benennen, Einfühlungsvermögen, Hilfefverhalten und Kooperation sowie Problemlösekompetenzen.

Voller Begeisterung stimmen wir uns jede Woche mit dem Schatzsucherruf: »Augen auf, Augen auf, Ohren auch, Ohren auch – das ist der Chamäleonbrauch!« auf eine spannende Stunde ein.

Finkenwerder. Schule. Gemeinsam.

Es war einmal ein Plätzchen mitten in Hamburg. Viele hatten davon gehört und manch einer es auch schon besucht. Schön sei es da, gut leben könne man da. Die Leute seien reizend und die Natur im Großen und Ganzen noch robust und unverfälscht. Oder anders herum? Eigentlich egal, in einem war man sich und ist man sich stets einig, in Finkenwerder da geht was!

Hier mal ein kleines Beispiel für unsere unkonventionelle Art Dinge anzupacken. Schule...Die kennen sie doch! Da wo sie einen Großteil ihrer kostbaren Kindheit verbracht haben obwohl sie lieber mit dem Rad durch die Felder gefahren wären...Schule ist heute anders! Und hier ganz besonders. In Finkenwerder gibt man sich nämlich Mühe den Kindern, die trotz Sommerferien zur Betreuung in die Schule kommen, wenigstens ein bisschen das Gefühl von Sommerfreizeit zu geben. Darum kooperieren die Westerschule und die Aueschule seit Jahren in den Sommerferien und gestalten mindestens zwei Wochen gemeinsam. Die Betreuung findet im wöchentlichen Wechsel also in

beiden Schulen statt. So können die Schüler beider Schulen die jeweils andere Schule besuchen, die Pädagogen kennenlernen, neue Freunde finden, eine neue Schule für sich entdecken und, und, und!

Und auch wir Pädagogen genießen es jedes Jahr uns mit den Kollegen auszutauschen und gemeinsame Unternehmungen zu planen. Ob es nun der Besuch der Rickmer Rickmers ist, die ausgiebigen Wasserschlachten auf dem Wasserspielplatz der Aueschule oder das Tanzprojekt in der Westerschule. Gemeinsam haben wir Spaß und genießen uns, Finkenwerder, den Sommer die unterrichtsfreie Zeit!



Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22

Ausflug der 4b in die Elbphilharmonie

Am Donnerstag, 11.04. 19 haben wir einen Klassenausflug in die Elbphilharmonie gemacht. Als wir dort ankamen waren wir sehr aufgeregt. Es ging die laaaange Rolltreppe hinauf. Oben angekommen haben wir Jacken und Rucksäcke in einem großen Behälter gesammelt und wir mussten noch einmal unsere Karten zeigen und unsere Plätze in der richtigen Reihe suchen. Dann gab es den Großen und den Kleinen Saal. „Somnia – Wie klingen Träume?“, war die Aufführung, die wir im Kleinen Saal angesehen haben. Zwei Artisten und



fünf Musiker vom Ensemble Resonanz mit Geige, Cello, Bratsche, Flöte, Tuba und Gong sorgten dafür, dass der Kleine Saal bebte vor begeisterten Schülern und Lehrern, besonders als einer der Artisten in einen Ring stieg und darin schwebend Kunststücke vollbrachte. Nach der Aufführung sind wir auf die Plaza gegangen. Bei unserem Rundgang hatten

wir einen tollen Überblick über Hamburg, den Hafen und die Kirchtürme. Es war sonnig, aber sehr kalt. Gerade wurden die Fenster der Elbphilharmonie von schwindelfreien Klettersportlern geputzt. Am Anleger hatten wir sogar noch Zeit für ein Eis, sodass wir restlos zufrieden zur Schule zurückgefahren sind.

Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 4b

Besuch vom Verkehrskasper



Die Kinder aus Vorschule, Klasse 1 und Klasse 2 durfte auch in diesem Jahr wieder ein spannendes Theaterstück der Verkehrspolizei erleben.

Der Verkehrskasper bekommt Besuch von Nana aus dem Weltraum. Auf der Erde braucht sie die Hilfe der Kinder, die sich im Straßenverkehr schon bestens auskennen. Ronni Rasant der Verkehrsraudi rast mit 160 Kilometern pro Stunde durch die Stadt und klaut auch noch eine goldene Antenne von Nanas Raumschiff. Aber der Kasper hat eine schlaue Idee und stellt ihm eine Falle.



Dinosaurier in der VSKc

In der Werkstatt von Familie Feldmann war über Ostern ein Bronchiosaurus aus dem Ei geschlüpft, der pünktlich zu Projektbeginn in den Klassenraum einzog und gestaltet werden konnte: In der Stationsarbeit pinselten, entwarfen und klebten die achtzehn Vorschüler/innen die Haut für das hochwertige Holzgestell. Aber wer lebte eigentlich vor und nach den Dinosauriern, warum gibt es sie nicht mehr und welche Arten kennen wir? Zudem kam jeder in den Genuss den in der Elternmitarbeit gebauten Vulkan per Natron, Spüli und Zitronensäure zum Ausbruch zu bringen. Kleine Flugsaurier wurden aus Pappe erstellt, Masken gebastelt und Knochen aus Ton angefertigt. Ein besonderer Dank gilt Herrn Feldmann, der mit hochwertigem Material, Zeit und fundiertem Handwerk die Projektwoche zu einem Highlight der Vorschulzeit gemacht hat.

Petra Bialojan



Unsere Projektwoche »Zeitreise«

Die Klasse 3a hat sich zur Projektwoche »Zeitreise« das Thema »Wilder Westen« ausgesucht.

Wir wollten wissen, was der Wilde Westen eigentlich war.

Insbesondere wollten wir ganz viel über Cowboys und Indianer wissen, z. B. woher die Indianer kamen? Wie und wo sie lebten? Wie sie jagten? Welche Waffen sie besaßen? Und vieles mehr!

Am Anfang haben wir einen Film gesehen, der uns über den Wilden Westen informierte. Dann haben wir uns an 6 Stationen über unser Thema informieren und dazu arbeiten können.

Daneben haben wir ein Indianerdorf mit Tipis und Totempfählen gebaut.

Unsere Tipis haben wir in einer Gruppe gebastelt. Den Totempfahl hat jeder für sich angefertigt, ebenso einen Traumfänger und ein Tomahawk.

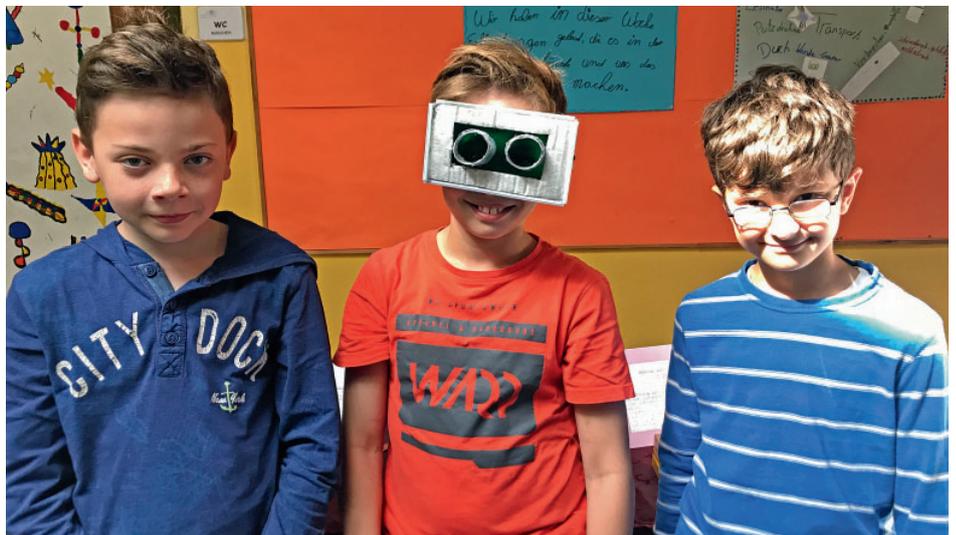
Es war für uns alle ein tolles Projekt!



Unsere Projektwoche

In der Projektwoche hatten wir das Thema Zukunft. Wir haben Dinge gebaut, die es in der Zukunft geben könnte und die uns das Leben leichter machen könnten. Dabei kamen Sachen heraus wie zum Beispiel ein Durchwändgucker, eine Spritze gegen Krebs, ein fliegender Buchhalter, eine Putzdrohne und ein Lesinator, der die Gedanken einer Person lesen kann. Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Sachen zu erfinden.

Luna und Sophie aus der Klasse 4c





Charlotte Beinhauer und Raphaela Merz von der Musikinsel begrüßen die Kinder zur ersten Chorprobe in der InselPerle für das Däumelinchenkonzert. Es wird am 1. September um 16 Uhr in der Westerschule im Rahmen der Deichpartie aufgeführt.

Erste Chorprobe für »Däumelinchen« Musikinsel Finkenwerder e.V. übt für Deichpartie-Auftritt

Der Countdown läuft – als am 15. Juni 2019 die erste Probe für das Deichpartie-Projekt der Musikinsel Finkenwerder e.V. stattfand, waren es nur noch 78 Tage bis zum Auftritt am 1. September. Nicht viel Zeit, um die Aufführung des musikalischen Märchens »Däumelinchen« (geeignet für Familien mit Kindern ab circa fünf Jahren) auf die Beine zu stellen. Die beiden Musikpädagoginnen Charlotte Beinhauer und Raphaela Merz sind jedoch absolut zuversichtlich, dass ihnen das gemeinsam mit allen Akteuren gelingt. Es geht ihnen darum, möglichst viele Kinder aus dem Stadtteil an dem Projekt zu beteiligen und ein schönes gemeinsames Konzerterlebnis zu schaffen.

Exklusiver Kinderchor für Däumelinchen-Projekt

Doch bis zur Vorführung liegt noch ein gutes Stück Arbeit vor



Aufwärmübung – damit die Kinder etwas lockerer werden und sich besser kennen lernen, gibt es gleich zu Beginn der Probe ein lustiges Mitmach- und Vorstellungsspiel.

ihnen. Denn beim Däumelinchen-Projekt kommen viele Aspekte zusammen. Neben Stücken, die von einem kleinen Orchester aus Instrumentalschüler*innen und -lehrer*innen gespielt werden, wird ein Kinderchor auftreten. Dieser wurde extra für das Däumelinchenkonzert ins Leben gerufen. Im Mai hatte die Musikinsel

alle Finkenwerder Kinder ab circa fünf Jahren dazu aufgerufen, mitzumachen. Mitte Juni kamen dann zum ersten Mal 30 Deerns und Jungs aus dem Ort zusammen. Im Theaterraum der InselPerle wurde geprobt. Frei nach dem Motto »Nicht lang schnacken, Stimme auspacken« animierten Charlotte Beinhauer und Raphaela Merz die Kinder direkt mit ihnen los zu singen. Beim ersten Lied »Ach, wie lustig ist das Reisen« kam dann nicht nur die Stimme zum Einsatz, es war auch Fantasie gefragt. So sollten die jungen Vokalisten sagen, was man so alles auf einer Reise sehen kann – das reichte dann von weißen Wolken über dicke

spielraum lassen und schauen in den Proben, was sie mit der Geschichte verbinden und worauf sie Lust haben«, erklärt Charlotte Beinhauer, die bei der Elbphilharmonie im Bereich »Education« arbeitet und sich ehrenamtlich bei der Musikinsel um Extra-Projekte kümmert. »Für die Aufführung gibt die Geschichte von »Däumelinchen« frei nach H.C. Andersen den Rahmen vor. Wir haben passende Lieder rausgesucht und umgedichtet. Hinzu kommen mehrere Orchesterstücke, die schon seit Wochen fleißig von Instrumentalschülerinnen und -schülern geübt werden sowie einzelne Solo- und Gruppenstücke. Nur wie die kleinen Dar-



Charlotte Beinhauer (links) und Raphaela Merz (rechts) von der Musikinsel Finkenwerder e.V. haben sich das spannende Mitmach-Projekt für die Deichpartie ausgedacht. Sie waren begeistert von der schönen Stimmung bei der ersten Probe.

Elefanten bis hin zu laufenden Mandarinen.

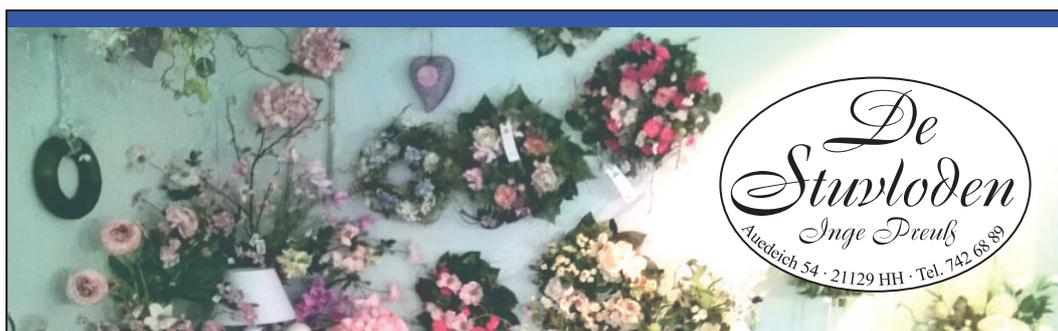
Tolle Atmosphäre bei erster Chorprobe

Fantasie war und wird auch weiter von den Kindern gefragt sein. Denn wie das Stück am Ende auf der Bühne aussehen wird, steht noch nicht fest. »Wir möchten den Kindern viel Gestaltungs-

stellerinnen und Darsteller agieren, das werden wir in den nächsten Proben gemeinsam entwickeln.« So wächst das Stück Probe für Probe – am Ende wird es ein ebenso einzigartiges wie kreatives Stück sein, dass die Besucher*innen auf der Bühne zu sehen bekommen. Das betrifft auch das Bühnenbild, denn auch hier werden die Kleinen in die Gestaltung einbezogen. »Ein Mitmach-Konzert, bei dem die Kinder aktiv mitgestalten, bindet sie stark ein und fordert sie im positiven Sinne«, weiß Raphaela Merz, 1. Vorsitzende der Musikinsel. »Bei der ersten Probe herrschte bereits eine sehr schöne und energiegeladene Stimmung – ich bin mir sicher, dass wir mit diesen jungen Sängerinnen und Sängern einen richtig tollen Chor auf die Beine stellen.« An vier weiteren Probeterminen haben die Mädchen und Jungen noch die Chance, ganz in die Geschichte einzutauchen, um sie dann dem jungen Publikum zu präsentieren.

Die Vorstellung findet statt am Sonntag, 1. September 2019, um 16 Uhr in der Aula der Westerschule. Die Musikinsel freut sich auf und über ein großes Publikum. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikinsel-finkenwerder.de

Wiebke Pomplun



**DEICHPARTIE am 31.08. und 01.09.
von 11:00 bis 17:00 Uhr**

**3 Malerinnen stellen ihre Werke aus
- Holger Nowak singt...**

**...und zur Stärkung
Kaffee und Kuchen
im blühenden Garten**



Deichpartie

FINKENWERDER 2019

B Der Deichpartie-Bus fährt Sie bequem zu allen Stationen!

31.8.+1. September

11.00-17.00 Uhr



Willkommen zur Deichpartie 2019!

...sagt das **Organisations-Team** (von links): Eckart Schmidt, Brigitte Brauer, Tanja Ribitzki, Heike Prange, Käthe Schomburg und Anke Stolper. Über schönes Wetter, viele interessierte Besucher und eine Rückmeldung würden wir uns sehr freuen: info@deichpartie.de.



www.deichpartie.de

1 Info-Stand

Finkenwerder Landungsbrücke

Unser Team hilft Ihnen gern mit vielen **Extra-Infos** und aktuellen **Programm-Tipps** und beantwortet Fragen rund um die *Deichpartie 2019*.

2 Bücherhalle

Ostfrieslandstraße 5

nur **Sonnabend!**



Mit einem Künstler gestalten **Kinder** und **Jugendliche** das **größte Porträt** unseres schönen Stadtteils. **Lesung** und ein **Film** zum Buch „Eine Walfangreise auf der Walter Rau 1938/39“. Kunstausstellung.

3 Brack

Brack 30



Das **Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum** zeigt **Trachtenstücke**, **Arbeitsgeräte** und vieles andere mehr. Alles ist auf Finkenwerder hergestellt oder in Gebrauch gewesen. Das Team vom **BoozeCruiseFestival** bietet **Akustikkonzerte** im Garten mit **Getränken** und **karibischen Hotdogs** an.

4 Bäckerei Körner

Müggenburg 5



Der Bäckermeister macht **Führungen** durch seine **Backstube** und beantwortet alle Fragen rund um das Thema Backen. Kinder können beim **Verzieren** von **Schollenkekzen** helfen. Die schmecken garantiert nicht nach Fisch! Behindertengerechte Toilette im Nachbarhaus.

5 Osman Bey Moschee

Müggenburg 20



Es gibt ein reichhaltiges, leckeres **türkisches Buffet**, und die Türen der **Moschee** sind für Gäste weit geöffnet. Genießen Sie die Speisen bei **türkischem Volkstanz** und **Musik**. Nicht nur für Kinder wird eine **Henna-Bemalung** der Hände angeboten.



6 Kutterhafen

Köhlfleet-Hauptdeich



Auf dem **Kulturschiff MS Altenwerder** gibt es ein vielfältiges **Musikprogramm**, zünftiges **Labskaus** und **Getränke**. Die „**Gaffelgemeinschaft e.V.**“ präsentiert ehemalige **segelnde Berufsfahrzeuge**. **Hafenumschlagsarbeiten** werden demonstriert. Zeitzeugen erzählen ihre Geschichten. Der Finkenwerder Hochseekutter „**Landrath Küster**“ bietet ein vielfältiges Programm mit der „**Finkwarder Speeldeel**“, weiteren Gruppen sowie Musik vom **Schifferklavier**. Man kann sich in **Knotenkunde** und **Netze** „schötten“ üben. Dazu gibt's **Matjes- und Bismarckheringsbrote** und nachmittags **Butterkuchen** und **Kaffee**.

7 Museums-Schmiede

Garnstück 9



Hier wird geschmiedet, solange das **Eisen** noch glüht. Es klingt der **Amboss**, und die **Funken** sprühen. **Kinder dürfen mitmachen**. Der Besitzer der alten Schmiede zeigt gern seine traditionelle, harte Arbeit. He snack ook Hoogdүүtsch.

8 Deichwacht

Emders Straße 24



Deichverteidigung selbst erleben: was wiegt ein nasser Sandsack? Auf einer **Fotoausstellung** werden die Ausmaße der verheerenden Sturmflut von 1962 auf Finkenwerder gezeigt. Selbst gestaltete **Grußkarten** werden präsentiert. Für das leibliche Wohl gibt es alles vom **Grill** mit **kühlen Getränken**.

9 Gartencafé Auedeich

Auedeich 3

nur **Sonntag!**



Im liebevoll gestalteten **Garten** hinter dem Auedeich finden sich **Spuren der Historie** des Hauses. Es gibt **Bio-Kaffee** und **Kuchen** und ein kleines **Balkonkonzert**.

10 Atelier im kleinen Laden

Auedeich 11



Fast lebende, rührende **Tonfiguren**, als müsste der liebe Gott sie nur noch anhauchen; „Küstenbewohner“ – aus Tongeformt oder auf Porzellan gemalt; aus freier Hand gestaltete **Gefäße**; „norddeutsch“ bemalte **Fliessen**; **getöpferte Schollen** und **Knöpfe** mit maritimem Flair, **Bilder** und vieles mehr gibt es in dem bestimmt kleinsten Laden Hamburgs, dem jetzigen Atelier.



11 Von-Cölln-Weg

Von-Cölln-Weg



Hier sind vielfältige Arbeiten mit **Leder**, Finkwarder **Klammerbüdel** sowie **Radierungen** und **Holzschnitte** zu bestaunen. In der alten Kunsthandwerkstatt werden **floristische Dekoideen** und aus „Alt mach' Neu“ präsentiert. Was ist eine „Reeperbahn“? Drehe dir dein eigenes Springseil! Zudem gibt es leckere **türkische Spezialitäten**.

12 Stuvladen

Auedeich 54



In einem liebevoll restaurierten **Fachwerkhause** werden farbenfrohe **Acrylbilder** auf Leinwand gezeigt, **Lieder** mit Gitarrenbegleitung gesungen und **haltbare Gestecke** ausgestellt. Dazu **Kaffee**, **Kuchen** und leckere **Bowle** im blühenden Garten.

13 Obsthof Fick

Osterfeldeich 24



Stündlich finden **Betriebsführungen** statt. **Äpfel** können als Ganzes oder in Form von **Saft** probiert werden. Eine **Brauerei** stellt ihr Handwerk vor. In den Obsthallen sind **Gemälde** von drei Künstlerinnen und besondere **Schneidebretter** und **Pelenschmuck** zu besichtigen. Zu **Grilltem** spielt ein **Blasorchester**. Es singt ein **Frauenchor**. Für Kinder gibt es **Schutzengel-Basteln**.

Legende

-  Landwirtschaft
-    Tanz, Vorführung, Musik
-  Historisches
-  Handwerk
-   Lesung, Filmvorführung
-    Kunsthandwerk, Kunst, Fotografie
-  Mitmach-Aktion
-    Kaffee/Kuchen, Herzhaftes, Früchte
-   Toiletten, behindertengerecht
-  Deichpartie-Bus



Ausführlichere Informationen zu allen Haltepunkten finden Sie im Internet unter www.deichpartie.de

Naturschutzgebiet



Deichpartie
FINKENWERDER 2019

Alte Süderelbe

Teufelsbrück



Elbe



B Der Deichpartie-Bus fährt Sie bequem zu allen Stationen!

31.8.-1.9.
11.00-17.00 Uhr

14 Galerie Deichgraf

Osterfeldeich 30



Im historischen Deichhaus finden Sie **Zeichnungen, Aquarelle** und **Ölbilder**. Insgesamt mehr als 4000 Werke! In der skurrilen **Haifischbar** befindet sich das **Atelier**, das ebenfalls zu besichtigen ist. „**Finkwarder Dankkring Lünborger Siet**“ tanzt am Sonnabend. Der romantische Garten lädt bei **Kaffee** und **Kuchen** zum Verweilen ein.

15 Streuobstwiese

Osterfeldeich 153a/Fkw. Süderdeich 11



Bei der „**Interessengemeinschaft Alte Süderelbe**“ (IAS) gibt es als Bestandteil der alten Kulturlandschaft **alte, ungespritzte Obstsorten**, ein **Bienenvolk**, **Insektenhotels** und **Fledermauskästen**. **Kinderprogramm**. **Kaffee, Kuchen** und diverse Kleinigkeiten sowie einen wunderschönen Blick über die **Alte Süderelbe**.

16 Nikolai-Kirche

Fkw. Landscheideweg 157



Orgelmusik sowie **Kirchen- und Turmführungen**. Die „**Orgelmaus**“: Die Entdeckung der Orgel für Kinder. Der Handarbeitskreis zeigt **Genähtes, Gesticktes** und **Gestricktes**. **Kaffee, Kuchen & Herzhaftes** im **Kirchengarten** unter Apfelbäumen.

17 Gärtnerei Jonas

Finkenwerder Landscheideweg 119



Bei einer **Führung** durch die Gewächshäuser sowie bei der ungewöhnlichen **Ausstellung „Rund um's Gemüse“** kann allerlei rund um Gurke und Tomate gelernt werden. Außerdem sind stimmungsvolle **Zeichnungen** Finkenwerder Motive sowie **Tonarbeiten** zu sehen.

18 Fritz-Schumacher-Kapelle

Alter Friedhof, Fkw. Landscheideweg 156



In der von der „Finkenwerder Geschichtswerkstatt e.V.“ kürzlich restaurierten **Fritz-Schumacher-Kapelle** ist eine Ausstellung mit **Art-Brut-Collagen, Metall-Skulpturen** und **Fotografien** von Finkenwerder Bunkern zu sehen.

19 Neuapostolische Kirche

Norderkirchenweg 57



Geführte **Rundgänge** durch die Kirche. **Bilder** mit geometrischen Motiven und fantasievolle **Skulpturen**. Sonnabend: mit **musikalischer Untermalung** trägt der Künstler **Texte und Gedichte** zu den Werken vor. Im **Kirchengarten** werden **Herzhaftes vom Grill** und nachmittags zusätzlich **Kaffee** und **Waffeln** serviert. Behindertengerechtes WC.

20 Bio-Obsthof Quast

Fkw. Landscheideweg 205



Fotografien, Illustrationen und **Zeichnungen** sind neben **Gemälden** zu bewundern. **Historische Gewänder** werden vorgeführt. Außerdem werden **Märchenlesungen, Bogenschießen** unter Anleitung und **Betriebsführungen** sowie ein **Hofkonzert** angeboten. Es gibt frischen **Soft aus Bio-Äpfeln, Kaffee** und **Kuchen**.

21 Gorch-Fock-Haus

Neßdeich 6



Das frisch renovierte historische **Wohnhaus** des berühmten Schriftstellers **Gorch Fock** mit **Ausstellung** historischer und aktueller Finkenwerder **Fotografien**. **Plattdüssch** für de Lütten un de Grooten. In original **Finkenwerder Tracht** oder **Buscherump** vorgetragen.

22 Bootswerft Heuer

Rüschweg 27



Betriebsführungen geben einen Einblick in die Arbeit des Bootsbaus. Es gibt einen **Workshop „Kalfatern“**. Außerdem findet man großformatige **Bilder** zweier Künstlerinnen, maritime selbstgenähte **Dekoartikel**, handgesiedete **Bio-Seifen** und **Siebdrucke**. Über den Sieger des **Fotowettbewerbs „Finkenwerder Art“** darf das Publikum entscheiden! Es gibt ein **maritimes Quiz**, angeleitete **Biodanza Aktion** zum Mitmachen, eine **Capoeira-Vorführung** und **Musik**. **Herzhaftes Essen** und **Trinken**.

23 TUS Segelverein

Rüschweg 18



Eine **Jolle** mit gehisstem Segel zum Anfassen. **Mitfahren** auf dem Jugendkutter für Jugendliche. Man kann **Seemannsknoten** lernen, einen **Film** der Segelabteilung ansehen und eine Ausstellung mit **Holzskulpturen, Schiffsmodellen** und **Bildern** bewundern. **Kaffee** und **Kuchen**.

24 Elbhalle

Finkenwerder Norderdeich 14



Neben einem vielfältigen **Kinderprogramm** kann man sich hier an historischen **Fotografien** der Elbhalle erfreuen. An einem **Büchertisch** liest die **Autorin** aus ihren Büchern. Es gibt selbst hergestellte **Waldorfpuppen** und zur Stärkung **Waffeln, Eis, Kaffee** und **Apfelsaft**.



25 Kulturscheune

Finkenwerder Norderdeich 27



In **liebevoll-nostalgischer Umgebung** warten hier **maritime Bilder** und aufwendige **Patchworkarbeiten** auf Besucher. Die Herstellung von selbst entworfenen **Schmuckstücken** kann beobachtet werden. **Lieder** wie aus dem Leben gegriffen sowie **französische Chansons**. **Kaffee, Kuchen** und fangfrische **geräucherte Aale** – direkt auf die Hand.

26 Meerkraft Wellness-Studio

Finkenwerder Norderdeich 115



Wer sich fragt, wie **Schellack** auf einem Fingernagel aussieht: Hier gibt es so etwas auf Probe lackiert. Es gibt selbst genähte **Taschen** und **Kuschelartikel** für Kleintiere. Für die Kleinen **Kinderschminken**. Gegen den Hunger gibt es leckere **Wiener Würstchen**.

nur
Sonnabend!

27 Galerie Stroh

Köhlfleet Hauptdeich 2



Hier kann man beeindruckende **Seestücke** eines Marinemalers ansehen. Gleichzeitig gibt es eine **Fotoausstellung** „Finkenwerder damals“ mit historischen und aktuellen Fotos. Dazu wird **Kaffee** und **Kuchen** gereicht.

28 Westerweiden

Parkplatz Westerweiden

16.00 Uhr: Märchen werden entlang der **Finkenwerder Westerweiden** lebendig. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Zeitdauer ca. 1,5 bis 2 Stunden. Bitte unter **040 / 740 425 22** vorher anmelden. **19.00 Uhr:** Bei Anbruch der Dämmerung werden geheimnisvolle Tiere aktiv. Auf der **Naturführung** können **Fledermäuse** beobachtet werden. Bitte unter der Telefonnummer **040 / 3179 8833** anmelden! Unbedingt an warme Kleidung und feste Schuhe denken!

29 Westerschule

Finkenwerder Landscheideweg 180

nur
Sonntag!

15.00 Uhr: Kinder erzählen und musizieren die schöne Geschichte, wie der Elefant zu seinem Rüssel kam – am Klavier begleitet. **16.00 Uhr:** Das **musikalische Märchen** „Däumelinchen“ zum Mitsingen mit Schülerinnen und Lehrkräften der „Musikinsel-Finkenwerder e.V.“

30 Oole Wach

Steendiek 14

In dem Proberaum der Volkstanzgruppe „**Finkwarder Speeldeel**“ können Kinder von 4- 14 Jahren unter liebevoller Anleitung an einem **Schnupper-Volkstanz** teilnehmen.

31 Aula Stadteilschule

Norderschulweg 18

nur
Sonntag!

12.30& 13.30 Uhr: Das **Finkenwerder Tidenorchester** und seine Gäste laden zu einem Familienkonzert ein. Auf spielerische und unterhaltsame Weise lernen junge Zuhörer und ihre Begleiter die Große **C-Dur-Symphonie** von Schubert kennen.



Heuer zum achten Male stellte die Airbus Operations GmbH ihren Zeremoniensaal für die Feier zur Verfügung. Wo sonst Flugzeuge an die Kunden feierlich übergeben werden, wurden diesmal 85 Abiturientinnen und Abiturienten für flügge befunden und »ins Leben« entlassen. Zu Beginn der Veranstaltung und in der Pause konnten sich die 500 geladenen Gäste an kleinen Snacks und einer großen Auswahl von Getränken laben. Es war einer der größten Jahrgänge der beiden weiterführenden

Schulen im Stadtteil – nur der Doppeljahrgang damals bei der Einführung des Abiturs nach acht Jahren war größer. Und genau in jenem Jahr waren wir erstmalig bei Airbus zum Feiern eingeladen. In bewährter Manier teilte sich das Schulleitergespann die Aufgaben. Steffen Kirschstein moderierte den Abend locker-flockig aus dem Stehgreif. Rüdiger Dartsch hielt die obligatorische Entlassungsrede. In dieser ging es ums Geld – das Thema generiert per se Aufmerksamkeit. Wir konnten lernen, was ein Abstreich oder auch ein

Mottotag kostet, und dass dies in den Bundesländern dank des Bildungsföderalismus signifikant unterschiedlich ist. Highlights des Rahmenprogramms waren dieses Jahr die Musikbeiträge. Dank hervorragender Musiker und einer perfekt eingestellten Technik (Dank an das Team um Herrn Wild von Carl Technic) waren die Beiträge der unterschiedlichen Ensembles – von Chor bis Bläsertrio – ein Genuss. Die Redebeiträge aus Schüler- und Elternsicht zeigten aus sehr unterschiedlichen Perspektiven, wie die

12 bzw. 13 Jahre der Schulzeit erlebt wurden und gaben den Abiturienten einiges Bedenkenswerte mit auf den »Flug«.

Vielen Dank an Herrn Mewes, der uns wieder als Gastgeber begrüßt hat, und ein dickes Dankeschön an Frau Sakia Groth, die die Veranstaltung so perfekt vorbereitet hat.

Herzlichen Glückwunsch allen Absolventen des Jahrgangs 2019!

Regine Hahn, Abteilungsleiterin Oberstufe Jg.
10–12 am GymFi



Kunst, Theater, Musik & Film – Zweiter Kulturabend



Am 10. April erwartete unsere kulturbegeisterten Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit Kunstobjekten, Kurzfilmen, Musikbeiträgen und Theaterszenen. Schülergruppen unterschiedlicher Jahrgänge präsentierten kreative Ergebnisse aus ihrer Kursarbeit. Im Eingangsbereich der Pausenmehrzweckhalle waren ab 17.00 Uhr Objekte aus dem Kunstunterricht zu betrachten, die von Schülern der Oberstufe in den Kursen von Frau Juethe-Peters und Frau von Wernitz gefertigt wurden. Um 18.00 Uhr begann dann das Bühnenprogramm. Zum musikalischen Auftakt erklangen drei Akkor-

deonstücke von Maria Schwäbe aus der Klasse 6c, die von Herrn Straatmann auf der Gitarre begleitet wurde. Anschließend las Chantel Jankowski, die Schulsiegerin unseres Vorlesewettbewerbs, aus dem Buch »Liliane Susewind – Schimpansen macht man nicht zum Affen«. Darauf eröffneten Sechstklässler den Theaterreigen mit Szenen zum Bühnenkampf unter der Leitung von Frau Neuber. Die Schüler der Klasse 5 b sangen »Probier's mal mit Gemütlichkeit« und unterstützten den Gesang mit einer szenischen Darstellung. Nun war der Unterstufenchor unter der Leitung von Herrn Straatmann an der Reihe; die Sän-

gerinnen brachten die Ballade »Legenden« und das »Hamburg-Medley« zu Gehör. Ein türkischer Tanz vom GTS-Kurs von Frau Döner animierte zum Mitklatschen und nun kamen die höheren Jahrgänge zum Zuge. Frau Bauer präsentierte mit ihren zwei Theaterkursen des neunten und zehnten Jahrgangs Szenen zu den Themenkomplexen Streit und Zivilcourage. Zwischen den Programmpunkten wurden Ergebnisse filmischer Arbeit präsentiert, die im Unterricht der Kunstkurse von Frau von Wernitz und Frau Juethe-Peters entstanden. Zum Abschluss erhielten alle Beteiligten auf der Bühne als Anerkennung eine Rose.



Besser kann man das gar nicht spielen

Gegentore, Tritte, Turbulenzen standen für die Mannschaften der Stadtteilschule Finkenwerder allzu häufig auf der Tagesordnung, wenn diese am alljährlichen Harburg-Cup teilnahmen. In diesem Jahr kam alles anders. Eine Schulmannschaft aus den Jahrgängen 7 und 8 bereitete sich im Rahmen eines GTS Kurses wöchentlich auf das Turnier vor. Mit Erfolg! 6 Mannschaften starteten am 2. Mai auf dem Kunstrasen-

platz an der Maretstraße und lieferten sich spannende Begegnungen. Unsere Spieler starteten gegen eine Mannschaft des Immanuel Kant Gymnasiums und distanzieren diese klar mit 4:0. Ein wichtiger Erfolg, der für Sicherheit in den weiteren Partien sorgen sollte. Unsere Jungs hatten den Auftrag ohne Tricks und mit brutal viel Laufarbeit tendenziell eher defensiv zu spielen. Diesen Auftrag setzte die Mann-

schaft gekonnt um. 1:0 gegen das Lessing Gymnasium. 2:0 gegen die Stadtteilschule Ehestorfer Weg. Im Anschluss zweimalig 0:0 Unentschieden gegen den Gastgeber der STS Maretstraße und die Goethe Schule Harburg. Und fest stand der Turniersieger: Die Mannschaft der Stadtteilschule Finkenwerder.

Herzlichen Glückwunsch zum Titel!

T. Hegemann

5. Finkenwerder Elternforum zum interkulturellen Miteinander auf Finkenwerder

Am 04. April 2019 fand zum fünften Mal in Folge das Elternforum auf Finkenwerder statt. Das Elternforum ist ein gemeinsames Projekt der Elternräte des Gymnasiums und der Stadtteilschule Finkenwerder, das sich zum Ziel gesetzt hat, brisante Themen rund um Pubertät und Gesellschaft aus verschiedenen Blickwinkeln zu durchleuchten.

In diesem Jahr wurde unter dem Motto **ZUSAMMEN. LEBEN. GESTALTEN** zu einem Mitmachabend zum interkulturellen Miteinander auf Finkenwerder eingeladen. Hintergründige Fragen zu diesem Thema waren z.B.: Wie sieht das kulturelle Zusammenleben auf Finkenwerder aus? Gibt es interkulturelle Konflikte? Wie können wir ein Miteinander gestalten und fördern? Merle Runge und Jonas Blecher von der Hamburger Initiative für praktische Integration eG (HIPI) führten zwanzig Interessierte durch den Abend. Die HIPI ist eine selbst-organisierte Genossenschaft, die seit 2015 öffentliche Events, moderierte Workshops, Seminare und Diskussionsforen zu den Themen Konfliktklärung, Integration



und Frieden anbietet. Nach einer kurzen Darstellung der allgemeinen Lebenssituation auf unserer Insel wurden unter reger Beteiligung aller Anwesenden die relevanten Rollenfelder / Akteure Finkenwerders bestimmt. Es wurde drei Rollenfelder ausgesucht (Gangs - soziale Medien / Finkenwerder Facebookseite - Jungen aus anderen Kulturen), die im Verlauf des Abends »von innen heraus gehackt« werden sollten. Mit Hilfe eines »empathischen Stuhls« und einer Fragebogenanleitung versetzten sich die einzelnen Teilnehmenden

in jeweils eine dieser gewählten Rollen und versuchten in die Gefühle und Gedanken dieser Rolle einzutauchen.

Anschließend wurden die Erfahrungen den anderen Anwesenden vorgestellt. Diese konnten sich nun zu den Ergebnissen positionieren und ihre Aspekte zu dieser Rolle ergänzen. Es eröffneten sich viele neue Sichtweisen und Erkenntnisse darüber, was innerhalb einer Rolle motiviert und antreibt. Es war für alle eine spannende Übung!

In einer abschließenden Runde sammelten die Teilnehmenden Ideen, wie im Alltag eine Annäherung der verschiedenen Rollenfelder auf Finkenwerder ermöglicht werden könnte. Spontan gründete sich eine Initiative zur Errichtung eines Elterncafés auf dem Schulcampus. Darüberhinaus waren sich alle einig: Finkenwerder braucht eine Stadteilkonferenz mit Beteiligten aus allen besetzten Rollenfeldern!

Und wenn alle Anwesenden beim nächsten Elternforum einen Gast mitbringen, dann werden es gleich doppelt so viele sein!

Die Veranstaltung war durch die professionelle Moderation der HIPI intensiv, spannend und aufschlussreich und gab ein deutliches Signal für ein größeres, wachsendes kulturelles Miteinander auf Finkenwerder!

Kate Wesley, Sabine Thiele, Dorothea Siebel-Walden für die Elternräte des GymFi und der Stadtteilschule Finkenwerder



TONALi feat. STSFKW

»Eindeutig!« High Hopes von Panic! At The Disco!« Dies dachte sich am 25.04.19 wohl der Großteil der SchülerInnen gleich zu Beginn des TONALi-Schulkonzertes an der Stadtteilschule Finkenwerder. Nur ein paar Minuten später ging vermutlich nur den wenigsten der folgende Gedanke durch den Kopf: »Hmm... also das klingt mir doch jetzt ganz nach dem Nussknacker von Tschairowski.« Doch zwei Glückliche dachten genau dies und konnten sich mit der richtigen Antwort je eine Freikarte für das große TONALi-Finale am 22.06.19 in der Elbphilharmonie sichern – dem aktuell besten Konzerthaus der Welt!

Nun aber ganz von vorn: Die motivierten Schülermanager der Klasse 8c waren in diesem Jahr verantwortlich für die Planung und den reibungslosen Ablauf des Schulkonzertes von Patenmusiker Jun-Ho. Und das mit großem Erfolg! Der junge talentierte Nachwuchspianist präsentierte zweimal eine halbe Stunde Klaviermusik vom

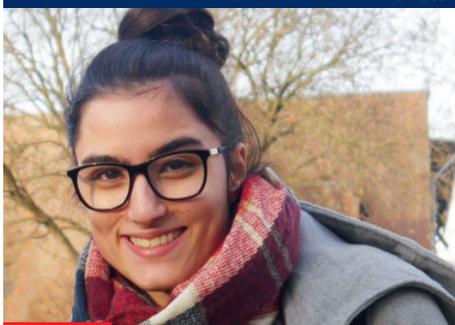
Feinsten. Das Publikum lauschte aufmerksam und interessiert.

Doch was haben eigentlich High Hopes und der Nussknacker gemeinsam? Beide Stücke waren sogenannte »musikalische Bearbeitungen«: High Hopes ein Arrangement des bekannten Disco Hits für Klavier, der Nussknacker eine Klavierversion des berühmten Orchesterwerkes. Und so ging es weiter. Jun-Ho präsentierte Klavierstücke verschiedenster Musikepochen, die alle im weitesten Sinne dem »feat.«-Gedanken folgten – also dem Zusammenschluss verschiedener Musiker für ein gemeinsames Musikstück (englisch: featuring).

Im Anschluss an eine ausführliche Frageunde gab Jun-Ho den begeisterten Zuhörern fleißig Autogramme.

Info: Interessierte SchülerInnen können sich bei der Klasse 8c Tickets für das TONALi-Finale in der Elbphilharmonie sichern. Die Tickets kosten nur 6€, ein wahres Schnäppchen!

stadtteilschule
finkenwerder



**DIE STADTEILSCHULEN
FÜR ALLE, DIE MEHR WOLLEN**

„Ich mag unsere Schule,
weil sie offen für jeden ist“
SARA, 17 JAHRE, STADTEILSCHULE FINKENWERDER

#Stadtteilschule
www.hamburg.de/stadtteilschule

Hamburg

»Ohrwürmer und Lieblingslieder«



Was war das für eine prallgefüllte Aula! Die knapp 80 Sänger des Chores der 5. Klassen füllten die gesamte Bühne und setzten gleich zu Anfang allen Anwesenden zwei

mit »Roar« und »Get Lucky« gute Stimmung. Den sogenannten »Tango aller Tangos« spielten Mika, Henry (beide in der Oberstufe) und Dorothea Tirpitz eindrucksvoll auf



Tico« und den wunderschönen »Walzer Nr. 2« von Schostakowitsch. Der Oberstufenchor bettete die Zuhörer in stimmungsvolle Klänge mit »Vois sur ton chemin«

Mona Tawussi



Ohrwürmer ins Ohr. Die jungen Piraten der Musik-AG entführten die Zuhörer in die Karibik und die Mädels des Mi-Chores verbreiteten



zwei Fagotten und einer Klarinette. Danach ließen die drei Musiklehrerinnen Manuela Witt, Mona Tawussi und Dorothea Tirpitz mit



aus dem Film »Die Kinder des Monsieur Mathieu«. Nachdem der Chor auch die starke Nachricht »Don't stop me now« verbreitet



YOUrope: Du hast eine Stimme!



Alle TeilnehmerInnen des Pluskurses Kunst haben beim 66. Europäischen Wettbewerb mitgemacht. Das anspruchsvolle Motto »YOUrope – es geht um dich!« spornte die SchülerInnen an, tolle

Bilder und unkonventionelle Objekte anzufertigen. Die Aufforderung »Du hast eine Stimme« nahmen alle zum Anlass, sich mit verschiedenen Aspekten künstlerisch auszudrücken.

Finn und Justus plädieren für eine sauberere Umwelt und setzen per Flyer auf freiwillige Einsicht, Müll nicht überall herumliegen zu lassen. Betty, Hazal und Muriel stellten mit Hilfe eines Puzzlespieles das Recht auf soziale Gerechtigkeit in Szene. Mit einem großen Pop up-Aufsteller fokussierten Lea und Paulina auf die Ungleichheit zwischen Arm und Reich. Matilda, Lena und Rieke bauten einen Turm mit vielen Etagen, die jeweils für ein Kinderrecht stehen sollen, wie z. B. das Recht auf Bildung, Freizeit, Gewaltfreiheit usw.

Es dauerte Monate, bis die Gewinner feststanden. Bis dahin war die Spannung groß. Die Feier der Preisverleihung fand im Juni statt. Überreicht wurden Bundes- und Teilnahme-Urkunden, Gutscheine und Spiele an die glücklichen Gewinner. Ai



Projekttag: FAIRändern – Ein Jahrgang plant die Zukunft

»Hier muss sich was FAIRändern!« – So lautete die Devise am 29. Mai 2019 in Finkenwerder. Für die SchülerInnen der 8. Klassenstufe des Gymnasiums Finkenwerder und der Stadtteilschule Finkenwerder stand an diesem Tag statt »normaler« Schulunterricht, ein Partizipationsprojekt auf dem Stundenplan. Die Arbeitsgruppe zum Projekt setzt sich aus VertreterInnen der beiden Schulen (Holger Hülsemann und Alina Serowiak), des ansässigen Kinder-, Jugend- und Familienzentrums »Inselperle« (Tanja Gerdes) sowie des Instituts für konstruktive Konfliktaustragung und Me-

des ikm, die die Jugendlichen durch den Tag führen sollten. Aufregung war also vorprogrammiert – und zwar nicht nur auf Seiten der SchülerInnen. Den beiden ModeratorInnen des Tages – Nadine Wiese und Mehdi Nasari – merkte man jedoch keinerlei Lampenfieber an. Die Stimmung war offenkundig bereits zu früher Stunde sehr gut, welches man am tosenden Applaus schwer überhörbar war! Die Mitglieder der Arbeitsgruppe, der Schulleiter des Gymnasiums, Herr Rüdiger Dartsch sowie der Abteilungsleiter der Stadtteilschule, Herr Stefan Deitelhoff, begrüßten die SchülerInnen.

und ein entsprechendes, breitgefächertes Workshop-Angebot zusammengestellt: ob »genial digital«, »technisch unterwegs«, »poetry of art«, »meet and greet«, »Grün. Gras«, »#lifestyle«, »Sport« oder »go with the flow« (für die Unentschlossenen...) – für alle war etwas dabei. Kraft tanken war nach den Workshops angesagt – und zwar in Form einer Mittagspause direkt vor der »Inselperle« bei bestem Wetter, Musik, Pizza und Getränken. Gestärkt und ausgeruht ging es dann um viertel vor ein Uhr auf die Zielgerade oder besser gesagt zur Ergebnis-



diation (Nadine Wiese) zusammen. Gemeinsam mit den KlassensprecherInnen beider Schulen haben sie ein buntes Programm erarbeitet, mit dessen Hilfe herausgefunden werden sollte, mit welchen Projekten der Sozialraum Finkenwerder aus Sicht der Jugendlichen attraktiver gestaltet werden könnte. Der Tag startete in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder. Hier trafen die SchülerInnen dann auf ihnen weniger vertraute oder sogar gänzlich unbekannte Gesichter. Neben den 8. KlässlerInnen der jeweils anderen Schule warteten hier auch bereits die MitarbeiterInnen

Auch Andac Yetgin, engagierter Jugendlicher aus Harburg, kam extra angereist, um den Jugendlichen seine persönlichen Grußworte auszusprechen. Um das Publikum weiter anzuzuleiten, gab es einen humorvollen, musikalischen Auftritt von zwei Künstlern (Mehdi Nasari und Alain Mandji). Aufgeweckt und gut gelaunt wurde daraufhin um 10 Uhr die anstehende dreistündige Workshop-Phase für die SchülerInnen eingeleitet. Per Fragebogen wurde bereits im Vorfeld des Veranstaltungstages verschiedene Themen, die die SchülerInnen bewegen, identifiziert

präsentation und zum gemeinsamen Abschluss. Hier hatten die Workshop-LeiterInnen in der Zwischenzeit die Arbeitsergebnisse ihrer Gruppen zur Ansicht ausgehängt. Aus nahezu jedem Workshop kamen mindestens drei konkrete Projektideen zustande, wie man Finkenwerder attraktiver gestalten könnte. Nun heißt es für alle Beteiligten – sowohl OrganisatorInnen als auch SchülerInnen: Weiter am Ball bleiben, damit sich in Finkenwerder in Zukunft wirklich etwas fairändert! Für weitere Informationen: info@ikm-hamburg.de
ikm

Brennpunkt Alte Süderelbe

Lange Zeit war es eher still um das Thema Alte Süderelbe – jetzt steht das Gewässer gleich mehrfach im Fokus.



Wird die Alte Süderelbe vom Naturidyll zu einer kanalisierten Sedimetfalle degradiert?

Über Überlegungen, die Alte Süderelbe bei vollem Tidenhub zu öffnen, berichteten wir bereits in der letzten Ausgabe des Kössenbitter. Wir bleiben am Thema, auch wenn Manfred Meine als Leiter des Forum Tideelbe, das für die Planungen verantwortlich zeichnet, immer wieder betont, dass »ja noch nichts entschieden sei« und »erst die Ergebnisse der laufenden Machbarkeitsstudie abgewartet werden müssten«.

Denn klar ist: Hamburg muss dem Länderverbund des Forums, zu dem auch Schleswig-Holstein und Niedersachsen gehören, Ergebnisse präsentieren. Klar ist außerdem, dass in Hamburg nur die drei Maßnahmen Öffnung der Alten Süderelbe, der Dove-Elbe oder der Borsteler Binnenelbe noch zur Diskussion stehen.

Den Anliegern der Borsteler Binnenelbe wurde bereits signalisiert, dass sie durch ihre Weigerung, die dazu notwendigen Grundstücke zu verkaufen, aus dem Rennen seien. Die Anrainer und Nutzer der Dove Elbe haben die Bürgerinitiative »Dove Elbe retten« gegründet und machen öffentlich ordentlich Dampf gegen die Pläne des Forums.

Für die Alte Süderelbe geht die ias gemeinsam mit der Ortspolitik gegen die Planungen vor. In einer von ihr organisierten Unterschriftenaktion erklärten die Anlieger sowie die drei betroffenen Wasserverbände, dass ihre Grundstücke für die Maßnahme

ebenfalls nicht zur Verfügung stehen. Denn bei einer Öffnung geht es nicht nur um die Überflutung von Privatgrundstücken und die Existenz von Obstbauern, sondern um ganz Finkenwerder. Weder ist bei der Umsetzung solch eines Plans über eine notwendige Ertüchtigung des Grabensystems noch darüber nachgedacht worden, wie sich Finkenwerder bei einer Sturmflut wie die von 1962 entwässern soll. Nicht nur die Alte Süderelbe selbst, sondern auch das Köhlfleet würde zu einer gigantischen Schlickfalle werden. Dazu würde ein wertvolles Biotop mit Naturschutzgebiet unwiderruflich zerstört werden – und das alles, obwohl der Einfluss auf das Tideregime zwischen Cuxhaven und Hamburger Hafen marginal wäre.



Pegel an der Alten Süderelbe: 30 cm über NN

Streit um 30 Zentimeter

Einen fast kabarettistischen Charakter erhält das Ganze durch ein juristisches Verfahren, das bereits über mehrere Jahre läuft, schließlich am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig angekommen war und nun wieder nach Hamburg zurückverwiesen



Das neu gebaute »Verbindungsgewässer« verbindet seit Anfang Juli die Alte Süderelbe mit Neuenfelde, Francop und Nincop

worden ist. Dabei geht es um die Erhöhung des Wasserstands der Alten Süderelbe um 30 cm. Denn wegen des Baus der Umgehungsstraße und des geplanten Baus der A26 wurde eine »wasserwirtschaftliche Neuordnung« notwendig – soll heißen, es musste sichergestellt werden, dass trotz der Baumaßnahmen und des ständig verschlickten Neuenfelder Schleusensiels am Mühlenberger Loch noch genug

Wasser bei den Francoper und Neuenfelder Obstbauern ankommt.

Auch die ias begrüßte diese Maßnahme, war über die Jahre doch zu beobachten, dass die Alte Süderelbe mehr und mehr verschlickt, das Wasservolumen dagegen immer mehr abnimmt. Beklagt wurde die Erhöhung allein durch den Finkenwerder Umweltverband Schlickfall – und das durch alle Distanzen. Schließlich entschied das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, dass die Erhöhung rechtmäßig sei. Dagegen legte der Verband Revision ein. Dem wurde stattgegeben und der Rechtsstreit mit der Begründung, dass das Thema Artenschutz nicht ausreichend berücksichtigt worden sei, nach Hamburg zurückverwiesen.

Fazit: Vor Gericht wird aktuell um eine Wasserstandserhöhung um 30 cm gestritten, während gleichzeitig eine Machbarkeitsstudie über die Öffnung der Alten Süderelbe bei vollem Tidenhub (ein mittlerer Tidenhub beträgt bis zu 3,50 Meter) durchgeführt wird.

Verbindungsgewässer eröffnet

Viele haben sich gefragt, was in den letzten Monaten an der westlichen Kreuzung der Umgehungsstraße gebaut wurde. Tatsächlich hatten die Arbeiten hier ebenfalls mit der wasserwirtschaftlichen Neuordnung zu tun. Ein neues »Verbindungsgewässer« schließt zukünftig Neuenfelde, Francop und Nincop über

eine Verrohrung, die unter der Umgehungsstraße hindurchführt, an die Alte Süderelbe an. Damit soll eine vom verschlickten Neuenfelder Schleusensiel unabhängige Be- und Entwässerung des Gebietes gewährleistet werden.

Patricia Maciolek

Mehr Informationen:
www.alte-suederelbe.de/blog/
 und www.alte-suederelbe.de
info@alte-suederelbe.de

Der Zauber im Experiment

Zum 10. Mal wurde bei Airbus in Hamburg der mit 20.000 Euro dotierte Kunstpreis Finkenwerder verliehen – eine der begehrtesten Kunstauszeichnungen in Europa. Preisträgerin im Jubiläumsjahr ist die belgische Künstlerin Edith Dekyndt. Rund 200 Gäste kamen zur Preisverleihung ins A380 Delivery Centre und lernten die Künstlerin und ihre Werke kennen.



Standortleiter Dr. Georg Mecke blickte anlässlich der 10. Verleihung des renommierten Preises an Edith Dekyndt zurück: »So international und kreativ wie die Künstler, die ihre Werke hier präsentiert haben, arbeiten auch die Ingenieure bei Airbus. Kunst verbindet Menschen – genau wie die Flugzeuge. Darum ist es eine schöne Tradition, dass sich hier bei Airbus, im Herzen des Flugzeugbaus, alle zwei Jahre Menschen treffen, um Kunst zu betrachten und darüber zu diskutieren.« Die Preisträgerin hat immer schon gern experimentiert und dann aufmerksam beobachtet, wie sich Dinge des alltäglichen Lebens verändern. Als Kind baute die Tochter einer Hutmacherin am Strand Figuren in den Sand und studierte, wie sie vom Meer verwandelt oder einfach weggewaschen wurden. In ihren Installationen, Objekten und Videos dokumentiert sie Prozesse von Transformation und Ver-

fall. Ihre Versuchsanordnungen folgen physikalischen Gesetzen und entfalten dabei eine fragile Schönheit. Die Vielseitigkeit von Edith Dekyndt, die in Brüssel und Berlin lebt, verblüfft. In ihrem Video »Martial O« beispielsweise dokumentiert sie aufrecht stehende Magnetsplitter, die wie ein hysterisches Insekt um einen Krater aus Metallstaub sausen, in »Static Sound« entlädt eine im Dunkeln geschüttelte Woldecke hörbar Elektrizität. Der dumpfe Klang kontrastiert mit den ästhetischen Bildern, die in Wellen über einen Bildschirm gleiten. Auch mit Leinwänden und Stoffen experimentiert Edith Dekyndt und lässt präparierte Fahnen, Vorhänge und andere Stoffe ihren eigentümlichen Zauber entfalten.

»In einem bestimmten Moment habe ich eine Idee und stelle mir die Frage, wie ich sie so einfach wie möglich umsetzen könnte und offen«, sagt Edith Dekyndt, deren Werke weltweit in renommierten

Ausstellungen und Sammlungen präsentiert sind.

Die Nominierung für den Kunstpreis Finkenwerder hat Edith Dekyndt überrascht. Über die Frage nach dem originellsten Kompliment, das ihrer Kunst gemacht wurde, muss sie lange nachdenken und erzählt, dass ein Bekannter sie mal gefragt habe, wo eigentlich die Kunst in ihren Werken stecke. Darauf hat sie geantwortet: »Ich weiß nicht, ob das, was ich mache Kunst ist«... und sich aufs nächste Experiment vorbereitet.

Der Finkenwerder Kunstpreis wird seit 1999 bei Airbus verliehen. Namhafte Künstler haben ihn bekommen, darunter Candida Höfer, Neo Rauch, Daniel Richter, Thorsten Brinkmann, Ulla von Brandenburg, Christian Jankowski und Georges Adéagbo. Im Rahmen der Preisverleihung bei Airbus zeigt das Kunsthaus Hamburg in Kooperation mit der Kunsthalle Werke von Edith Dekyndt.

Informationen über Airbus

Partystimmung

Blauer Himmel, gute Laune und flotte Rhythmen – 10.000 Airbus-mitarbeiter und 1400 Ehemalige feierten am 29. Mai in Hamburg »50 Jahre Airbus«.

Die Party stieg um 13.00 Uhr. Mitarbeiter strömten in Scharen Richtung Mühlenberger Sand, wo eine Band auf riesiger Bühne für Stimmung sorgte. Dann ging's los. Arbeitsdirektor Marco Wagner begrüßte die Mitarbeiter, und Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, würdigte Airbus, Hamburgs größten Arbeitgeber, und seine Erfolgsgeschichte. Die Gäste hatten Gelegenheit, sich an verschiedenen Ständen zu stärken, an langen Tischen mit Kollegen und ehemaligen Mitarbeitern zu plau-



dern oder in Erinnerungen zu schwelgen. Als Lotto King Karl mit seiner Band den ersten Song intonierte, steigerte sich die gute Laune der Mitarbeiter und erreichte, rund anderthalb Stunden später, ihren Höhepunkt, als »Hamburg

meine Perle« erklang... und viele Airbus-Kollegen den Refrain von Lotto King Karls Erfolgssong begeistert mitsangen: »Hamburg Meine Perle, Du wunderschöne Stadt, du bist die Stadt auf die ich kann...«

Willkommen in Hamburg!

Am 21. Mai landete die BelugaXL zum ersten Mal in Finkenwerder. Trotz schlechter Sicht und Nieselregen feierten rund 100 begeisterte Mitarbeiter die Ankunft des gigantischen »Wals«. Grund des ersten Besuches der BelugaXL in Hamburg waren Abfertigungstests im Rahmen der Zulassung.

Bei der Landung des neuen Transporters jubelten die Kollegen, die am Bau und bei den Vorbereitungen für die Abfertigung beteiligt waren - viele von ihnen in pinkfarbenen Beluga-T-Shirts. Die Begeisterung steigerte sich bei der Anfahrt des Flugzeugs zur neuen Halle, als der Co-Pilot aus dem Cockpitfenster mit einer Hamburg-Flagge winkte. Das gigantische Transportflugzeug bahnte sich den Weg durch die Begrüßungsfontänen der Werksfeuerwehr, kam direkt vor dem Eingang der Beluga-Abfertigungshalle zum Stehen und öffnete sein riesiges Frachttor.

»Ein unglaublich emotionaler Moment«, sagte Falk Tiede, Projektleiter BelugaXL für Entwicklung (werkseitig), Neubau und den Umbau der Halle. »Vier Jahre haben wir alle gemeinsam dafür gearbeitet, engagiert und vertrauensvoll, wie in einer Familie! Wir sind so stolz, unser Flugzeug nun endlich in Hamburg begrüßen zu können!«

Bernard Marmann, HO CDT A380 & A330 und stellvertretender Werkleiter,



resümierte: »Dieses Flugzeug ist unser Flaggschiff im internationalen Transportsystem. Es verbindet die 11 Produktionsstandorte von Airbus und symbolisiert das Wachstum von Airbus. Die Hamburger Teams haben mit viel Energie, Kreativität und Agilität dazu beigetragen, pünktlich zu liefern. Und das Schöne ist, dass sie in Zukunft jeden Tag

ihren Beitrag hier über Finkenwerder fliegen sehen werden.«

Die BelugaXL, die auf dem Airbus A330-200-Frachter basiert, bietet 30 Prozent mehr Transportvolumen als die aktuelle Beluga ST. Im Rahmen ihrer Zulassung wird die BelugaXL in unregelmäßigen Abständen wieder nach Hamburg kommen.



Alle Kabinen unter einem Dach

Mit der Erweiterung des Customer Definition Centre (CDC) in Hamburg unterstreicht der Standort seine Kompetenz in Sachen Kabine. Neben der A350 XWB können Fluggesellschaften nun auch ihre individuellen Flugzeugkabinen für die A320 und A330 mit Hilfe von Mock-ups, Play Rooms und Virtual-Reality-Anwendungen an einem Ort konfigurieren.

Das spiegelt sich auch im Namen wider: Das CDC wurde in »Airspace Customer Definition Centre« umbenannt und stärkt damit die programmübergreifende neue Kabinenmarke von Airbus weiter. Den A320/A330-Kabinen wird durch die nun fertiggestellte Erweiterung eine zusätzliche Fläche von 4.500 Quadratmetern gewidmet, in offener Loft-Atmosphäre in einer der ältesten und rundum renovierten Halle auf dem Gelände in Finkenwerder.

Damit hat sich die Größe des Zentrums für Kabinendefinition in Halle 3 mehr als verdoppelt. Die Erweiterung ist eine logische Folge des 2014 in Betrieb genommenen Customer Definition Centre für die A350: Zum einen rief der Service des CDC bei den Fluggesellschaften enorm positive Resonanz hervor. Von Beginn an lobten sie die Möglichkeit, hier alle Kabinenoptionen visualisieren und anfassen zu können sowie die Zusammenführung von Mock-ups, Meeting-Räumen und der Präsentation aller A350-Kabinenprodukte innerhalb eines Gebäudes. Zum anderen besitzen

viele der Kunden des Extra-Wide-Body-Flugzeugs ebenfalls Maschinen der beiden anderen Airbus-Familien in ihren Flotten. Außerdem werden Cabin-Flex-Lösungen, die Airspace-Kabine sowie Langstreckenausstattungen in Single-Aisle-Flugzeugen künftig an Bedeutung gewinnen. Hinzu kommt der Retrofit von bestehenden Flotten, der ein interessantes Marktpotenzial für Airbus bildet.

Beiden Bereichen gemeinsam ist die Präsentation von Kabineninnovationen und -möglichkeiten sowohl in »in echt« als auch mittels Virtual Reality (VR). Neu sind sowohl je drei halbe Rumpfsektionen in A320- und A330-Durchmesser als auch je eine Sektion eines Vollrumpfes – dort können auch Mock-ups für innovative Ideen zur Nutzung des Lower Decks aufgebaut werden. In insgesamt sechs Räumen können Airline-Kunden unter anderem mittels Layout-Projektionen im Originalmaßstab testen, wie verschiedene Konfigurationen innerhalb ihres Flugzeugs zusammenpassen, beispielsweise ob ausrei-

chend Platz besteht, um mit dem Trolley zu manövrieren.

»Bei uns steht der Service-Gedanke ganz stark im Vordergrund«, betont Eric Ezell, Leiter des Customer Definition Centres. »Ein großer Teil unserer Arbeit findet vor den Workshops mit unseren Kunden statt. Wir laden Supplier ein, bringen die jeweils neuesten Produkte hierher, bereiten die Kundenkonfigurationen in den Mock-ups vor.«

Das Airspace Customer Definition Centre versteht sich als Wissensplattform, auf der Lösungen aus den einzelnen Flugzeugprogrammen, dem Engineering sowie den Suppliern und den Airlines zusammenkommen. »Wir sind ein One-Stop-Shop für alles rund um die Kabine«, fasst Eric Ezell zusammen. »Wir bringen die Menschen von Airbus, den Zulieferern und den Fluggesellschaften zusammen und stellen die Hard- und Software bereit, um Entscheidungsprozesse bestmöglich zu unterstützen.« Egal, um welche Flugzeugfamilie es sich handelt.

Sie sind abgehoben! Airbus Foundation Jugendmentoring-Programm endet mit Flugtag

Mit einer Abschlussveranstaltung auf dem Flugplatz in Uetersen endete am vergangenen Freitag die zweite Runde des Jugendmentoring-Programms »Flying Challenge« der Airbus Stiftung. 18 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 13 und 14 Jahre der Stadtteilschule Finkenwerder und des Gymnasiums Finkenwerder hatten die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Mentoren in Kleinflugzeugen der Airbus Motorfluggruppe das Hamburger Umland von oben zu sehen. Für viele der Schülerinnen und Schüler war es der erste Flug überhaupt in ihrem Leben.

Der Flugtag in Uetersen war Ende und gleichzeitig Höhepunkt der zweiten Runde der »Flying Challenge«. Während der vergangenen drei Monate standen 15 Airbus-Mitarbeiter den Jugendlichen als Mentoren zur Seite. Im Rahmen regelmäßiger Projektnachmittage im Airbus-Werk erhielten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in die Bereiche Flugzeugbau, 3D-Druck und Virtual Reality.



Teilnehmer der Airbus Foundation Flying Challenge auf dem Flugplatz Uetersen.

Partner der »Flying Challenge« in Hamburg ist der Jugendhilfeträger SME e.V. – Verein für Stadtteilbezogene Milieunaherziehungshilfen. Die gemeinnützige Organisation ist spezialisiert auf Projekte an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Familienförderung, Schule und Beschäftigung.

Das Jugendmentoring-Programm »Flying Challenge« besteht seit 2011 und findet erfolgreich an 16 Airbus-Standorten in Frankreich, Spanien, Großbritannien, Deutschland, den USA und Brasilien statt. Über 4.800 junge Erwachsene und 1.900 Airbus-Mitarbeiter haben bereits teilgenommen.

Übung für den Ernstfall

Auf dem Airbusgelände in Finkenwerder wurde am 22. Juni ein Flugunfall simuliert. Rund 450 Einsatzkräfte, Rettungsdienste, Polizei und Unfallhelfer, probten Maßnahmen für den Notfall.



Alle drei Jahre findet bei Airbus in Finkenwerder eine Flugunfallübung statt. Alle am Katastrophenschutz beteiligten Behörden und Organisationen erproben dabei in verschiedenen Szenarien ihre Zusammenarbeit. Laut Vorschrift der internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO). Fachkundige Beobachter der Luftfahrtbehörde waren vor Ort und werten nun die Abläufe aus. Franck Arendt, Leiter der Flugunfallübung, war am Ende zufrieden: »Das Zusammenspiel aller Beteiligten hat gut geklappt. Wir haben es geschafft, innerhalb einer Stunde Verletzte ins fiktive Krankenhaus und Unverletzte in die vorgesehenen Betreuungsbereiche zu bringen.«



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

Viktoria Dychek, Rechtsanwältin

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



»Frauenchor Frohsinn«

Ein Blick auf das erste Halbjahr 2019!

Im April haben wir mit vielen anderen Chören beim Süderelbesingen in Neugraben mitgewirkt. Eingeladen wurde in diesem Jahr vom Gesangsverein Sängerkunst Scheideholz anlässlich seines 100-jährigen Bestehens.

Ein Chorausflug im Mai brachte uns in den »Barfußpark« Egestorf. Von herrlichem Sonnenschein begleitet und anfangs ungewohnt ging es ins kalte Becken. Danach erwartete uns ein langer Parcours über Korke, Scherben, Schlamm und Tannenzapfen usw..

Nach der Führung durch den Park gab es zum Abschluss ein kleines Frühstück.

Unser Gastauftritt beim Airbus Orchester anlässlich seines 20. Jährigen Jubiläums bleibt in unserer aller Gedächtnis. Die Musikauswahl des Orchesters war super und zum Mitswingen. Wer

nicht dabei war, hat echt was verpasst.

Für alle Anhänger des Chorgesangs bitte schon mal notieren:

Am 12. Oktober 2019 gibt es wieder unser »Herbstkonzert« Dieses Jahr singen wir in der St. Nikolei Kirche Finkenwerder. Als Gastchor haben wir den Kanemaki-Chor eingeladen und ein Überraschungsgast wird dabei sein.

Cafe Frohsinn sowie eine Wein- u. Sektbar sorgen für das leibliche Wohl.

Weitere Infos zu unserem Konzert sind unserer Webseite www.frohsinn-finkenwerder.de zu entnehmen.

Übrigens! »Wir singen auch auf der Deichpartie auf dem Obsthof von Adolf Fick, aber nur am Samstag«

Sommerliche Grüße
Frauenchor Frohsinn



FOTO: Claus Zapp

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 • 21129 Hamburg • Tel. 742 95 18

ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

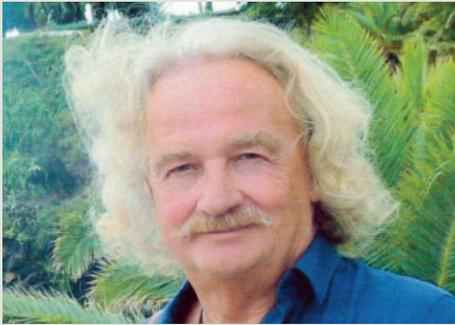


J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfugungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de



Axel Groehl

Der Maler, Bildhauer und Bühnenbildner lebte und arbeitete von 1988 bis 2004 auf Finkenwerder.

Am Osterfelddeich kauften er und seine Frau Cornelia das aus dem Jahr 1904 stammende kleine Jugendstilhaus, in dem er auch sein Atelier einrichtete.

Der Künstler arbeitet in Zyklen, die ersten Werke die am Osterfelddeich entstehen werden wohl dem Abstrakten Expressionismus zugeordnet. Eine Serie von großformatigen Ölgemälden.

Auf dem Weg nach Berlin zu seinem Kunsthändler wurde seine Aufmerksamkeit durch den Ortsnamen »Herzprung« inspiriert und so wurde aus den Abstraktionen der Zyklus »Herzprung«.

Die »Herzprung« Ausstellung in der Galerie Esplanade in Berlin war ein medialer Erfolg, wirtschaftlich eher bescheiden. Diese Diskrepanz ist im Leben eines Künstlers durchaus nichts Ungewöhnliches.

Das »Gelbe vom Geld«, eine Kunstausstellung, die in allen deutschen Großstädten präsentiert wurde, in der Axel Groehl mit dem Werk »Über Geld spricht man nicht« beteiligt war, ist zum Erfolg geworden. Die Finkenwerder Schiffswerft Behrens hat die Halterung für das Kunstwerk nach Entwurf des Künstlers gefertigt.

Das Finkenwerder Publikum wurde auf Axel Groehl aufmerksam als er eine Laudatio auf den Maler Gustav Schröter, ein Künstler der sogenannten verschollenen Generation, im Ortsamt hielt. Eine Initiative des damaligen Ortsamtsleiters Uwe Hansen.

Der Kulturkreis Finkenwerder, der sich 1989 gründete, im Jahr des Mauerfalls, hat sich zur Aufgabe gemacht alle Kulturschaffenden auf der Elbinsel zusammen zu führen um unter anderem die Identifikation mit dem Stadtteil

zu unterstreichen und dessen Aussenwirkung zu stärken.

Der Kulturkreis initiierte eine Retrospektive in der Gorch Fock Halle für Axel Groehl, in der er ein Teil seines Werkes präsentierte. Auf Anregung des Ortsamtes wurde der Künstler beauftragt, ein Mahnmal zur Erinnerung an die Zwangsarbeiter der Deutschen Werft zu entwerfen und auszuführen. 1996 ist das »Rüschpark Mahnmal« durch den damaligen Senator Dr. Fritz Vahrenholt und Bischöfin Jepsen eingeweiht worden.

Für die Initiative »Kunst am Bau« der Baugenossenschaft Finkenwerder wurde Axel Groehl beauftragt, eine Reihe von öffentlichen Skulpturen zu schaffen.

So sind auf der Elbinsel eine Anzahl von Kunstwerken entstanden, die im Leben des Stadtteils eine nicht unwichtige Rolle spielen. Gemessen an der Einwohnerzahl ist Finkenwerder der Stadtteil mit den meisten öffentlichen Kunstwerken. Das Wasserspiel »Aqua Viva« am Uhlenhoffweg, Bronze und Granit, »Die Bürger« am Focksweg, Bronze und Sandstein, »Hinni« am Norderdeich Bronze und »Jenseits der Zeit«, Edelstahl und Kalkstein, am Finkenwerder Norderdeich.

Axel Groehl verlegt sein Atelier vom Osterfelddeich direkt an die Elbe zum Hein Sass Weg.

Die Einweihung ist ein Ereignis mit dem Gesangsverein »Harmonie«, dem Bundestagsvizepräsident Hans Ulrich Klose, dem Regisseur Jürgen Roland, dem Schauspieler Klaus Jürgen Wussow und vielen mehr.

»Von Banalitäten zu feierlichen Ereignissen«, das ist der Titel des neuen Werkzyklus. Es sind die einfachsten Dinge des Lebens, überdimensional und verschwenderisch, die ganze Farbpalette bedienend. Suppenkelle, Löffel, Streichhölzer, Damenschuhe über zwei Meter groß.

Die Berliner Morgenpost schreibt: »Axel Groehl zelebriert die Sensation des Alltäglichen.« Es beginnen die Arbeiten zur »Französischen Revolution«, ein Thema das den Künstler schon lange interessiert. Geschichte ist das Bewusstwerden und das Bewusstsein der Menschheit über sich selbst. Die künstlerische Auseinandersetzung gerät zum Lebensthema.

»Von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit zu Unterdrückung, Ungerechtigkeit, Terror«. Der Titel des neuen Zyklus. Mit der Revolution begann eine der bedeutendsten Epochen in der europäischen Geschichte.

Im Atelier an der Elbe findet die erste konstituierende Sitzung zur Gründung des »Finken-

werder Kunstpreis« unter Vorsitz des Ersten Bürgermeisters A.D. Dr. Henning Voscherau statt.

Ein Künstler muss nicht die gemeinsame Interpretation eines Wissens teilen. Sein künstlerisches

Interesse liegen in der Miteinbeziehung des Einzelnen in das Drama, in der Tragik und der Ironie. Die Zeit-Stiftung mit der Bucerius Law School in der Axel Groehl das Studium Generale gestaltet und die Studenten in seinem Atelier den Zyklus Revolution diskutieren wird zum Erfolg.

Einzelausstellungen in Berlin und Hamburg im Museum für Hamburgische Geschichte folgen.

2004 übersiedelt der Künstler in die USA nach Cincinnati. Er verlässt die Elbinsel. Der Grund ist nicht nur das er eine neue Inspiration sucht, sondern auch seine Frau Cornelia. Sie wird in dem Weltgrößten Pharma und Medizin Konzern zur Weltweiten Präsidentin eines Geschäftsbereiches.

Axel Groehl bezieht sein neues Studio in Down Town Cincinnati. Die Offenbarung des Johannes, das letzte Buch im neuen Testament, inspiriert zum neuen Zyklus »Babylon«. Nach Axel Groehl ist Amerika das heutige Babylon.

Es folgen Kunstausstellungen in der Mockbee Art Galerie in Cincinnati und Aufnahme in den Cincinnati Art Club, einer der ältesten Künstlervereinigungen in den USA.

Der Künstler wird ausgezeichnet nachdem er zwei Werke mit dem Titel »Did you fortget« zu der Jahresausstellung von bildenden Künstlern in Ohio beige-steuert hat.

Der Zyklus »Babylon« wird mit einer Einzelausstellung im »Fitton Center for Creative Arts« in Hamilton, Ohio geehrt. Das Cincinnati Magazine berichtet mehrfach.

Axel und Cornelia Groehl kehren nach Hamburg zurück. Sein neues Atelier befindet sich auf der Uhlenhorst. Heute wohnen sie in Hamburg-Harvestehude.

Seit seiner Rückkehr arbeitet er am 2. Zyklus »Französische Revolution«, er stellt in seinen Werken die Frage, ob die Vernunft das Volk zu Tugend und Glück geführt hat oder die Justiz Ausrottung betrieb. Spannend jedoch nicht beendet.

Axel Groehl ist Finkenwerder nach wie vor verbunden, viele Freunde leben auf der Elbinsel und er ist immer noch Mitglied im Kulturkreis.

Er wird u.a. von der internationalen Galerie Saatchi Art in Los Angeles vertreten. AG/04/19



Babylon Zyklus: „CONSUMPTION“
Gouache auf Leinwand, 96 x 126 cm



1. Zyklus
Französische Revolution
„LEVER DU ROI“
Aquarell auf Blüten, 74 x 89 cm



Zyklus
von Banalitäten zu
feierlichen Ereignissen
„BANALITÄTEN XXX“
Öl auf Leinwand, 150 x 140 cm



Finkenwerder Norderdeich



Norderschulweg

FREIRAUM ENTDECKEN SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung

- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

**Baugenossenschaft
Finkenwärder-Hoffnung eG**

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg
T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
www.fwheg.de



Neuer Pop- und Groove-Chor

Profimusiker und erfahrener Chorleiter Andy Plath gründet neuen Chor auf Finkenwerder! Nach dem Motto »Mut zur Lücke« versucht das Repertoire ohne Seemanns- und Kirchenlieder auszukommen. »Hauptsache es groovt!«

Schnupperchorproben am 21. und 28. Oktober, ab November regulär montags 19.30h bis 21h auf dem Kulturschiff MS Altenwerder.



Een lütt beeten Platt

An Sted van
düsse schoin
Plattdüütschen
Würt, ward vel
to dennig de
Hoogdüütschen
brukt.

(Dat **ee** ward **äi**
un dat **oo** ward
äou snackt;
ans alns no
hoogdüütsch
»Phonetik«.)

al
all (a`)
ans
as
bannig
bloots/bloof
dennig
wo dennig
een
eendoon
jüst as
jüst soo
man
ne
nee
nu
sörr
trecht
wat
wesen (we`n)

- alle
- schon
- sonst
- wie
- sehr
- bloß, nur
- oft
- wie oft
- eins, man
- egal, gleichgültig
- genau wie
- genau so
- man
- nein
- nicht
- jetzt
- seit
- fertig
- was, ob, wie
- sein

Einladung zur Schmuckausstellung

in Finkenwerder

Sonntag 18. August 2019

von 11.00 bis 19.00 Uhr zeigt

**Erika Sammann
Edelmetalldesign**

ausgewählte Einzelstücke aus ihrer Hamburger Werkstatt

Die Ausstellung findet auf dem
Apfelhof von Julius und Karin Schuldts
am Finkenwerder Landscheideweg 209 statt

Sie sind herzlich willkommen !

Jetzt neu: Gesangsunterricht bei der Musikinsel Finkenwerder

Das Angebot der Musikinsel Finkenwerder wächst stetig weiter. Seit April verstärkt Iris Rufner das Lehrerteam beim Musikverein. Die ausgebildete Schauspielerin und Sängerin unterrichtet Gesang – von Klassik über Pop bis zu Hip Hop und Musical, je nach Vorliebe ihrer Schüler*innen. Wer Lust hat, seine Stimme zum Klingen zu bringen und mindestens elf Jahre alt ist, findet unter www.musikinsel-finkenwerder.de weitere Informationen. Noch gibt es freie Plätze.



Iris Rufner beim Unterricht – Schauspielerarbeit und der Ausdruck der Stimme, das Singen, gehören für die Gesangslehrerin und Schauspielerin als Ausdrucksmittel eng und ergänzend zusammen.

FOTO: Iris Rufner/ Musikinsel Finkenwerder e.V.

Singen ist gesund und macht glücklich, das haben unter anderem Forscher der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main herausgefunden. Und – im Gegensatz zu anderen Formen des Musizierens – kann man jederzeit und überall los legen. Denn seine Stimme trägt man immer mit sich. »Wir sind sehr glücklich, dass wir erstmalig Gesangsunterricht anbieten können,« erzählt Raphaela Merz, 1. Vorsitzende der MusikIn-

sel Finkenwerder e.V., und fügt hinzu: »Nun hoffen wir, dass das Angebot gut angenommen und rege genutzt wird.« Mit Iris Rufner hat der Verein eine erfolgreiche und erfahrene Lehrkraft gefunden, die mit Herz und Seele dabei ist. Sie unterrichtet im Theater- und Musikraum der InselPerle, dem ehemaligen Kinder-, Jugend- und Familienzentrum (KJFZ) im Norderschulweg 7. Zu ihrem Unterrichtsprogramm gehört neben Technik, Stimmbildung und Atmung auch die individuelle Gestaltung der Songs. Denn jede*r hat seinen persönlichen Stil, einen Song zu interpretieren. »Ich finde es wichtig, dass jeder Mensch

beim Singen seinen eigenen authentischen Stimmklang findet, der ihn als Gesamtheit ausmacht

und somit einem Song seine persönliche Note verleiht«, betont Iris Rufner und fügt hinzu: »Teenager und Erwachsene lieben es, aktuelle Songs selbst singen zu lernen.« Singen macht nicht nur Spaß. Eine trainierte Stimme kann auch im Beruf und in der Schule helfen – etwa bei Präsentationen, Referaten und Vorträgen. Wie bei einem Instrument ist es wichtig, zu üben. Schon nach wenigen Wochen ist ein deutlicher Fortschritt hörbar, weiß die Schauspielerin aus Erfahrung.

Ausdauer und Kraft sind gefragt

Etwas Geduld ist hingegen gefragt beim Erlernen der Querflöte. Andre Roshka, seit fast einem Jahr als Querflötenlehrer bei der Musikinsel Finkenwerder tätig, erklärt: »Um das Instrument zum Klingen zu bringen, ist es wichtig, zunächst das Anblasen intensiv zu üben. Der Atem wird dabei über das Mundstück hinweggeblasen, nicht hinein.« Um das Instrument gut und über eine längere Zeit sicher halten zu können, sind Ausdauer und durchaus Muskelkraft nötig. Das gelingt Kindern in der Regel ab dem 8. Lebensjahr, berichtet Andre Roshka. Spezielle Kinderquerflöten sind auch von Grundschulern*innen bereits gut zu halten. Eine gewisse Kraft und Ausdauer sind auch bei einem anderen Instrument von Bedeutung. »Wer anfängt Schlagzeug zu spielen, der kann auch schon mal Muskelkater bekommen,« weiß Christian Glieber, Schlagzeuglehrer bei der Musikinsel. »Nicht, weil es extrem schwierig ist. Wir



Auch die Lehrer sind bei der Musikinsel gefragt – Andre Roshka (Querflöte) spielt gemeinsam mit Ricarda Schmeersal (Klavier) beim 1. Querbeet-Konzert in 2019.

FOTO: Musikinsel Finkenwerder e.V.

nutzen einfach bestimmte Muskeln, die sonst nicht so aktiv sind.« Aber, so beruhigt er, wer in entspannter Haltung und regelmäßig übt, dem passiert das eher selten. Laut einer BBC Studie von 2016 verbessert Schlagzeugspielen die Hand-Auge-Koordination, baut Stress ab und stärkt das Immunsystem. Eltern, die sich wegen der Lautstärke sorgen, können aufatmen. Es gibt zahlreiche Übungseinheiten, bei denen es um Technik, nicht um Klang geht. Auf sogenannten Practice Pads oder elektronischen Schlagzeugen ist auch leises Spielen möglich. Es gibt noch viele weitere Instrumente, die Kinder wie auch Erwachsene bei der Musikinsel Finkenwerder e.V. erlernen und auch kostengünstig ausleihen können. Wer Interesse hat, kann sich auf der Website www.musikinsel-finkenwerder.de informieren oder eine eMail schreiben an info@musikinsel-finkenwerder.de.

Musikinsel Finkenwerder e.V. sucht dringend neuen Instrumentenraum

Die Musikinsel sucht dringend und ab sofort einen neuen Raum in Finkenwerder für die Leihinstrumente. Der Raum sollte 10 bis 12 Quadratmeter groß, gut zugänglich (damit auch Cello oder E-Klavier gut untergebracht werden können) und unbedingt trocken sein. Ideen und Hinweise gerne per eMail an info@musikinsel-finkenwerder.de oder telefonisch unter 0178/ 66 349 56.

Wiebke Pomplun

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de

Als die ehemalige Hafenfähre Altenwerder im Jahr 1988 vom Förderkreis Haus der Jugend 1988 nach einer Havarie gekauft wurde, sollte sie eigentlich von Jugendlichen wieder hergerichtet werden, um dann für Touren auf dem Wasser genutzt zu werden.

Fahrbereit konnte sie zwar nicht wieder gemacht werden, viele engagierte Mitarbeiter frischen das hässliche Entlein aber wieder zu einem ansehnliches Schiff auf, das sich im Laufe der Jahre zu einem beliebten maritimen Veranstaltungsort für kulturelle Veranstaltungen entwickelt hat.



Die MS Altenwerder auf dem Weg zum vielseitigen Kulturschiff

Stellen auf Finkenwerder (z.B. Bücherinsel, Bücherhalle, Edeka, auf dem Schiff) kostenlos zu finden. Über das jeweils nächste Konzert informiert auch die Homepage www.ms-altenwerder.de

Neben den alt bewährten Veranstaltungen wie z.B. Klassik am Stack, Schollenfest, irischer Abend und Adventsveranstaltungen, hat sich die Finkenwerder Jamsession einmal pro Monat fest etabliert. Sie ist vielseitig und abwechslungsreich und wird mittlerweile auch von vielen Musikern außerhalb von Finkenwerder gerne besucht. Außerdem sind viele zusätzliche Einzelkonzertveranstaltungen verschie-

denster Art dazugekommen. Hier sind besonders die Konzerte der »Kulturbühne« zu nennen, die hochkarätige Musiker verschiedenster Genres zu kleinen aber feinen Konzerten eingeladen hat. Für die musikalische Nachwuchsförderung gibt es weiterhin ca. 4 Querbeetkonzerte der Musikinsel pro Jahr, sowie eine hochwertige klassische Konzertveranstaltung im Rahmen von »Tonali«. Bei diesem Konzert präsentieren junge Klassikpreisträger aus ganz Deutschland ihr Können, das sonst in »bedeutenden Konzerthäusern, Festivals, Medienanstalten, Hochschulen und Universitäten« aufgeführt wird. Organisiert wird

das Konzert von Schülern der Stadtteilschule Finkenwerder. Ebenfalls neu ist das »Dampferquiz«, das schon bei der ersten Veranstaltung - und seither durchgehend - überwältigend angenommen wurde. Es handelt sich dabei um die Schiffsvariante des »Kneipenquiz«, bei dem in 6er-Gruppen über mehrere Runden Fragen aus verschiedenen Kategorien von den Teams beantwortet werden sollen. Zu gewinnen gibt es viel Spaß, Ehre und einen Wanderpokal. Auch eine Lesung mit Texten von Mark Twain und ein Märchenabend für Erwachsene fanden Anfang 2019 statt. Ergänzt wird das vielseitige eigene Programm von den Veranstaltungen anderer Vereine, z.B. dem beliebten plattdeutschen Abend der Heimatvereinigung und einem Konzert des Frauenchor Frohsinn.

Dieses Jahr freuen wir uns auch besonders auf die Deichpartie, zu der das Schiff nach einem Werftaufenthalt in neuem Glanz beitragen wird.

Insgesamt ist es gelungen, ein dauerhaftes ortsnahes Kulturangebot auf/auszubauen. Wir sind aber auch offen für neue Vorschläge und Angebote von ortsnaher Kultur und freuen uns über jede Unterstützung, sei es durch Spenden (DE 81 2005 0550 1219 1232 86), eine Mitgliedschaft im Verein, Werbung für unser Angebot oder durch tatkräftige Mithilfe in einem netten ehrenamtlichen Team, das für eine Atmosphäre sorgt, die von allen Besuchern und Künstlern immer wieder herausgehoben wird.

Kontakt: ms-altenwerder@web.de

Eckart Schmidt



Im letzten Jahr hat sich wieder einiges getan auf der MS Altenwerder.

Da wir uns aufgrund von behördlichen Vorgaben vom Haus der Jugend trennen mussten, wurde der Verein umbenannt in »Finkenwerder Kulturschiff MS Altenwerder e.V.« Diese Veränderung haben wir genutzt, um das bisherige Kulturprogramm noch einmal erheblich zu erweitern. Seit April 2018 gibt es ein festes Programm und jedes Halbjahr einen neuen Programmflyer. Der aktuelle Flyer für das 2. Halbjahr 2019 ist an den wesentlichen

Kulturkreis arbeitet an neuer Homepage



Ina Günther

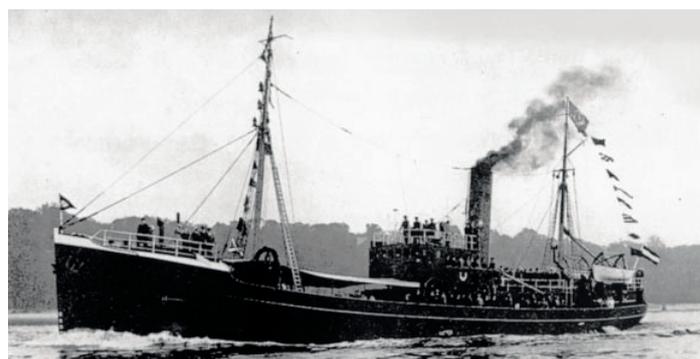
Der Kulturkreis Finkenwerder beabsichtigt, seine Homepage neu zu gestalten: »Sie soll lebendig sein und immer auf dem neuesten Stand gehalten werden«, kündigt die Sprecherin Ina Gün-

ther an und erläutert: »Wir möchten jedem Verein auf Finkenwerder die Möglichkeit geben, sich und seine Aktivitäten auf unserer Homepage darzustellen. Es ist sicherlich empfehlenswert, den Link zu eurer Homepage in eurer Darstellung aufzunehmen.«

Wer dabei sein möchte, sollte bis zum 20. August dem Kulturkreis folgendes unter a.martens@hockmart.de und/oder ina.guenther@outlook.de zusenden:

1. Kurze Darstellung des Vereins
2. Aktuelle Fotos und kurze Berichte

über eure letzten Veranstaltungen. Folgender Demo-Link gibt einen Eindruck davon, wie die Seite aussehen soll: www.kulturkreis-finkenwerder.info/vereine-demo/01.html. Peter Müntz



Finkenwerder Seeleutetreffen: Ende einer Ära!

In den vergangenen 22 Jahren lud der Kulturkreis einmal im Jahr ehemalige Seeleute und Fischer mit einer Beziehung zu Finkenwerder Schiffen und Kuttern zu einem Treffen ein. Die Zahl der Teilnehmer ist aus verständlichen Gründen in den letzten Jahren immer geringer geworden. Was auch für die

Möglichkeiten derjenigen gilt, die das Treffen zu organisieren hatten. Hieran hatten im Besonderen August Pahl und Martin Buck (+) immer großen Anteil. Der Kulturkreis musste sich daher zu seinem großen Bedauern dazu entschließen, in Zukunft nicht mehr zu diesem Treffen einzuladen. U.H.

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



Autoservice Domgjoni

KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Sven Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincooper Str.
Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT

IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Kunst unter Reet

Unter dem Motto Kunst unter Reet hat Christian Meier eine neue Attraktion für Finkenwerder geschaffen. Auf dem ehemaligen Obsthof am Osterfelddeich 30 sind umfangreiche Umbaumaßnahmen vorgenommen worden. So steht das ehemalige Wohnhaus, das Vorderhaus am Deich, jetzt kunstinteressierten Besuchern offen.

Ebenso der Öffentlichkeit zugänglich ist die Haifischbar mit ihren Skurrilitäten und dem anschließenden, sogenannten Bilderlager.

Christian Meier erstellt teils großformatige Ölbilder, Aquarelle, aber auch täglich mehrere Zeichnungen.

So umfasst das Gesamtwerk mittlerweile unzählige Werke.

Hafen, Landschaften, Portraits, in den verschiedensten Stilrichtungen, wie Impressionismus, Expressionismus, Popart gibt es in den mehr als zwölf Räumen zu entdecken.

Die Tanzschule von Thilo Piccenini, die sich ebenfalls auf dem Hof befindet, zeigt auch jeweils eine Themasammlung.

Christian Meier studierte Kunst, Kunsttherapie, Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Psychologie. Er veröffentlichte mehrere Bücher. Seine Arbeiten befinden sich in öffentlichem und privatem Besitz.

Christian Meier freut sich auf einen Besuch unter telefonischer Voranmeldung 040 65046772

Die Redaktion





Künstler: Jan Horstmann, Hamburg-Finkenwerder, Öl/Leinwand, u.l. signiert, um 1921, Maße: 70 cm x 100 cm, Privatbesitz

In Memoriam Jan Horstmann (12.09.1894 - 03.11.1982)

Der Finkenwerder Künstler begeht am 12.09.2019 seinen 125. Geburtstag.

Aus diesem Anlass soll das von ihm geschaffene Gemälde:

»Die Viermastbark PEKING auf Sturmfahrt im Atlantik«
an den Marinemaler und sein Werk erinnern.

Nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg musste ein Großteil der deutschen Handelsschiffahrt als Reparationszahlungen an die Siegermächte abgetreten werden. Hierzu gehörte auch die 1911 auf der Werft von Blohm und Voss gebaute 3152 BRT große Viermastbark PEKING der Hamburger Reederei Fr. Laeisz. Das Schiff hatte den Ersten Weltkrieg an der Westküste Chiles überdauert und war erst im Jahre 1921 nach sechs Jahren der unfreiwilligen Untätigkeit zurückgekehrt. Das Schiff ging kurzzeitig nach Italien, konnte dann aber von der Reederei Laeisz zurückgekauft werden. Für den Künstler Jan Horstmann, der sich ab 1920 intensiv der Darstellung der Tiefwassersegler widmete, war die PEKING ein willkommenes Motiv.

Darüber, wie die Viermastbark vor 98 Jahren im Einsatz war, liefert das um 1921 geschaffene Ölgemälde des Finkenwerder Marinemalers Jan Horstmann (1894-1982) einen eindrucksvollen Beleg. Das Exponat zeigt den Segler unter Sturmbesegelung irgendwo auf dem Atlantik, vor einer stürmischen See lenzend. Meister-



Jan Horstmann um 1960 »bei der Arbeit« in seinem Gartenatelier am Finkenwerder Norderdeich.

haft schildert der Künstler die Wetterlage eines dahinziehenden Tiefdruckgebietes. Immer weiter schiebt sich das Schiff unter das sich in dunklen Grautönen verfärbende Wolkendach. Mit achterlich einfallendem Wind gleitet der Segler majestätisch ins Zentrum des Bildes. Dabei geht die größte Gefahr von der mitlaufenden See aus, deren von achtern aufkommende Brecher das Schiff anheben können und somit ein sicheres Kurshalten erschweren. Die zu erwartenden Wetterverhältnisse verlangen ein weiteres Reduzieren der Segelfläche. Nur schemenhaft sind die Matro-

sen beim Bergen des Vor-Obermarssegels weit oben auf der Vor-Obermarsrah zu erkennen. Der Künstler zeigt die Viermastbark mit perfekt an die Wetterlage angepasster Segelfläche, die aus Fock, Vor-Untermarssegel, Groß-Untermarssegel und Kreuz-Untermarssegel besteht. Neben dem Vor-Stengestagssegel sorgt das Besansegel für genügend Fahrt und Stabilität, um den Sturm abzureiten.

Die Gesamtschau der Szenerie weist den Künstler als großen Kenner und Schilderer atmosphärischer Stimmungen aus. Besonders hervorzuheben sind die spürbar dahinziehenden Wolkenbildungen und die vom Sturm geformte plastische Wasseroberfläche, dessen blauschwarze Wellenformationen für eine hohe Wassertiefe sprechen. Das vom Künstler eingesetzte Kolorit spiegelt die Professionalität des Marinemalers wieder. Dies gilt in besonderem Maße auch für die kenntnisreiche Wiedergabe aller Schiffsdetails und die Lage der PEKING im Wasser.

Provenienz: Das Gemälde konnte im süddeutschen Kunsthandel erworben werden. Fotos und Text: Hagen Zielke

Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE05 2005 0550
1219 1277 58

BIC: HASPDEHHXXX
Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn
Matthias Scheland
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP

Claude Pascal **FOSSIL CASIO**

SEIT 1989



SKAGEN
DENMARK

silver trends



– Meisterbetrieb –

- | | |
|-----------------|---------------------------------------|
| ◇ Reparaturen | ◇ Gravuren |
| ◇ Anfertigungen | ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren |
| ◇ Umarbeitungen | |

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40

Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Bootswerft Heuer GmbH
Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg

Telefon: 040/742 67 63 · Fax: 040/742 87 59

info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de



T 040_742 97 86
F 040_742 81 21

W&S Werbung und Service GmbH

Neßpiel 2
21129 Hamburg

wus-ntemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

luzemann
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg

Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79

info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



20. Matjesessen im KULTURSCHUPPEN

Vielen ist in Finkenwerder die KULTURSCHUPPE am Norderdeich durch die eine oder andere Veranstaltung als Eventlocation ein Begriff. Den meisten dürfte hingegen der KULTURSCHUPPEN an der Landscheide jedoch völlig unbekannt sein. Am 1. Mai 2019 hat sich nunmehr zum 20. Mal eine illustre Herrenrunde zum Matjesessen dort eingefunden. Anlässlich die-



ses kleinen Jubiläums hatten die 22 Herren für das Erinnerungsfoto eine Finkenwerder Uniform, einen Buscherump, angezogen. Nachdem die Matjes mit leckerer Apfelsahnesauce, knusprigen Bratkartoffeln und Bohnen mit Speckstippe vertilgt waren, gab es zum Einbecker Mai-Ur-Bock den einen oder anderen Verteiler. »Fisch soll ja bekanntermaßen

schwimmen«, sagt der Volksmund. Wenn die gutgelaunte Herrenrunde dann schon etwas lockerer geworden ist, gibt der Gastgeber traditionell das Spendschiffchen der DGzRS zur Beladung in die Runde. Bei dieser Mini-Charity-Veranstaltung für die Seenotretter dürften auch in diesem Jahr wieder um die 200 € ins Sammelschiffen gelangt sein. Rund um war es wieder ein nettes Beisammensein. Da nur eine begrenzte Anzahl von Sitzplätzen vorhanden ist, wollten sich die ersten Gäste schon für 2020 anmelden, um wieder am Matjesessen teilnehmen zu können. Warten wir es einmal ab, ob auch im nächsten Jahr der KULTURSCHUPPEN an der Landscheide wieder zum Matjestempel wird.

CW6

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60
info@segel-raap.de
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



DRK Kita Elbhalle auf Finkenwerder reiste beim Sommerfest ins Weltall

»Space Shuttle« Elbhalle

Dicht an dicht, fast so eng wie in einer Rakete, tummelten sich Kita-Kinder, Team und zahlreiche Besucher beim Sommerfest der DRK-Kita Elbhalle auf Finkenwerder. Vom angekündigten Schietwetter ließ sich nie-

besonderen Thema. Über dieses Thema stimmen die Kinder gemeinsam ab. Das »Weltall« war wunderbar geeignet, denn auf diesem Gebiet gibt es viel Wissenswertes, das spielerisch und kreativ umgesetzt werden kann«, sagt Kitaleiterin Meike Petersen. So animierten eine Shuttle-Reparatur-Station, ein Astronauten-Parcours mit galaktischer Raumsonde im Dunkeln, Mondgestein-Suche, Raketen-Dosenwerfen und eine Klang-geschichte zum Mitmachen. Natürlich musste für alle Aktivitäten der Astronautenausweis gezeigt werden. Die Eltern der Kita-Kinder sorgten für ein vielseitiges Buffet, zum Beispiel mit Raketen-Eis, Sonnensystem-Muffins und Sternen-Obstspießen. Beim Elternquiz halfen die Vorschulkinder mit guten Tipps – sie kennen sich schließlich aus mit der Anziehungskraft und dem Sonnensystem.

mand schrecken, und so fand das Projekt »Weltall« mit vielen »spacigen« Aktionen seinen gelungenen Abschluss.

Echte Raketen starten bei jedem Wetter!

»Wir beschäftigen uns jedes Jahr über mehrere Wochen mit einem

Die Kitaleiterin und ihr Team freuten sich angesichts der unsicheren Wetterlage umso mehr über das gut besuchte Fest. Mit auf die Reise ins Weltall kam neben rund 60 Familien, vielen Freunden, Nachbarn, Kita.



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

*Mein Grundsatz in der Beratung
unserer Kunden ist:*

Sie über die aktuellen Trends
in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Digital- & Offsetdruck	<input type="checkbox"/>	gd graeser druck
Kopierservice	<input type="checkbox"/>	
Textildruck	<input type="checkbox"/>	
Werbemittel	<input type="checkbox"/>	
Etiketten	<input type="checkbox"/>	Köhlfleet-Hauptdeich 20 21129 Hamburg Telefon 0 40/7 42 78 74 E-mail info@graeserdruck.de www.graeserdruck.de
Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a.	<input type="checkbox"/>	

SPA & THERAPIE- ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de

Finkwarders Lüttn Loden
Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73



Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 98
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Ambulante Operationen

Implantologie (Zert.)

Ambulante Narkosen

digitales Röntgen · 3D · DVT

Endodontologie (Zert.)

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr

14.30 - 19.00 Uhr

Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Butendeichsweg 2

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



Arnold Rückert mit seinem Sohn Lars Rückert

Der Berufsweg eines Kupferschmieds 45 Jahre Firma Arnold Rückert

Wenn in der Firma Arnold Rückert am 1. September 2019 auf den Gründungstag angestoßen wird, blickt der Gründer dieses erfolgreichen Unternehmens, Arnold Rückert, auf einen 64 Jahre langen, erfolgreichen beruflichen Lebenslauf zurück.

Die Deutsche Werft AG Finkenwerder gehörte 1955 zu den besten Ausbildungsbetrieben im Hamburger Metallgewerbe. - Am Freitag, den 1.04.1955, begann für Arnold Rückert die Ausbildung dieses Vorzeigebetriebes. Da er in Horneburg wohnte, musste er immer einen langen Arbeitsweg zurücklegen. Trotzdem war diese Lehrstelle als Kupferschmied in dieser Zeit ein Glückfall, denn hier erlernte er alle fachmännischen Fähigkeiten, die er später in seiner beruflichen Entwicklung anwenden konnte: Elektroschweißen, Autogenschweißen, Aluminiumschweißen und Kupferschweißen. Die Umformung von Kupfer mit Kugelhammer und Flamme zu Kunstgegenständen gehörten nach Abschluss der Lehrzeit zu den handwerklichen Fähigkeiten, die er beherrschte. Als er im September 1958 bei den Howaldtswerken-Deutsche Werft Hamburg die praktische Facharbeiterprüfung mit Erfolg bestanden hatte, bildete die feierliche Freisprechung in der Industrie- und Handelskammer den krönenden Abschluss der Ausbildung.

frei) neben der 48-Stunden-Woche gutes Geld verdienen. So war es auch im sogenannten Landbau (Heizungsbau und Klima).

Als ihm von der Firma Rudolf Otto Meyer ein interessantes Angebot vorlag, wechselte er 1963 den Arbeitgeber. Er musste allerdings zunächst unter äußerst schwierigen Arbeitsbedingungen auf zugigen Baustellen, auch bei schlechtesten Wetterbedingungen, arbeiten. 1966 fing er in der gleichen Firma im Kundendienst an und konnte nach einer kurzen Ausbildung im Störungsdienst eingesetzt werden. Im Bereich der Wartung und Instandhaltung von Großanlagen, z. B. in Kasernen und Krankenhäusern, konnte er sein Fachwissen ständig durch viele Schulungen erweitern. - Nachdem er in Abendkursen 1972 die Meisterprüfung bestand, hatte die Firma keine freie Stelle für einen jungen Meister, der die Feuerungstechnik perfekt beherrschte.

Am 1. September 1974 gründete er die Firma »Arnold Rückert Heizungstechnik«.

Mit einem technisch voll ausgerüsteten Mercedes-Transporter betreute er seine Kunden und bot Reparaturen und Wartungsdienste an.

Besonders gute Kontakte hatte er sehr früh nach Altenwerder. Sämtliche großen Betriebe wurden im Rahmen der Umsiedlung von der Firma »Arnold Rückert« mit anspruchsvoller Technik ausgerüstet. 1977 war es notwendig, die junge Firma zu erweitern. Es wurden deshalb ein Dipl.-Ing. und eine Sekretärin eingestellt. Für größere Projekte, wie den Neubau des Winterhuder Fährhauses, wurden sogar ca. 15 Monteure beschäftigt.



BESTATTUNGEN
H. J. Lüdders
vorm. Erika Reese
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Finksweg 6
21129 Hamburg ☎ **743 46 46**
Tag und Nacht

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder
Suchen Sie eine schöne Wohnung?
Dann rufen Sie uns bitte an:
 **HERBERT MEIER**
HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN
Auedeich 61 b · 21129 Hamburg
Telefon 040/742 42 02 · Mo.-Fr. 9-13 Uhr

WILFRIED HARNISCH
Auedeich 100 · HH-Finkenwerder
Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilteil. 0172/762 76 58

Gut beraten im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de
☎ **(040)742 65 36**

Ab 1979 konnten alle Anforderungen eines Ausbildungsbetriebes erfüllt werden und der erste Lehrling wurde eingestellt. Bis heute wurden etwa 100 Lehrlinge ausgebildet, die bei Hamburger Wettbewerben gute Platzierungen erreichten. Ein Lehrling wurde sogar im Bundeswettbewerb Bundessieger. Das ist ein stolzer Erfolg für jeden Ausbildungsbetrieb.

Das Team der Firma war 1988 bereits auf 30 Mitarbeiter angewachsen, als Arnold Rückert einen Gebäudekomplex in Wilhelmsburg erwerben konnte.

Im gleichen Jahr stellte er sich für ehrenamtliche Einsätze in der Heizungsinnung Hamburg zur Verfügung. – 1996 wurde er Obermeister der Innung und musste alle 8 Wochen für das Land Hamburg an den Tagungen der Bundesfachgruppe in Bonn teilnehmen.

1999 wurden die Berufe Heizung und Sanitär zusammengelegt und Arnold Rückert war von da an bis 2008 zweiter Obermeister in Hamburg.

Im Jahr 2005 erwarb er die Firma Lengemann und Eggers und 2014 die Firma Karl Eggert GmbH.

Am 1. April 2015 feierte er im kleinen Kreis sein 60-jähriges Arbeitsjubiläum. – Seit Januar 2016 ist Arnold Rückert nur noch Gesellschafter in beiden Betrieben und schaut einmal wöchentlich nach dem Rechten.

Er freut sich über die neue Freizeit, die ihm bis dahin für seine Hobbys, z. B. Segeln auf der Elbe, selten zur Verfügung stand. Sein

Boot lag aber immer im Rüschkanal, sodass nach Feierabend bei schönem Wetter auch mal kleine Spritztouren unternommen werden konnten.

Heute macht er lieber Fahrradtouren, jedoch mit elektrischer Unterstützung.

Ab und zu denkt er gern mal an die harte, aber interessante Lehrzeit auf der Deutschen Werft in Finkenwerder zurück und erinnert sich daran, dass es während der Weihnachtszeit immer die Möglichkeit gab, ein Stück Kunsthandwerksarbeit für die Familie zu fer-



tigen. Dafür war es erforderlich, einen Passierschein ausstellen zu lassen, um auf offiziellem Weg das Ausgangstor der Deutschen Werft zu verlassen.

Eine von ihm auf der Werft damals gefertigte Vase hat ihn auf allen Stationen seines Lebensweges begleitet und hat heute im Büro der Geschäftsleitung einen Ehrenplatz.

Kurt Wagner

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14
& Bodemannheim
Telefon: 040 743 42 26

21129 Hamburg-Finkenwerder
Buslinien: 150 - 251

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit
der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

**algren
wolf**

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20
T 040 742 00 360
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg
F 040 742 00 299
www.algrenwolf.de

SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
Telefon 040 7511570
www.rueckertheizung.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDDEICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



Inseltreff Restaurant

Steendiek 6

21129 Hamburg- Finkenwerder

Tel.: 040/74201660 * Mobil: 0173/9522013

Ein neues Anlaufziel, hier im Herzen von
Finkenwerder
"Inseltreff Restaurant"



➤ **Sonntags Brunch** warm und kalt
Getränke und Sekt frei

➤ **Montags bis Samstag,**
täglich Mittagstisch ab 5,00 €
(12.00 bis 14.30 Uhr)

➤ **Aussenterrasse** (Jahreszeit bedingt)

➤ **Feiern Sie Ihre Familienfeier,**
Geburtstag, Konfirmation o.a. bei uns
(Sitzplätze bis 80 Personen)

Internationale Küche:

- **Fischgerichte**
- **Fleischgerichte**
- **Suppen**
- **Salate**
- **Vegetarisch**

Öffnungszeiten:

Montags bis Sonntag
10.00 Uhr bis ?

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch, Ihr Inseltreff Team.



Kindertheater Pina Luftikus

100 Jahre Bücherhallen in Hamburg – 35 offene Türen

Am Samstag, den 17. August 2019 findet in allen Bücherhallen der Stadt ein Familienprogramm statt. Die Bücherhalle Finkenwerder präsentiert um **11 Uhr** das Theater Pina Luftikus und

Es gibt Kaffee und Kuchen für unsere Kunden und alle, die mal bei uns hineinschnuppern wollen, außerdem Geschichten und Musik.

Es lesen und musizieren Imke Klie, Uli Kringler sowie Schüler und Lehrer des Gymnasiums Finkenwerder.

Von **15 bis 17 Uhr** gibt es Kinderschminken. Katrin Heuer verwandelt euch in Schmetterlinge, Katzen, Superman oder was ihr wollt.

Alle Angebote sind **kostenlos!**

»Das schönste Ei der Welt« – ein turbulentes Stück mit Musik und Tanz über die Schönheit, die in jedem von uns steckt. Ab 4 Jahren, Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Von **14 bis 17 Uhr** lädt die Bücherhalle Finkenwerder den Stadtein!



Doppeltiger

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!



De »Goldene Anker«

Archiv Kulturkreis

Kinnt jü Korl? – Korl Heinrich kmeen ick. Wat, jü kinnt em nee? Na, dat köönt de meistenen jo ook nee. Denn will ick joo man mol een beeten hilpen. Mien Frün'n un ick, mien Fomilje, uns Nobers un minnicheen ooln Finkwarder, kinnt em.

Korl un Johanna sünd de Wirtslüüd van'n »Goldener Anker« wehn.

De »Elbhalle«, uns Danzlokoln no'n Krieg, nodem de Engländers dat wedder free geben harrn, stün' glik blangan. Blangen de »Elbhalle« geev dat up Finkwarder noch een ganse Reeh van Danzlokole. Man, nu will ick jo van'n »Gulln Anker« vutilln.

Kommt nu man mol – iin Gedanken – mit in de Gaststuv...

Uns Stammdisch wü jümmers free. Do hett Korl vör sorgt. An de Döör, glik rechterhand wenn du rinkeemst, seet Walter Prill up siin Stammplatz. »Schön, dass ihr kommt. Korl, schenk mir noch schnell mal, bevor es losgeht, ein Glas Bier ein.«

»Danke Walter, lass es dir schmecken.«

»Singt ihr nachher noch?«

»Na klar, doch. Deswegen kommen wir ja hierher.«

Mien Gesangsfrün'n dreepen noh un noh iin. Ierstmol is klönt woorn – bit een meen: »Soo, nu is lang noog snackt worm, nu lot uns man loosleggen.« Twüschendör harrn wü all mol 'musikalisch' mit dat Leed »Heute hat das Bier wieder schön Schaum, vor Mitternacht gehen wir nich heim...! Nu ober güng dat ollich loos. Nu geev dat welk van uns scheun Volksleeder to hüern ooder ook -vierstimmig-Leeder, de uns Ernst Buhk in de Leedertofel »Treue« bibröcht harr.. De Gäst hebbt klatscht – un unsen gooden Walter stün'n de Tronen in de Oogen.

... Nu ober güng dat ollich loos. Nu geev dat welk van uns scheun Volksleeder to hüern ooder ook -vierstimmig-Leeder, de uns Ernst Buhk in de Leedertofel »Treue« bibröcht harr.. De Gäst hebbt klatscht – un unsen gooden Walter stün'n de Tronen in de Oogen.

Korl much unsen Gesang giern hüern. He hett ook giern sungen! Un wenn he seggen deh: »Nu lot mi man mol ran«, denn wüssen wü Bescheed. Denn wörr't still in de Gaststuv. Sien Johanna kreeg dat nu mit de Angst: »Pass blooß up, dat di nee de Oeder in'n Kupp platzen deiht!« - »Ruhe bitte!« Korl hol deep Luft – un denn kreegen wü em to hüern – Korl Heinrich sien »Postillon von Lonjumeau«.

As he trecht wü, hebbt al de Gäst vudull iin de Han'n klappt un »Grootoorig, Korl!« roopen.

Denn hebbt wü wedder sungen. Ick hebb dirigiert. Dat much ick too giern. Kloar, wat ick dobi ook mitsungen hebb. Scheun hebbt wü sungen, meent wü nu noch.

Un amüsiern köönt wü uns ook noch ober dat, wat mi bi'n Dirigiern aff un an possiert is: Een van de vulln Bierglös »ümdirigiern«. Een van de Frün'n hett denn jümmer de Bux natt hat. Mol Willi, mol Helmut. Mien Bux is jümmer dreug bleben. Ick hebb jo stohn bi de Chorleitung. De Frün'n mit de natten Buxen hebbt schimpt, de anner hebbt luuthals lacht. Denn keem Korl an mit een Wischdook un wat hett he jümmer seggt? »Jungs, dat makt nix! Van't Bier is dat meiste Woter un Placken up de Bux givt ook nee.«

Wü hebbt widersungen, noch een beeten wat drunken un hebbt uns freit, dat de Gäst un ook Korl un Johanna jümehr Freid doan hat hebbt. Uns Walter harr jümmer Tronen iin de Oogen un he wü selig...

Dat al is nu all soo üm un bi süstig Joahr her. Wenn ick mit de Frün'n, de nu noch leben doot, ober düsse Tied snack, denn ward uns meist warm üm't Hart...

Hans Dreher

BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

*Genießen Sie unsere
vielseitigen leckeren
Angebote unserer
Speisen- und Getränkekarte.*

*Auch auf unserer
Außenterrasse bieten
wir wieder frischen Kuchen
und leckeres Eis an*

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

Telefon: 040-38671673

brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de



www.kulturkreis-finkenwerder.info



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.

Lohnsteuerhilfeverein

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Eis aus eigener Herstellung...
 Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu
 verschiedene Kuchen



STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56

RESTAURANT
ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfelddeich 2
 21129 Hamburg
 Finkenwerder

Öffnungszeiten
 von 12.00 – 15.00 Uhr
 und 17.30 – 21.30 Uhr
 Samstag ab 18.00 Uhr
 Montags Ruhetag

Tel. + Fax (040) 742 68 50

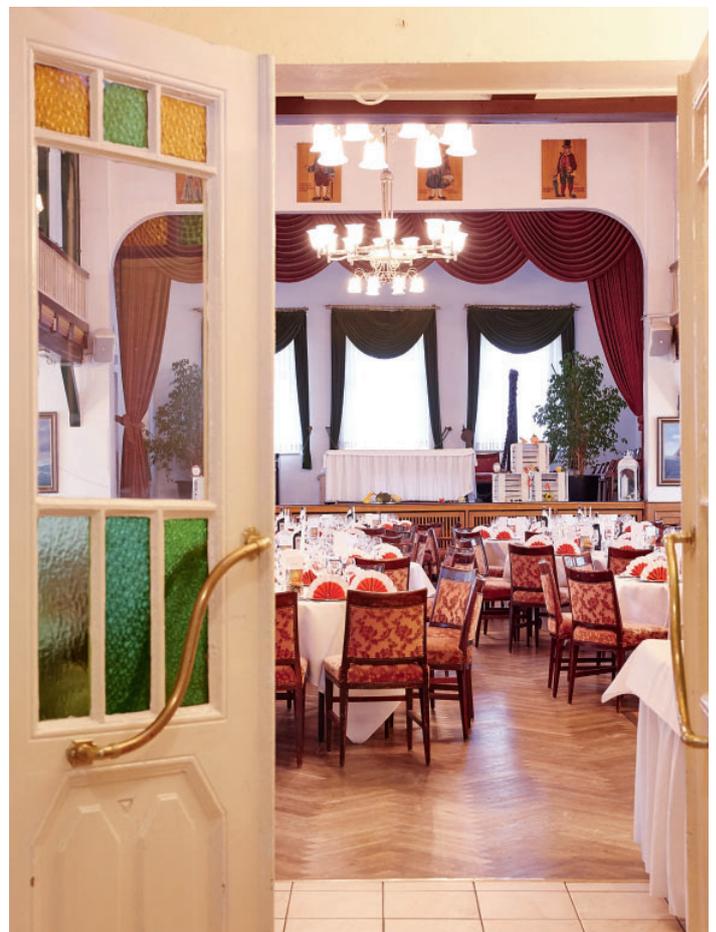
FÄHRHAUS
 Events Hotel Catering

Kirschenland




Feiern Sie in unserem neuen Rittersaal und schlafen Sie anschließend in unseren renovierten Zimmern.

21635 Jork, Wisch 9,
Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44
www.faehrhaus-kirschenland.de
info@faehrhaus-kirschenland.de
 Wir richten gern Ihre Feier aus bis 500 Personen.



»Fährhaus Kirschenland«

Im August 2017 hat der Gastronom Ilir Spaquai das Fährhaus von Willem Stubbe übernommen.

Eine kleine Bilanz zeigt, dass sich an der Beliebtheit des Hauses im »Alten Land« kaum etwas geändert hat. Der einzige

Mangel ist, dass Ilir, der aus dem KOSOVO stammt, nicht so gut das Plattdeutsche spricht wie Willem Stubbe. Er hat schon einige Umbauarbeiten am Festsaal und am Rittersaal erfolgreich abgeschlossen und fühlt sich an der Unterelbe richtig wohl.

Kurt Wagner

Redaktionsschluß

für die November Ausgabe ist der
25. September 2019.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
 Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
 21111 Hamburg-Finkenwerder
Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
 Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
 Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzier, Hubertus Godeysen, Gesa Meier, Uwe Hansen, Bernhard Preuß, Dr. Eckard Schmidt, Helmut Vick, Kurt Wagner.

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
 Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Gestaltung: Jürgen Fritzier, Andre Martens

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
 22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
 11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
 Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –

21129 Hamburg - Cranz
 Estedech 88 · Tel. 040/745 94 09
 Fax 040/745 93 66



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!
Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Herzlich Willkommen



Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14

belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



Kwitt sein ist einfach.



spk-sal.de

Weil man Geld zwischen
Freunden bequem per
Handy überweisen und
anfordern kann. Mit Kwitt,
einer Funktion unserer
App.*

*Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Stade-Altes Land